Verantwortliche Redakteure:
Für den politischen Theil:
C. Fontane,
für Feuilleton und Vermischtes:
J. Koeckner,
für den übrigen redaktionellen Theil:
H. Schmiedehaus,
sämmtlich in Posen.
Verantwortlich für den Inseratentheil:
O. Knorre in Posen.

Morgen-Ausgabe.

Posener Zeitung.

Sechsundneunzigster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstraße 17, ferner bei Gust. Ad. Schleh, Hoflief., Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8, in Gnesen bei S. Chraplewski, in Meseritz bei Ph. Matthias, in Wreschen bei J. Jadesohn u. bei den Inseraten-Annahmestellen von G. L. Daube & Co., Haasenstein & Vogler, Rudolf Mosse und „Invalidendank“.

Nr. 842.

Die „Posener Zeitung“ erscheint täglich drei Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung, sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Sonntag, 1. Dezember.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Abendausgabe 30 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Abendausgabe bis 11 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1889.

Bestellungen

für den Monat **Dezember** auf die **dreimal täglich** erscheinende **„Posener Zeitung“** nehmen alle **Reichs-Postämter** zum Preise von 1 M. 82 Pf. sowie sämmtliche Ausgabestellen in der **Stadt Posen** und die Expedition der Zeitung zum Preise von 1 M. 50 Pf. an.

Die freisinnige Partei und das Kartell.

In einzelnen Kartellblättern ist neuerdings die Möglichkeit eines Anschlusses der freisinnigen Partei an das Kartell in Betracht gezogen worden. Es kann wohl keinem Zweifel unterliegen, daß diese Möglichkeit bei der gegenwärtigen Lage der Verhältnisse ausgeschlossen ist, denn die Betheiligung an einem Kartell mit den Konservativen und Nationalliberalen würde im vollsten Widerspruche zu den Grundsätzen der freisinnigen Partei stehen. Kartelle können nur solche Parteien mit einander eingehen, welche in den wesentlichsten Punkten der Politik mit einander übereinstimmen. Die Nationalliberalen konnten sich mit den Konservativen erst verbinden, nachdem sie als obersten Grundsatz ihrer Politik die unbedingte Nachgiebigkeit gegen den Reichskanzler anerkannt und auf jede Durchführung ihrer alten Ansichten verzichtet hatten, wenn sie diesem nicht gefielen. Das Zusammenwirken in einem solchen Kartell verwischt die noch vorhandenen Unterschiede mehr und mehr und macht die Rückkehr zu den einstweilen bei Seite gestellten Grundsätzen unmöglich. Die Nationalliberalen haben dies an sich erfahren und werden bei den nächsten Wahlen die Wirkung merken. An ihren Liberalismus glaubt man nicht mehr, die Unterstützung liberaler Wähler wird ihnen deshalb fehlen; suchen sie aber diejenige der Konservativen, so müssen sie dieses Mal, weil sie selbst viel weniger hinter sich haben, einen noch höheren Preis bezahlen; d. h. Kandidaten aufstellen, welche sich die konservativen Grundsätze aneignen, einerlei ob sie dieselben deutsch-konservativ, freikonservativ oder nationalliberal nennen.

Die freisinnige Partei kann ihre Grundsätze nicht verleugnen. Sie ist die einzige Partei, welche jetzt noch entschlossen für politische, wirthschaftliche und geistige Freiheit eintritt; ihr ist deshalb keine Kartellvereinigung mit irgend einer Partei möglich. Mit den Nationalliberalen konnte sie zusammengehen, so lange der Unterschied zu ihnen nur in dem Maße von Entschiedenheit bestand, mit welcher liberale Anschauungen geltend gemacht wurden. Davon kann aber heute keine Rede mehr sein, nachdem die nationalliberale Partei ihre liberalen Grundsätze nur noch zum Hausgebrauch hat und von ihnen in ihrer öffentlichen Thätigkeit keinen Gebrauch mehr macht. Das Zentrum hat wesentlich die katholischen Grundsätze zu verfechten und diese widerstreiten dem Liberalismus im öffentlichen, religiösen und geistigen Leben. Die Verwirklichung der Ideale der Sozialdemokratie würde zu einem alles politische, wirthschaftliche und geistige Leben in sich aufsaugenden Zwangsstaate führen, der nicht minder mit den liberalen Grundsätzen im Widerspruch steht. Die freisinnige Partei muß also den politischen Kampf ohne ein Bündniß mit einer anderen Partei aufnehmen. Dieser Kampf ist jetzt an erster Stelle eine Vertheidigung; und die Schanze, welche am bedrohtesten ist, ist diejenige, durch welche die politische Freiheit gedeckt wird. Das Zentrum und die Sozialdemokraten haben an deren Vertheidigung eben so gut ein Interesse, wie die Freisinnigen. Bei den Berathungen des Reichstages müssen sie in dieser Beziehung zusammen gehen, obwohl keine der drei Parteien ihre tiefe grundsätzliche Verschiedenheit von den beiden übrigen leugnet und bei anderen Punkten mit anderen Parteien sich verbindet. Bei den bevorstehenden Wahlen wird der Schutz der politischen Freiheit einen hervorragenden Platz einnehmen. Das kann dazu führen, daß den Freisinnigen unter Umständen ein Angehöriger der Zentrums- oder der sozialdemokratischen Partei als das geringere Uebel im Vergleich zu einem Kartellkandidaten erscheint. Jetzt ist es von größter Bedeutung, solche Personen aus dem Reichstag fern zu halten, von welchen weitere Einschränkungen der Volksfreiheit und Volksrechte befürchtet werden muß; andere Rücksichten müssen dagegen zurücktreten; denn hier liegt die nächste, die durchaus zu erfüllende Pflicht einer jeden Volksvertretung. Die Verantwortung für diese Situation trifft nicht die freisinnige Partei, sondern diejenigen, welche dieselbe herbeigeführt haben.

St. O. Die vorläufigen Ernteergebnisse des Jahres 1889 in Preußen.

Nach Vorschrift des Bundesrathes findet in den einzelnen deutschen Staaten jährlich eine Ermittelung der Ernteerträge statt, welche für Preußen im Februar des auf die Ernte folgenden Jahres von sämmtlichen Gemeinden und Gutsbezirken vorgenommen wird. Damit jedoch die betheiligten Kreise über den muthmaßlichen Ausfall der Ernte schon früher unterrichtet werden, sind hier seit einer Reihe von Jahren für die Monate Juli und Oktober des Erntejahres zwei weitere Ermittelungen angeordnet. In der ersteren werden die Ernteaussichten für Winterweizen und Roggen, Sommergerste, Hafer, Erbsen, Ackerbohnen, Wicken, Buchweizen, Lupinen, Kartoffeln, Winterraps und -Rübsen, Hopfen, Klee- und Wiesenheu in Prozenten einer Mittelernte (= 100), bei der Oktoberermittelung dagegen für dieselben Früchte die Hektarerträge nach dem theilweisen Erdrusche bezw. nach allen Schnitten (in Kilogramm) durch Vermittelung der landwirthschaftlichen Vereine kreisweise abgeschätzt. Die Ergebnisse beider Erhebungen, die nunmehr auch für 1889 vorliegen, werden vom Königlichen statistischen Bureau zusammengestellt, und zwar muß sich dasselbe dabei wegen der Kürze der Zeit, bis zu welcher die Veröffentlichung stattfinden soll, auf die allernothwendigste Prüfung des Urmaterials beschränken.

Nach der im Juli d. J. vorgenommenen Ernteermittelung wurde der voraussichtliche Ertrag des Jahres 1889 in Hunderttheilen einer Mittelernte (letztere also = 100 angenommen) geschätzt:

bei				bei			
dem Winterweizen	auf	87	Proz.	dem Buchweizen	auf	90	Proz.
„ Winterroggen	„	87	„	den Lupinen	„	80	„
der Sommergerste	„	82	„	„ Kartoffeln	„	100	„
dem Hafer	„	85	„	dem Winterraps u. -Rübsen	„	65	„
den Erbsen	„	84	„	„ Hopfen	„	70	„
„ Ackerbohnen	„	82	„	„ Kleeheu	„	96	„
„ Wicken	„	83	„	„ Wiesenheu	„	104	„

Wenn hiernach mit Ausnahme der Kartoffeln und des Wiesenheues eine volle Mittelernte bei keiner der aufgeführten Früchte erwartet wurde, so findet diese Annahme in den Oktoberermittelungen durchaus Bestätigung.

In der nachfolgenden Tabelle A. geben wir eine Zusammenstellung der Gesammterträge nach den Oktoberermittelungen der Jahre 1888 und 1889, verglichen mit dem endgiltigen Durchschnittsergebnisse der letzten 9 Jahre in Prozenten der Oktoberermittelung, und berechnen daraus den Ertrag, wie solcher sich bei der endgiltigen Ermittelung im Februar 1890 voraussichtlich für das Jahr 1889 ergeben wird. Der Uebersichtlichkeit wegen ist in Spalte 6 dieser Tabelle zugleich der Gesammtertrag nach der endgiltigen Ermittelung für 1888 mitgetheilt.

(Tab. A.)

Früchte und Heuarten.	Gesammtertrag nach der Oktoberermittelung im Jahre 1888 Doppelzentner	Gesammtertrag nach der Oktoberermittelung im Jahre 1889 Doppelzentner	Endgültiges Ergebniß im Mittel der letzten 9 Jahre in Proz. der Oktoberermittelung	Mithin voraussichtlicher Ertrag für 1889 nach der im Februar 1890 erst vorzunehmenden endgültigen Ermittelung Doppelzentner	Gesammtertrag im Jahre 1888 nach der endgültigen Ermittelung Doppelzentner
1	2	3	4	5	6
Winterweizen	14 656 209	13 187 734	83,3	10 985 382	13 144 160
Winterroggen	45 947 603	45 747 163	74,4	34 035 889	38 323 728
Sommergerste	12 600 258	10 679 288	78,9	8 425 958	10 665 919
Hafer	34 317 212	29 799 35[illegible]	75,3	22 438 912	27 405 358
Erbsen	2 974 973	2 855 72[illegible]	72,4	2 067 543	2 393 457
Ackerbohnen	1 298 285	12 35 74[illegible]	92,4	1 141 824	1 161 917
Wicken	950 622	953 219	72,8	693 943	753 153
Buchweizen	1 445 152	1 767 [illegible]	75,3	1 330 623	996 537
Lupinen	1 188 802	1 028 919	74,0	761 400	900 362
Kartoffeln	168 900 038	231 339 949	72,2	167 027 443	140 048 445
Winterraps u. -Rübsen	874 733	601 992	95,2	573 096	844 741
Hopfen	14 765	20 813	86,8	18 066	15 758
Kleeheu	29 744 689	33 393 986	78,1	26 080 703	24 127 319
Wiesenheu	76 207 659	93 347 096	75,3	70 290 363	61 179 429

Gegen das Vorjahr wird hiernach für 1889 ein erheblicher Ausfall beim Winterweizen, bei der Sommergerste, dem Hafer, den Lupinen und dem Winterraps und -Rübsen erwartet. Derselbe beträgt in Doppelzentnern beim Winterweizen 1 468 475 (10 Proz.), bei der Sommergerste 1 920 970 (15,2 Proz.), beim Hafer 4 517 860 (13,2 Proz.), bei den Lupinen 159 883 (13,4 Proz.) und beim Winterraps und -Rübsen 272 741 (31,2 Proz.) Dagegen übersteigen die Ertragsschätzungen im Oktober 1889 diejenigen des Vorjahres bei den Kartoffeln, beim Buchweizen und Hopfen um 62 439 911 bezw. 321 944 und 6048 Doppelzentner oder 37 bezw. 22,3 und 41 Proz., sowie beim Klee und Wiesenheu um 3 619 297 bezw. 17 139 437 Doppelzentner oder 12,2 und 22,5 Proz.

Für die Provinz Posen ergiebt sich folgender Ernteertrag:

	an Winterweizen	Winterroggen	Sommergerste	Hafer	Kartoffeln
	Tonnen zu 1000 kg				
Posen . .	102 241	445 370	68 532	113 704	3 008 094

Deutschland.

* **Berlin**, 30. November. In den beiden letzten Nummern der Wochenschrift „Die Nation“ hat der bekannte Eisenbahntechniker Geheimrath Schwabe, früher längere Zeit Mitglied der Eisenbahndirektion in Breslau, die Zustände der preußischen Eisenbahnverwaltung auf ihre Reformbedürftigkeit geprüft und an diese Kritik eine Reihe von Reformvorschlägen geknüpft, die wesentlich darauf hinauslaufen, der geistigen Stagnation, von welcher die Verwaltung seit der Verstaatlichung immer stärker bedroht wird, entgegenzuarbeiten. Wir entnehmen dem Aufsatze der „Nation“ einen auf das Uebel der Vielschreiberei bezüglichen Abschnitt. Schwabe schreibt: „Wir müssen auf Grund unserer langjährigen Erfahrung bestätigen, daß die Vielschreiberei von Jahr zu Jahr lawinenartig wächst und daß bisher alle Bestrebungen zur Verminderung des Schreibwerks in der preußischen Staatseisenbahn-Verwaltung sich als vergeblich erwiesen haben, vielfach sogar in das Gegentheil umgeschlagen sind. Der Minister der öffentlichen Arbeiten selbst hat bei der Etatsberathung im Abgeordnetenhause im Jahre 1888 diesen Uebelstand anerkannt und sich dahin geäußert: „Man hat über das viele Schreibwerk geklagt, aber wir befinden uns noch in einer Uebergangsperiode, und da ist die Organisation natürlich noch nicht geregelt. Inzwischen sind mehr als 6 Jahre vergangen, die Verstaatlichung der preußischen Privateisenbahnen ist im Wesentlichen abgeschlossen; die preußische Staatseisenbahn-Verwaltung ist somit seit jener Uebergangsperiode in einen Zustand der Ruhe eingetreten, und hätte in dieser langen Zeit vollständig Muße gehabt, die anerkannten Uebelstände zu beseitigen und die Organisation in einem auf die Verminderung des Schreibwerkes gerichteten Sinne anderweit zu regeln. Leider hat die Hinneigung zu dem Dogma ministerieller Unfehlbarkeit das Bestreben, unter Nichtachtung der aus zahlreichen höheren Beamten bestehenden Direktionen, selbst die größten Kleinigkeiten von der ministeriellen Entscheidung abhängig zu machen und die mit der Aufhebung der bewährten Kollegialverfassung eingetretene Beschränkung der Selbständigkeit der Direktionsmitglieder bisher alle Bemühungen zur Vereinfachung und Beschleunigung des Geschäftsganges, zur Verminderung des Schreibwerkes vereitelt. Und da man von den Traditionen des altpreußischen Beamtenthums bereits soweit abgekommen ist, um es für besonders verdienstlich zu halten: Alles zu thun, was befohlen wird, auch wenn man es nicht für richtig hält, so hat man es in den Eisenbahnkreisen selbst aufgegeben, gegen diese Uebelstände anzukämpfen. Wir könnten zahlreiche Beispiele aus den letzten Jahren anführen, welche das deutliche Bestreben zeigen, die geringen Befugnisse, welche die Eisenbahndirektionen überhaupt besitzen, von Jahr zu Jahr immer mehr einzuschränken, und dadurch naturgemäß zur Folge haben, daß in gleicher Weise die Direktionen wieder die Befugnisse der ihnen unterstellten Betriebsämter, Werkstätten u. s. w. beschränken, somit der ganze Geschäftsgang erschwert und verlangsamt, das Schreibwerk und damit die Zahl der Beamten vermehrt, sowie die Dienstfreudigkeit der Beamten in hohem Maße beeinträchtigt wird. . . . In keinem Zweige der Verwaltung ist eine genaue örtliche Kenntniß der Verhältnisse von so großem Werth, wie in der Eisenbahnverwaltung; gilt es doch hier die aus Landwirthschaft, Bergbau, Handel und Industrie entspringenden Quellen des Verkehrs stets zu beobachten und für die zweckmäßigste, schnellste und billigste Ableitung derselben Sorge zu tragen. Bei den Privatbahnverwaltungen wurde diese örtliche Kenntniß dadurch erleichtert, daß die Mitglieder der Direktion wie die Oberbeamten nur sehr selten wechselten, daher langjährige Erfahrung besaßen und auf Grund derselben in der Lage waren, Entscheidungen und Anordnungen zu treffen. Bei der Staatsbahnverwaltung dagegen tritt ein so häufiger Wechsel ein, daß es dadurch sehr erschwert wird, sich eine eingehende örtliche Kenntniß der Verhältnisse zu erwerben, abgesehen davon, daß die Aussicht auf diesen steten Wechsel schon von vornherein das Bestreben, sich mit den Verhältnissen bekannt zu machen, abschwächt. Außerdem ist aber

die Möglichkeit, sich durch Reisen Ortskenntniß zu erwerben, der Reisekosten wegen, von Jahr zu Jahr immer mehr erschwert worden, so daß nicht nur im Ministerium die Verwaltungsdezernenten die ihnen unterstellten Direktionsbezirke kaum kennen, sondern daß auch bei den Eisenbahndirektionen, insbesondere bei den größeren, nur wenige Mitglieder mit den Verhältnissen des Direktionsbezirkes genau bekannt sind. Die Folge dieses Mangels an örtlicher Kenntniß der Verhältnisse äußert sich natürlich in der Weise, daß Alles auf den schriftlichen Weg verwiesen wird, dadurch eine Erschwerung und Verlangsamung des Geschäftsganges eintritt und die Zeit zu wirklich nützlicher und nutzbringender Thätigkeit verloren geht. Hierin liegt auch eine Erklärung für die vom Publikum so oft beklagte, überaus langsame Ausführung von Bauten.

— Die **Kaiserin** unternahm am Donnerstag Mittag vom Neuen Palais aus einen Spaziergang nach Bornstädt und besuchte gelegentlich desselben die dortige Klein-Kinder-Bewahranstalt „Krippe“, woselbst die hohe Frau mit ihrer Begleitung längere Zeit verweilte. Von dort kehrte die Kaiserin zu Wagen wieder nach dem Neuen Palais bei Potsdam zurück.

— Der **Prinz Arisugawa Takehito** von Japan, welcher sich zur Besichtigung der kaiserlichen Werftanlagen ꝛc. von hier nach Kiel begeben hatte, ist mit seiner Begleitung heute früh 6 Uhr wieder nach Berlin zurückgekehrt.

— Der türkische General **Hobe Pascha** trifft am nächsten Sonntag bereits in Berlin ein und nimmt im Hotel Kaiserhof Wohnung

— Der **Magistrat** zu Berlin hatte bekanntlich zum zweiten Prediger an St. Thomas den freisinnigen Archidiakonus Lic. **Gräbner** gewählt. Das königliche Konsistorium **versagte** dieser Wahl die kirchenregimentliche **Bestätigung**. Dagegen erhob der Magistrat beim evangelischen Oberkirchenrath Beschwerde. Die oberste Kirchenbehörde aber wies die Beschwerde des Magistrats zurück. Der Magistrat wurde nun bei dem **Kaiser** vorstellig. Diese Beschwerde ist, dem „Ev.-Kirchl. Anz.“ zufolge, durch Allerhöchste Ordre vom 18. November d. J. **abgewiesen worden.**

— Major **Wißmann** wird, wie jetzt bestätigend gemeldet werden kann, in etwa 2 Monaten auf Urlaub nach Deutschland kommen müssen, um sich zu erholen. Herr von **Gravenreuth** wird an seiner Stelle dann die weitere Beruhigung Ostafrikas durchführen. Für die Erholungszeit Wißmanns sind etwa 8 Wochen in Aussicht genommen; hierauf begiebt sich derselbe nach Ostafrika zurück; seine Gesundheit ist leider keine robuste, es ist darum als ein besonderes Glück zu betrachten, daß Major Wißmann die Strapazen des Pazifikations-Feldzuges bisher ohne Schaden genommen zu haben, ertragen hat.

— Eine japanische Zeitung veröffentlicht den Wortlaut des **zwischen Deutschland und Japan abgeschlossenen Vertrages.** Wenn das Schriftstück auch keinen Anspruch auf den Charakter einer amtlichen Bekanntmachung hat, so waltet doch kein Zweifel ob, daß es thatsächlich den Inhalt dieser für alle mit Japan Handel treibenden Nationen hochwichtigen Urkunde wiedergiebt. Wir heben aus dem Aktenstück die folgenden Artikel hervor. Artikel V. bestimmt, daß an Stelle der bisherigen japanischen Einfuhrzölle ein Spezialtarif vereinbart werden soll. Der Letztere ist dem Vertrag beigefügt, aber noch nicht an die Oeffentlichkeit gelangt. Die japanische Regierung behält sich das Recht vor, die Zölle auf gewisse Arten von Artikeln zu erhöhen, so daß der Zoll der inneren Accise gleichkommt, falls letztere erhöht wird. Die Einfuhrzölle, die ad valorem in Japan zahlbar sind, sollen nach dem wirklichen Kostenpreise des Ortes des Kaufes, der Erzeugung oder Fabrikation berechnet werden, wozu die Kosten der Beförderung und Versicherung nach dem Ausladeorte und ebenso etwaige Kommission zugeschlagen werden soll. (Die Faktura des Verschiffungsortes bildet demnach nicht mehr die Grundlage der Zollgebühren). Ausländische Waaren, welche zum zweiten Mal nach Japan eingeführt werden, haben zum zweiten Male Zoll zu entrichten. Artikel XIII., XIV. und XV. handeln von den in japanischen Häfen zu zahlenden Tonnen- und Lichtergebühren. Dieselben sind: 25 Cents per Tonne in einem Anlaufhafen, 30 Cents für 2 Monate in jeder Anzahl Häfen, 80 Cents für 6 Monate in jeder Anzahl Häfen, 80 Cents die Tonne für Postdampfer für 7 hintereinander folgende fahrplanmäßige Reisen. Der wichtigste Artikel des Vertrages ist XVI. Dieser lautet wörtlich: 5 Jahre lang vom Tage des Inkrafttretens dieses Vertrages soll die von deutschen Gerichtshöfen über deutsche Unterthanen und deutsches Eigenthum ausgeübte Gerichtsbarkeit territorial beschränkt werden auf die ausländischen Niederlassungen in Hakodate Tokio, Yokohama, Osaka, Kobe und Nagasaki und solche Häfen welche jetzt den deutschen Schiffen offen stehen und ebenso auf solche ausländische Niederlassungen, wo deutsche Unterthanen in Folge von Vertrag oder Sonderabkommen jetzt dauernd wohnen und Land pachten dürfen. Von dem oben angegebenen Datum an sollen überall in Japan außerhalb der soeben angegebenen Niederlassungen, Häfen und japanischen Gerichtshöfe völlige und ausschließliche Gerichtsbarkeit, sowohl in bürgerlichen wie in strafrechtlichen Fällen über deutsche Unterthanen oder deutsches Eigenthum nach den Gesetzen Japans ausüben. Nach Ablauf der besagten 5 Jahre soll die von deutschen Gerichten in Japan ausgeübte Gerichtsbarkeit und ebenso alle Privilegien, Vergünstigungen, welche deutsche Unterthanen bis dahin genießen, gänzlich aufhören und endigen. Der Gerichtsbarkeit der deutschen Gerichte sollen jedoch alle Fälle unterliegen, welche zur Zeit der Abschaffung der konsularischen Gerichtsbarkeit noch schweben. Art. XVII. fügt hinzu: Falls deutsche Unterthanen vor der Abschaffung der Gerichtsbarkeit der deutschen Konsuln sich ausschließlich der japanischen Gerichtsbarkeit unterwerfen wollen, so dürfen sie es, indem sie bei dem zuständigen deutschen Konsul und den gehörigen Behörden die nöthige Erklärung abgeben. Die deutschen Konsulargerichte behalten aber die Gerichtsbarkeit über solche Unterthanen, welche sonst vor ihnen stehen würden wegen eingegangenen Verbindlichkeiten und verübten Vergehen vor der Abgabe solcher Erklärung. Der Vertrag soll so bald wie möglich in Tokio ratifizirt werden, am 11. Februar 1890 in Kraft treten und 12 Jahre in Kraft bleiben.

— Im Anschlusse an den kürzlich publizirten Brief **Emin Paschas** an den **Vorsitzenden des Emin-Entsetzungs-Komites**, Sir W. Mackinnon, zollt die „Daily News“ dem früheren Gouverneur der Aequatorial Provinz einen hohen Tribut der Anerkennung. Das Blatt schreibt u. A: Indem Emin zögerte, Stanleys Anerbieten, soweit es seine eigene Sicherheit betraf, anzunehmen, bekundete er durchaus keine Unentschlossenheit, sondern eine vollkommene Kenntniß seines eigenen Gemüths. Es kann nur wenig Zweifel darüber obwalten, daß er es, mit allen Chancen gegen ihn, vorgezogen haben würde, zurückzubleiben, entweder um seine Provinz zur Ordnung und Zivilisation zurückzuführen, oder seine Gebeine in der Wüste zu lassen. Dem großen Unternehmen, welches ihn nach Afrika geführt, hatte er sein ganzes Genie, seine Manneskraft und seine Hoffnungen gewidmet. Es darf wohl gesagt werden, daß, als Mr. Stanley ihn zum zweiten Male fand, sein glorreiches Experiment gescheitert und er ein Gefangener in der Gewalt seiner meuterischen Truppen war. Aber Mißgeschicke ähnlicher Art waren ihm vorher oft zugestoßen und er hatte sie alle überlebt. Er hoffte sie wieder zu überleben, aber Mr. Stanleys Ankunft stellte ihn vor die peinlichste Alternative, die seiner Beurtheilungskraft und seinen Gefühlen jemals unterbreitet worden war. Aus Dankbarkeit gegen Mr. Stanley und diejenigen, welche letzteren sandten, wurde er gezwungen, das Rückzugsanerbieten anzunehmen. Niemand ist zu tadeln, aber Einer ist sicherlich zu beklagen, und das ist der Held, der jetzt zu unwillkommener Behaglichkeit und Sicherheit von einem glorreichen Felde zurückgebracht wird.

— Der „Voss. Ztg.“ wird geschrieben: Unter den über die neuen **geographischen Entdeckungen Stanleys** bereits der Oeffentlichkeit übergebenen Mittheilungen nimmt diejenige über eine unerwartete Ausdehnung des **Viktoria Nyanza** nach Südwesten hin das Interesse der Geographen besonders in Anspruch, und mit Spannung sieht man einer genaueren Beschreibung des neuentdeckten Theiles des nunmehr erst vollständig bekannten Riesengewässers entgegen. Bei der vorläufigen Uebermittelung der Nachricht hat uns der Telegraph anscheinend einer seiner beliebten Streiche gespielt: Er berichtet, daß der See nunmehr einen Umfang von **2700 Quadratmeilen** besitze. Die angegebene Zahl bedarf jedenfalls der Berichtigung. Nehmen wir an, daß sie sich auf den Umfang des Viktoria-Nyanza beziehen soll und daß das Wort „Quadrat“ zu streichen sei, so würde dieselbe, mag man an deutsche oder an englische Meilen denken, zu groß sein, denn schon mit 2700 Km. möchte der Umfang des Sees reichlich bemessen sein. Was aber den Flächeninhalt, die Zahl der in ihm enthaltenen Quadratmeilen betrifft, so wurde derselbe im Jahre 1862 von Speke auf Grund genialer Kombinationen auf 29 000 engl. (= ca. 1812 deutschen Quadratmeilen berechnet. Stanleys Vermessungen im Jahre 1875 ergaben 21 500 englische (= ca. 1345 deutsche) Quadratmeilen. Also kann die Zahl 2700 auch für die Flächenausdehnung des Sees nicht zutreffen. Nehmen wir an, daß der Telegraph eine Null unterschlagen hat, und daß Stanley jetzt die Fläche des Viktoria-Nyanza auf 27 000 englische Quadratmeilen schätzt, so müßte der von ihm neu entdeckte Theil 5500 englische Quadratmeilen Wasserfläche messen, mithin etwa die Größe der Provinz Schleswig-Holstein haben. Dann würde die oben angeführte Spekesche Berechnung eine (wenn man die Unvollkommenheit seiner Mittel denkt) an das Wunderbare grenzende Annäherung an die Wahrheit erreichen. In hohem Grade auffallend bleibt es, wie diese Ausdehnung des Sees im Jahre 1875 dem Forscher hat entgehen können, denn dieselbe muß sich nahezu gegenüber den nahe der Küste liegenden Inseln Komeh und Refuge-Island erstrecken, von denen letztere Wochen lang das Standquartier der Expedition gebildet hat. Diese Bemerkungen mögen genügen, um zu zeigen, wie mißlich es ist, den bisherigen kurzen und bruchstückweise der Oeffentlichkeit übergebenen Mittheilungen Vertrauen zu schenken. Und doch geschieht das in wunderbarer Weise. Ein hiesiges Blatt träumt schon von einem Schifffahrtskanal, der den Viktoriasee mit dem Tanganika verbinden und eine Wasserstraße vom Mittelmeer in das Herz des Kontinentes und darüber hinaus zum Nyassasee erschließen soll. Und das auf Grund der gleichzeitig mit obiger Mittheilung eingegangenen Meldung, daß die Entfernung des Viktoria vom Tanganika auf 150 englische Meilen sich reduzirt habe! Englische „unternehmende Köpfe“ sollen diesen Plan schon erwogen haben. Einen solchen Kanal hätten diese Unternehmer schon bisher weit einfacher haben können: Sie brauchten nur den Alexandrasee, der mit dem Viktoriasee durch den Alexandra-Nil bereits in Verbindung steht, mit dem Tanganika zu verbinden. Das wären dann doch nur 100 Km. Kanalstrecke statt 300! Ueber die steilen Ufergebirge des Tanganikasees würden sie sich dann freilich ebenso leichten Herzens hinwegsetzen müssen wie sie mit ihren Schiffen die Katarakte des Nils und die Riponfälle zu überwinden gedenken.

— **Kiel**, 28. November. Der japanische Korvettenkapitän Prinz **Arisugawa Takehito** besuchte heute in Begleitung des Kapitän-Lieutenant **Kretschmann** die kaiserlichen Werften in Gaarden und die Marineetablissements in Kiel und Friedrichsort, Nachmittags speiste der Prinz bei dem Stationschef Vizeadmiral Knorr, welcher soeben von seinem Urlaub zurückgekehrt ist und die Geschäfte von Kontre-Admiral Schering, welcher ihn während seiner Abwesenheit vertrat, wieder übernommen hat. Als Inspekteur der ersten Marineinspektion fungirt jetzt Kontreadmiral Schröder. Mit Wahrnehmung der Geschäfte der zweiten Marineinspektion ist der Inspekteur der Marine-Artillerie Kontreadmiral Mensing beauftragt. (Voss. Ztg.)

— **Dortmund**, 28. November. Ueber die bereits telegraphisch gemeldete **Katastrophe auf Zeche „Ver. Konstantin der Große“** wird der „Rh.-Westf. Ztg.“ noch Folgendes gemeldet: Gestern Abend gegen 8 Uhr fand auf dem zweiten Schacht der Zeche „Ver. Konstantin der Große“ eine Entzündung schlagender Wetter im Flötz Sonnenschein statt, die leider sehr traurige Folgen hatte. Obgleich sofort die energischsten Rettungsversuche angestellt wurden, waren 14 Bergleute gleich todt, drei schwer verletzte wurden nach Bochum in das Krankenhaus, ein leicht verletzter in seine Wohnung gebracht. Herzzerreißend war der Schmerz der Familienangehörigen. Die Ursache ist bis jetzt unaufgeklärt, man findet es unbegreiflich, daß derartiges in dem durchaus gesunden Flötz Sonnenschein sich ereignen konnte. Außerdem sorgt ein riesiger Ventilator unausgesetzt für die Zuführung guter Luft. Der königliche Revierbeamte, Bergrath Heyder, sowie der Bergrath Althüser und Staatsanwalt Schulze-Vellinghausen fuhren noch in der Nacht mit dem Direktor der Zeche, Herrn Bergassessor Pieper, und dem Betriebsführer Herrn Kracht an. Gegen 3 Uhr Morgens waren die letzten Todten zu Tage gefördert. Von Bochum hatten sich die Herren Dr. Schmidt, Dr. Gördt, Dr. Haverkamp und Dr. Gerstein gleich an der Unglücksstätte eingefunden, um den in Hofstede wohnenden Knappschaftsarzt Dr. Cruismann zu unterstützen. Welcher Schaden unterirdisch entstanden und welchen Einfluß das Unglück auf die Förderung haben wird, läßt sich heute noch nicht bestimmen.

Belgien.

* Als Sündenbock für die gemeinschaftlich begangenen Lockspitzel-Sünden hat das belgische klerikale Kabinet den Polizeichef **Gauthier de Rasse** sich auserkoren und ihn deshalb schlankweg des Amtes enthoben. Wenn Beernaert und Genossen indeß glauben, selbst deshalb fester auf ihren Sesseln zu sitzen, weil sie ein untergeordnetes Werkzeug geopfert haben, so haben sie jedenfalls die Rechnung ohne ihre Gegner gemacht, denn in der belgischen Deputirtenkammer kündigte, wie schon gemeldet, der liberale Deputirte **Bara**, der frühere Justizminister, an, daß er die Regierung über die Amtsentsetzung des Gauthier de Rasse interpelliren werde. Er verlangte die Vorlegung der auf diese Angelegenheit bezüglichen Akten. Der Justizminister nahm die Interpellation an, deren Verhandlung auf Dienstag anberaumt ist.

Rußland und Polen.

⊙ **Petersburg**, 28. November. Gemäß einer Verfügung des Justizministers haben die neuen Gerichte in den **Ostseeprovinzen** ihre Thätigkeit begonnen: in dem Gouvernement Esthland und in der Stadt Narwa (des Gouv. Petersburg) am 20. d. M.; im Gouvernement Livland am heutigen Tage; in dem Gouvernement Kurland beginnt die Thätigkeit der Gerichte: im Bezirk Mitau am 30. d. M., im Bezirk Libau am 3. k. M. Dem Reichsrathe wird, wie russische Zeitungen mittheilen, bald ein Entwurf in betreff der anderweitigen Organisation der **ständigen Einrichtungen in den Ostseeprovinzen zugehen.** Danach sollen die bisherigen derartigen Institutionen aufgelöst werden und an deren Stelle ähnliche Einrichtungen, wie in den russischen Gouvernements des Kaiserreichs, unter Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse, treten. Die Landräthe, ebenso die Adelsmarschälle sollen in Bezug auf ihre dienstliche Verantwortlichkeit dem Senate, die Deputirten, Notare, Sekretäre, Revisoren der Adelskassen, sowie die vom Adel gewählten Beamten für die innere Verwaltung den gewöhnlichen Gerichten unterstellt werden. Diese

Stadt-Theater.

Posen, den 30. November.

„Der Freischütz“ von Weber.

Wenn eine der älteren Opern es verdient, dauernd auf dem alljährlichen Repertoire einer deutschen Opernbühne erhalten zu werden, so ist es sicherlich der „Freischütz“, mit welcher Weber die deutsche Nationaloper begründet hat, und auf welche stets zurückgekommen werden muß, wenn es gilt, die Grundlinien zu zeichnen, auf welchen sich die deutsche Oper weiter zu entwickeln hat und weiter gefördert werden soll. Darum begrüßen wir auch jede Wiederaufführung dieser Oper als einen Akt der Nothwendigkeit, wenn anders eine Direktion sich nicht der von ihr übernommenen Aufgabe entziehen wollte. Noch heute wirken die ewig schönen Tonweisen, die Weber seiner Agathe, seinem Aennchen, seinem Max in den Mund gelegt, mit ihrer in Waldesduft getränkten Volksthümlichkeit und unvergänglichen Frische bei ihrem Erklingen erwärmend und nun belebend auf uns ein, und darin liegt ihr hoher, unerreichter Werth begründet, daß das, was uns darin in unseren Kinderjahren reizvoll erschien, für uns auch heute nichts von diesem Reize verloren hat, daß es wie ein ewig Ursprüngliches auf uns einwirkt und uns begeistert.

Die gestrige Aufführung hielt sich ganz in dem Rahmen der hier üblichen Freischütz-Darstellungen. Die Szenerie in der Wolfsschlucht mit ihrem Spuk und mit ihren dämonischen Elementen wurde mit Präcision und der Musik eng angepaßt gehandhabt, und auch in den übrigen Szenen war die geschickte leitende Hand erkennbar. Ebenso halfen Orchester und Sänger ihrerseits nach besten Kräften mit, eine des Meisters würdige Aufführung des Werkes herzurichten. Der Gegensatz der beiden Mädchenrollen Agathe und Aennchen, jene in ihrer schwärmerisch angehauchten hingebenden Liebe zu dem Geliebten, diese in ihrer schelmisch veranlagten, kindlichen Naivität, kam durch Fräulein **Wobbermin** und durch Frau **Lehr** zu erfreulicher Darstellung. Fräulein Wobbermin sang mit dem natürlichen Ausdruck inniger Empfindung, die diesem Waldkinde so herrlich ansteht. Nichts Gezwungenes, nichts Uebertriebenes drang daraus hervor, und so war dieser wohldurchdachte Vortrag einer stimmungsvollen Einfachheit wohl geeignet, bei den Zuhörern besten Anklang zu finden. Im Spiel hätte die große Szene „Wie nahte mir der Schlummer“ etwas belebter, zum Theil sogar etwas erregter sein können, aber im gesanglichen Ausdruck hat Fräulein Wobbermin mit sicherm Gefühl durchweg das Richtige getroffen. Ihre zweite Arie „Und ob die Wolke sie verhüllet“ war ein treues musikalisches Abbild innigen Vertrauens und stiller Ergebung. Dem gegenüber vertrat nun Frau Lehr mit der ihr eigenen Anmuth das heitere Element, und auch sie traf mit gleichem Gelingen musikalisch den dafür passenden Ton. Ihrer ersten Arie hätten wir freilich gern noch eine kleine Dosis launigen Uebermuths hinzugewünscht, um sie zur vollen Wirkung kommen zu lassen, doch war auch das, was die Sängerin im Spiel hier zum Ausdruck brachte, durchaus im Charakter des Aennchen gehalten. Nicht minder verdient die Traumerzählung, die freilich am Schluß durch einen kleinen Gedächtnißfehler zu schwanken drohte, hervorgehoben zu werden, zumal Frau Lehr sich von ihrer ersten Befangenheit, die durch das Fehlen des Fußbänkchens verursacht wurde, schnell und leicht in die Situation zu finden wußte. Den Max sang Herr **Dworsky** besonders in der großen Szene des ersten Aktes etwas zu heldenmäßig: „Durch die Wälder ꝛc.,“ und „Jetzt ist wohl ihr Fenster offen“ sind so ausgesprochene lyrische Stücke, daß sie die heftigen Accente und eine scharfe Rhythmisirung nicht vertragen; hier ist der weichste Legatogesang mit an- und abschwellenden Bindungen so recht an seinem Platze. Wenn Herr Dworsky nach dieser Richtung hin dem Max nicht überall gestern vollkommen gerecht wurde, so machen wir ihm daraus keinen Vorwurf. Je leichter der Sänger sich nolens volens in das lyrische Fach hineingefunden hat, desto mehr ist zu erwarten, daß er auch dem Max nach öfterem Singen sein volles Recht widerfahren lassen wird. Im übrigen gab er ein ansprechendes Bild des nach dem Besitz der Braut verlangenden Jägerburschen, der im Terzett des zweiten Aktes den Liebhaber auch gesanglich zum schönen Ausdruck brachte. Ihm gegenüber stand Herr **Hobbing** als Kaspar in charakteristischer Zeichnung des bösen Prinzips da und war in Maske und Tongebung gleich glücklich gewesen. Sein Lied vom ird'schen Jammerthal ließ ebensoviel Humor erkennen, wie seine große Arie „Schweig, damit dich Niemand hört“ den Ausbruch dämonischer Leidenschaft und Gewalt zur Anschauung brachte. Er blieb hier mit seiner Stimmkraft dem Orchester gewachsen, ohne den Ton zu forciren, und das gab diesem charaktervollen Tonstücke, in welchem sich Webers Kunst in Malerei dämonischer Gewalten hervorragend ausspricht, das volle künstlerische Gepräge. Auch die kleineren Rollen kamen durch ihre Vertreter zu angemessener Geltung, und ebenso griff der Chor, bis auf einige Schwankungen in der Intonation und ebenso im Tempo, lebhaft mit ein. Für die Wiederholungen dieser Oper, für die wir ein Wort nach dem gestrigen Erfolge einzulegen berechtigt sind, dürfte sich empfehlen, im Terzett nicht die Gardine zu schließen, damit der auf hiesiger Bühne in dieser Szene sehr wirksamen Mondbeleuchtung ihr Recht bewahrt bleibe.

W. B.

neuen Vorschriften sollen jedoch nur einen interimistischen Charakter haben, da die Kollegien der Landräthe, die Konvente und andere ähnliche Körperschaften in nicht ferner Zukunft der Reform nach allgemeinen staatlichen Grundsätzen unterzogen werden sollen. — Nach einem neuen Ukas des Zaren sollen unter die geschworenen Advokaten und Privatvertheidiger Nicht Christen nur auf Grund einer besonderen Erlaubniß des Justizministers aufgenommen werden, nachdem sie den Gerichtspräsidenten und den Vorsitzenden der Anwaltskammern vorgestellt worden sind.

Lokales.

Posen, 30. November.

* **Stadttheater.** Das Repertoire der nächsten Woche wird sich insofern wiederum sehr interessant gestalten, als wir auf dem Gebiete des Schauspiels wie der Oper je eine Novität vorgesetzt erhalten werden. Am Mittwoch wird hier Blumenthals neuestes Lustspiel „Der Zaungast" seine erste Aufführung erleben; das hübsche, in echt Blumenthalscher Manier geschriebene Stück wird seit mehreren Wochen im Lessingtheater stets unter größtem Beifall gespielt. Am Freitag werden wir Verdis große Oper „Aida" zu hören bekommen, die, ob sie gleich schon 20 Jahre alt ist, für Posen doch noch Novität ist. Für den Anfang der Woche sind folgende Vorstellungen in Aussicht genommen: Am Sonntag wird einer Wiederholung der „Indra" der hübsche Wichertsche Einakter „Post festum" vorausgehen; am Montag findet (bei ermäßigten Preisen) eine Wiederholung von Lortzings „Waffenschmied" und am Dienstag eine solche von Schoenthans „Das letzte Wort" statt.

WB. **Der dritte Liederabend,** mit welchem Frau Dr. Theile ihren diesjährigen Abonnementszyklus am Dienstag, den 3. Dezember beschließt, bringt wiederum neben alt liebgewordenen Gesängen eine Anzahl hier noch nicht gehörter und neuer Lieder. So ist unter andern „die Wallfahrt nach Kevlaar" von Ferd. Hiller, „Sommerabend" von Brahms, „Liebesglück" von Sucher in Aussicht gestellt. Ganz neu ist eine Komposition von Max Bruch, eine Hymne an die Jungfrau Maria aus der soeben erst im Druck erschienenen Kantate „Das Feuerkreuz", die bisher nur erst in Breslau und Erfurt zur Aufführung gebracht worden ist. Besonders interessant wird der nächste Liederabend außerdem noch dadurch, daß eine junge Künstlerin aus Posen, Fräulein Charlotte Zeh, welche im Sommer ihre musikalischen Studien auf der Berliner Hochschule beendigt hat, an diesem Abend hier zum ersten Male öffentlich spielen wird, und zwar Kompositionen von Beethoven, Mendelssohn, Schubert, Henselt und Chopin. Der Liederabend verspricht also des Guten genug, um mit Recht die Aufmerksamkeit aller Musikfreunde auf denselben hinzulenken.

—u. **Posener Landwehrverein.** Dank seiner guten Organisation und segensreichen Wirksamkeit erfreut sich der „Posener Landwehrverein" eines gesunden, stetigen Wachsthums. Im Laufe dieses Jahres sind dem Verein 176 Mitglieder beigetreten. In der vergangenen Woche erklärten 14 Offiziere der Reserve und der Landwehr ihren Beitritt, so daß der „Posener Landwehrverein" jetzt 94 Offiziere und annähernd 2200 Mitglieder vom Feldwebel abwärts, sowie 40 Ehrenmitglieder zählt. Er dürfte daher wohl einer der größten Landwehr- resp. Kriegervereine im deutschen Reiche sein.

* **Der Riesengebirgs-Verein, Ortsgruppe Posen** hielt gestern im Restaurant Schwersenz eine Versammlung ab, in welcher der Vorsitzende zunächst die Mittheilung machte, daß Herr Rechtsanwalt Herse dem Verein einige Werke der Riesengebirgs-Literatur überwiesen habe. Alsdann wurde konstatirt, daß der Verein gegenwärtig 87 Mitglieder zähle, von denen jedoch noch im Laufe dieses Jahres 4 ausscheiden, so daß am Schlusse noch 83 Mitglieder bleiben. Der Verein will in einer Petition das Eisenbahn-Betriebsamt bitten, zu veranlassen, daß der Abends gegen 6 Uhr in Posen eintreffende Zug am Eichwalde wieder halte, um etwaige Gäste aus dem Etablissement Eichwald nach der Stadt mitzunehmen. Die nächste Monatssitzung soll an einem noch näher zu bestimmenden Tage zwischen Weihnachten und Neujahr stattfinden. Hierauf ertheilte der Vorsitzende dem Seminarlehrer Herrn Damsch das Wort zu seinem Vortrage: „Der Odenwald". Ueber die Entstehung des Namens dieses Gebirges giebt es sehr verschiedene Lesarten. Nach der Sage soll eine Königstochter bei seinem Anblick entzückt ausgerufen haben: „O, du schöner Wald!" Andere leiten den Namen von Osten oder Otto ab. Der Odenwald ist eine liebliche Landschaft, welche zwar die Reize eines Hochgebirges nicht hat, den Touristen aber doch reichlich für seine Mühen durch seine vielfach überraschenden Schönheiten entschädigt. Im Westen beträgt die größte Höhe des Gebirges 600 Meter. Der „Katzenbuckel" im Süden ist der höchste Berg im Odenwald, er ist 626 Meter hoch. Die Vegetation ist in diesem Gebirge zum Theil sehr üppig. Im Westen, an der berühmten Bergstraße, wachsen edle Kastanien und der Weinstock; es giebt im Odenwald auch viel Laubwald. Die Fauna weist nichts von Bedeutung auf. Selten begegnet man einem Hirsch oder Reh. In früheren Zeiten waren hier aber auch wilde Thiere heimisch; so wurden noch im 16. Jahrhundert im Odenwalde Bären und im 17. Wölfe gejagt. Die Bewohner dieses Gebirges haben kein besonderes Gepräge. Sie lieben Feld und Wald über alles. Neben der Treuherzigkeit findet man bei ihnen eine gewisse Pfiffigkeit, neben der Offenheit auch Zurückhaltung. Trotz ihrer Armuth haben die Odenwälder ein zufriedenes Gemüth und die anstrengende Arbeit hat nicht vermocht, ihnen ihre reiche Phantasie zu rauben. Große Städte giebt es im Odenwalde nicht, die Dörfer sind meistens langgestreckt, die Sprache der Odenwälder zeigt Abweichungen von der hochdeutschen Sprache. Man findet bei den Bewohnern dieses Gebirges eine feste Aussprache des „st" wie „scht". Auch lassen sie bei den Verben konsequent das „n" fort. Im Westen finden wir die größten landschaftlichen Reize. Dort liegt die Bergstraße, welche sich in einer Länge von 7 Meilen von Darmstadt bis Heidelberg erstreckt, sie ist von den Römern angelegt worden. Hier findet der Wanderer noch zahlreiche, ziemlich gut erhaltene Burgruinen. An der Südseite des „Felsberges" liegen mächtige Sienitblöcke in großer Zahl, welche einen herrlichen Anblick gewähren. Die größten dieser Blöcke sind bearbeitet worden. Die „Riesensäule" ist 10 bis 11 Meter lang und 1¼ Meter dick. Wahrscheinlich haben die Römer diesen Block bearbeitet. Vom Felsberge kann man bequem den Melibokus besteigen, von dem man eine gute Fernsicht hat. Der Odenwald ist auch von geschichtlicher Bedeutung. Die Römer haben hier Städte und Straßen angelegt, wurden aber später von den Deutschen vertrieben. Bemerkenswerth sind die bedeutenden Sammlungen im Schlosse Erbach. Im Odenwalde hat nach der Sage der grimme Hagen (bei Glasellenbach) den gehörnten Siegfried erschlagen. Auch die Sage vom Rodensteiner ist bekannt. Zum Schlusse machte der Redner noch interessante Angaben über die dortigen Preisverhältnisse.

* **Eine Dampfspritzenprobe** wurde heute Morgen 8 Uhr am Wilhelmsplatz vor Hotel de Rome an dem dort neu aufgestellten Hydranten — welcher nach oben hin gleichzeitig auch als Gaskandelaber dient — abgehalten. Mit einem Schlauchrohr-Mundstück von 30 mm Weite trieb die Dampfspritze einen kolossalen Wasserstrahl einige 30 Meter hoch.

—u. **Dem Posener Provinzial-Landwehrverband,** welcher jetzt unter dem Protektorat des Oberpräsidenten der Provinz Posen, des Grafen von Zedlitz-Trützschler steht, gehören zur Zeit 81 Landwehr- und Kriegervereine mit 10 371 Mitgliedern an. Einige im Nordosten unserer Provinz bestehende Vereine haben sich dem Kriegerverbande des Netzedistrikts, welcher seinen Hauptsitz in Bromberg hat, angeschlossen; einzelne sind auch dem Neumärkisch-Posener Kriegerverbande beigetreten. Diese Abzweigungen werden von dem Posener Provinzial-Landwehrverband lebhaft bedauert; doch noch mehr beklagt er, daß eine große Anzahl innerhalb der Provinz bestehender Landwehr- und Kriegervereine, besonders die in neuerer Zeit entstandenen, sich von dem Anschluß an ihn fern halten und als sogenannte „wilde Vereine" jeden engeren kameradschaftlichen Verkehr mit den ehemaligen Waffengefährten in anderen Orten zu vermeiden suchen. Durch dieses Fernhalten vom Provinzialverbande bleiben solche Vereine auch vom „Deutschen Kriegerbund" ausgeschlossen. Der Verbandsvorstand hat deshalb beschlossen, in nächster Zeit an alle noch wilden Vereine der Provinz die Aufforderung zu erlassen, dem Posener Provinzial-Landwehrverbande und hierdurch auch gleichzeitig dem „Deutschen Kriegerbunde" beizutreten.

—u. **Statistisches.** Das kirchliche Amtsblatt des Konsistoriums unserer Provinz bringt eine statistische Zusammenstellung über die im Jahre 1888 in den evangelischen Gemeinden der Provinz Posen vorgekommenen Geburten, Taufen, bürgerlichen Eheschließungen und kirchlichen Trauungen; wir entnehmen dieser Statistik Folgendes: In dem Posener Stadtkreise sind im vergangenen Jahre 703 Kinder in evangelischen Familien geboren und 869 Kinder evangelisch getauft worden. In dem Kreise Posen-Ost wurden in den evangelischen Gemeinden 398 und im Kreise Posen-West 155 Kinder geboren. Im ersteren betrug die Zahl der evangelischen Taufen 562, im letzteren 142. Im Posener Stadtkreise sind im Vorjahre 217 bürgerliche Eheschließungen evangelischer Paare und Paare gemischter Konfession zu verzeichnen gewesen; es wurden 218 evangelische Trauungen vorgenommen. Im Kreise Posen-Ost wurden 51 und im Kreise Posen-West 21 Paare evangelischer und gemischter Konfession standesamtlich getraut während im ersteren Kreise 87, im letzteren nur 17 kirchliche Trauungen in den evangelischen Gemeinden stattgefunden haben. In dem Regierungsbezirk Posen betrug die Gesammtzahl der Geburten von evangelischen Eltern 10 757, die Gesammtzahl der evangelischen Taufen 10 486. Es wurden in diesem Regierungsbezirk 2083 Paare evangelischer und gemischter Konfession standesamtlich getraut, während die Zahl der evangelischen kirchlichen Trauungen 1960 betrug. **In dem Regierungsbezirk** Bromberg wurden in den evangelischen Gemeinden 10687 Kinder geboren und 9788 evangelisch getauft. Die Zahl der bürgerlichen Eheschließungen evangelischer Paare oder Paare gemischter Konfession betrug 1916; es sind in diesem Regierungsbezirk 1807 evangelische Trauungen vollzogen worden. Das Gesammtergebniß für unsere Provinz ist demnach folgendes: Es wurden in den evangelischen Gemeinden im Ganzen 21 444 Kinder geboren; die Zahl der evangelischen Taufen betrug 20 274. 3999 Paare evangelischer oder gemischter Konfession wurden im Vorjahre standesamtlich getraut. Die Gesammtzahl der evangelischen Trauungen betrug 3767.

* **Postalisches.** Die Bauarbeiten in der Schalterhalle des hiesigen kaiserlichen Postamts Nr. 1 sind heute beendet. Es werden in Folge dessen vom 1. Dezember ab die Postanweisungs-Einzahlungs-, sowie die Zeitungsstelle wieder in ihre früheren Räume zurückverlegt werden. Die Eröffnung der Telegramm-Annahme in der Schalterhalle des hiesigen Posthauses, am ersten Schalter links, erfolgt jedoch erst am 2. Dezember.

—u. **Das Kaiser-Panorama** in der Berlinerstraße erfreut sich fortgesetzt der Gunst unseres kunstsinnigen Publikums. Von morgen ab wird das Panorama einen höchst interessanten Cyclus von Naturansichten aus dem Riesengebirge bieten. Außer den herrlichen Landschaften aus der Umgebung der Schneekoppe sind besonders hervorzuheben: der Zacken-, Kochel- und Elbfall, die Burg Kynast, die Parkparthien von Erdmannsdorf, sowie die großartig wiedergegebenen Ueberschwemmungsflächen im Gebirge. Die Beleuchtung ist eine höchst wirkungsvolle. In der künftigen Woche wird dann nochmals der erste Cyclus der Pariser Weltausstellung, welcher hier mit so lebhaftem Interesse begrüßt worden war, ausgestellt werden, worauf wir noch ganz besonders hinweisen wollen.

d. **Ein polnischer Sprachverein in Sicht.** Der „Kuryer Pozn." weist in einem längeren Artikel auf die Bestrebungen des deutschen Sprachvereins hin, die Fremdwörter aus der deutschen Sprache möglichst auszumerzen und empfiehlt etwas Aehnliches auch behufs Reinigung der polnischen Sprache, besonders von den zahlreichen deutschen Fremdwörtern, die sich allmählig eingebürgert haben. Der „Kuryer Pozn." sagt: „Wenn wir Polen uns nicht rechtzeitig zur Reinigung unserer Sprache aufraffen, so werden wir in dieser Fremdwörter-Mischung untergehen."

* **Menagelieferungen.** Nachdem sich bei den Lieferungen für die Truppenmenagen in letzter Zeit mehrfache Unzuträglichkeiten herausgestellt haben, ist vom Kriegsministerium in Berlin nunmehr bestimmt worden, daß bei den unter preußischer Verwaltung stehenden Truppentheilen Portionslieferungen für die Menage nicht mehr stattfinden dürfen. Soweit in dieser Hinsicht von den Truppen noch Verträge abgeschlossen sind, sollen dieselben demnächst gekündigt werden.

* **Für die Geschichte unseres Königshauses** ist das kommende Jahr 1890 reich an wichtigen Erinnerungen. Dann sind 450 Jahre verflossen, seit Kurfürst Friedrich II. seinem Vater Friedrich I., dem ehemaligen Burggrafen von Nürnberg, im Jahre 1440 in der Regierung folgte. In demselben Jahre legte er den Grundstein zu einer festen Burg zu Kölln an der Spree, welche den ältesten Theil des Schlosses bildete. Zweihundert Jahre später, im Jahre 1640, bestieg der große Kurfürst Friedrich Wilhelm den Thron, und wiederum hundert Jahre später, also vor 150 Jahren, gelangte König Friedrich II., der Große, nach dem Tode seines am 31. Mai 1740 heimgegangenen Vaters, König Friedrich Wilhelm I., zur Regierung. Endlich wiederum nach hundert Jahren folgte König Friedrich Wilhelm IV. seinem am 7. Juni 1840 heimgegangenen Vater König Friedrich Wilhelm in der Regierung.

r. **Ein Verschollener.** Unsere älteren Leser werden sich erinnern, daß vor 10 Jahren der damalige Direktor der Posen-Kreuzburger Eisenbahn, Dr. v. Wallenrodt, ein in der Blüthe des Lebens stehender persönlich außerordentlich liebenswürdiger Mann, zu Montreux am Genfer See, wohin er, begleitet von seiner Gattin, eines Gemüthsleidens wegen gereist war, spurlos verschwand. Die trostlose Gattin, welche nur auf kurze Zeit ihren Gatten allein gelassen hatte, ließ damals Nichts unversucht, um ihren Gatten, oder, falls derselbe verunglückt wäre, wenigstens dessen Leiche aufzufinden; es wurden zu diesem Behufe sowohl die Fluthen des Genfer Sees, als auch die felsige Umgebung von Montreux durchforscht; es war Alles vergebens; wahrscheinlich ist der Unglückliche in einem Anfalle von Schwermuth in den Genfer See gerathen und dort ertrunken. Nachdem nun seit jener Zeit 10 Jahre verflossen sind, hat auf Antrag der Frau v. Wallenrodt (zu Liegnitz) das hiesige königliche Amtsgericht einen Aufruf erlassen, in welchem der seit dem 4. November 1879 Verschollene aufgefordert wird, spätestens bis zum 18. September 1890 sich bei dem Amtsgerichte zu Posen zu melden, widrigenfalls er für todt erklärt werden wird.

* **Die neue Schnellzug-Verbindung Frankfurt a. M.—Berlin** (Mittags 12 Uhr über Kassel-Nordhausen) wird, wie die Post aus Frankfurt a. M. meldet, nach einer im Bezirks-Eisenbahnrath abgegebenen Erklärung der Eisenbahn-Direktion vom 1. Juni n. J. ab eine derartige Beschleunigung erfahren, daß der Zug in Berlin Anschluß an die ostwärts abgehenden Nachtschnellzüge erreicht; der betreffende Zug wird von Frankfurt nur 20 Minuten früher abgehen, aber so beschleunigt werden, daß er schon um 10 Uhr 30 Minuten, anstatt wie jetzt um 12 Uhr Nachts Berlin erreicht; dadurch wird bequemer Anschluß an die Nacht-Schnellzüge nach Danzig, Königsberg, Petersburg, Posen, Warschau, Breslau und Stettin ermöglicht; diese Neuerung ist für den internationalen Verkehr von großer Wichtigkeit.

* **Ein neuer Apparat zum Einfädeln von Näh- und Maschinen-Nadeln** ist dem Fabrikanten Friedrich Beck in Winterlingen (Württemberg) patentirt worden. Das Verfahren ist, wie wir uns überzeugt haben, ebenso einfach als praktisch und dürfte daher diese neue Erfindung bald allgemein Verbreitung finden.

—u. **Verhaftung.** Gestern ist der 14 Jahre alte Schüler Josef M. verhaftet worden, da derselbe unter dem Verdachte des Diebstahls steht. Er hatte Abends bei einem Fleischer in der Jesuitenstraße 25 Pfund unbedrucktes Zeitungspapier zum Kauf angeboten. Das Papier will er von einem sechzehnjährigen Burschen J. mit dem Auftrage erhalten haben, das Papier für jeden Preis zu verkaufen und das Geld dem J., welcher auf der Wallischei wohnt, einzuhändigen. Die Untersuchung ist eingeleitet.

Telegraphische Nachrichten.

Augsburg, 30. November. Der gestern Nachts um 1 Uhr fällige Münchener Postzug ist bei der Einfahrt in Folge unrichtiger Weichenstellung auf einen leeren Zug gestoßen. Reisende sind nicht beschädigt, doch wurden zwei Eisenbahnbeamte verletzt. Das Fahrmaterial ist stark beschädigt.

Petersburg, 30. November. Das Gesetz, betreffend die Bildung zweier leichter Batterien bei der 24. Artillerie-Brigade mit dem Stabsquartier in Helsingfors, wird publizirt. — Der „Revaler Beobachter" meldet die Vollziehung eines Gesetzes, welches die Städteordnung in den baltischen Gouvernements dahin abändert, daß den Literaten das Wahlrecht entzogen und die russische statt der deutschen als Geschäftssprache eingeführt wird.

Petersburg, 30. November. Die hiesigen Zeitungen bringen sympathische Festartikel anläßlich des heutigen sechzigsten Geburtstages Rubinsteins, der zugleich sein fünfzig jähriges Künstler-Jubiläum begeht. Zur Feier des Tage finden verschiedentlich Konzerte statt.

Wissenschaft, Kunst und Literatur.

* In der Wochenschrift „Die Nation" Nr. 9 vom 30. Novembe sind die folgenden Artikel enthalten: Politische Wochenübersicht Von *** — Das Sozialistengesetz in seiner Wirkung auf Frauen und Kinder. Von M. Broemel, M. d. R. — Parlamentsbriefe. V. Von Proteus. — Beiträge zur Reform der preußischen Staatseisenbahn-Verwaltung. (Schluß.) Von Geheimen Regierungsrath Hermann Schwabe. — Aus unserem Citatenschatz: Maulseuche, Menschen und Kartellpresse. — Der Kampf ums Dasein. Ein neues Schauspiel von Alphonse Daudet. Von Arthur Baignères (Paris.) — Alfred Meißner und sein Hausgeist Franz Hederich. Von Emil Schiff. — Lessing-Theater: Die Ehre. Von O. Brahm. — Bücherbesprechungen: Moritz Schwalb: Elias, der Prophet. Besp. von P. N. — Konstantinopel, die dritte Hauptstadt Rußlands? Besp. von H. N. — Richard Muther: Der Cicerone in der königlichen Bildergallerie in Berlin. Bespr. von O. J. B. — Anton Klette: Zur Erinnerung an Kaiser Friedrich III.

* Unter den für 1890 erscheinenden Kalendern dürfte unsere Hausfrauen auch der reizend ausgestattete und ungemein praktische „Haushaltungskalender" interessiren, welchen die Liebigs Compagnie, wie wir vernehmen, soeben in einer Auflage von nahezu einer halben Million Exemplaren durch die Post verbreiten läßt. Das in bequemem Taschenformat gehaltene, mit hübsch ausgeführten Titelbildern gezierte Büchlein enthält eine Fülle von Anregungen für die Hausfrau, welche besonders für jeden Sonn- und Festtag ein passendes Menu findet. Eine gleichzeitige genaue Anleitung zur Bereitung der weniger bekannten unter den vorgeschlagenen Speisen dürfte in der Küchenpraxis äußerst willkommen sein, zumal dieselbe die bewährte Bearbeiterin des Davidisschen Kochbuches zur Verfasserin hat.

* „Ein Spaziergang von der Kaiser Wilhelm-Brücke bis zur Welt-Ausstellung. Berliner Briefe vom Jahre 1900." Verlag von F. Fontane in Berlin. — In der vorliegenden kleinen Schrift hat ein ungenannter Verfasser seine Ideen bezüglich der Umgestaltung der Umgebung des Berliner Schlosses, der Linden, der Friedrichstraße und des Thiergartens niedergelegt. Er schildert einem erblindeten Freunde, welchen Eindruck diese Stadttheile im Jahre 1900 auf den Beschauer machen. Es sind große Pläne, die uns der Verfasser darlegt, Pläne, die von künstlerischem Verständniß zeugen, deren Ausführung innerhalb eines Jahrzehnts aber kaum denkbar ist. Die kleine Schrift wird Alle interessiren, welche Antheil an der Entwicklung der Reichshauptstadt nehmen.

* „Die Aerztin im XIX. Jahrhundert." Von Dr. med Karoline Schultze in Paris. — Verlag von Peter Hobbing in Leipzig-Reudnitz. — Die Verfasserin des vorliegenden Buches ist im Jahre 1866 in Warschau geboren. Sie wandte sich schon mit siebzehn Jahren dem Studium der Heilkunde zu und promovirte im Jahre 1888 in Paris. Der Streitsatz, den die Verfasserin zu vertheidigen unternommen hat, ist weder eine Rede für noch wider die Emanzipation der Frauen; es ist vielmehr eine knappe, aber vollständige Uebersicht über die Stellung in dem Heilwesen, welche die Frau inne hat, bezw. inne gehabt hat, eine wahrheitsgetreue Skizze der Vertheidigungskämpfe und der dadurch errungenen Erfolge.

* Die am 30. November d. J. in Kraft tretende Verordnung, betreffend die bauliche Anlage und die innere Einrichtung von Theatern, Cirkusgebäuden und öffentlichen Versammlungsräumen ist in amtlicher Ausgabe im Verlage von Ernst u. Korn in Berlin erschienen. Das gut ausgestattete, mit festem Deckel versehene Heft kostet 1 M.

* „Ihr und Ich", Lieder und Gedichte von Martin Lan een so betitelt sich eine stattliche Sammlung stimmungsvoller Poesien,, welche uns die Verlagshandlung von Albert Ahn in Köln und Leipzig (Preis eleg. geb. 2,80 M.) übersendet. Entgegen dem in unserem Jahrzehnt sich immer mehr aufdrängenden Realismus, dem sich auch die Poesie schon merklich dienstbar macht, tragen vorliegende Verse eine so gemüthvolle Lebensauffassung zur Schau, daß wir uns deren Lektüre gern hingegeben haben. Nicht minder erfreute uns des Dichters formvollendete und jedes falschen Punktes entbehrende, echt natürliche Sprache. Es ist nicht zu bezweifeln, daß das kleine Buch die Verbreitung finden wird, die wir ihm wegen seiner dichterischen Vorzüge aufrichtig wünschen.

* „Sonnige Tage." Lieder aus einem alten Skizzenbuche von Bruno Eelbo. Leipzig, Verlag von H. Häßel. Zweite vermehrte Auflage. Preis 3 M. — Die besonders geschmackvoll und zierlich ausgestattete kleine Sammlung enthält ausschließlich Lieder und liederartige Dichtungen, denen Stoffe zu Grunde liegen, die der Verfasser auf den Wanderpfaden und an den Raststätten seines Künstlerlebens mit zartsinnig wählender Hand aufgelesen. — Inhaltlich, wie schon der Titel andeutet, vorwiegend der heiteren, lichten Auffassung des Lebens zugewandt, ohne dabei ernstere, weiche Töne auszuschließen, bieten die „Sonnigen Tage", was die Form betrifft, eine wahre Musterkarte von Strophen und Rythmen dar, die durch die Reinheit des Geschmacks und den feinen künstlerischen Instinkt, der sich hier offenbart, jeden Freund dichterischer Formen nur erfreuen kann.

* Fünf Novellen von Frau Professor Mathilde Weber in Tübingen. Zürich, Verlag von Schröter u. Meyer. Preis Mk. 2,—, eleg. gebunden in ganz Leinen Mk. 3,—. Die Verfasserin, bekannt als Vorkämpferin der Frauenrechte durch ihre Schriften und zahlreichen Vorträge in vielen größeren Städten Deutschlands bietet in diesem Bändchen Novellen besonders der Frauenwelt eine ansprechende Weihnachtsgabe.



Am 30. v. M. verschied nach langem Leiden mein lieber Mann, der Schriftsetzer

J. Schütz.

Die Beerdigung findet **Dienstag, d. 3. Dezember,** vom Trauerhause, Wasserstr., aus statt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Stadttheater in Posen.

Sonntag, den 1. Dezember 1889:
Zum 4. Male:

Indra, das Schlangenmädchen.

Romantische Oper in 3 Akten von Gustav zu Putlitz. — Musik von Friedrich v. Flotow.

Vorher zum 4. Male:

Novität! Novität!

Post festum.

Lustspiel in 1 Akt von E. Wichert.

Anfang 7 Uhr.

Montag, den 2. Dezember 1889:
Zehnte Vorstellung zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Der Waffenschmied.

Komische Oper in 3 Akten von Albert Lortzing.

19406 **Die Direktion.**

Aula der Mittelschule,

Königstraße:

3. und letzter Liederabend

von Frau **Dr. Theile**

Dienstag, den 3. Dezember, Abends 7½ Uhr.

---

1. musik. Abendunterhaltung

des **Berthold Neumann**schen Violin-Instituts in den Institutsräumen, Breslauerstr. 9 II. **Mittwoch, den 4. Dezember cr.,** Abends 8 Uhr.

Dem musikliebenden Publikum, sowie Denjenigen, welche einen Einblick in den Lehrgang gewinnen wollen, stehen Eintrittskarten, soweit die räumlichen Verhältnisse es gestatten, gern zur Verfügung.

Hennigscher Gesangverein

Die regelmäßigen Proben beginnen **Montag, den 2. Dezember.**

Victoria-Theater Posen.

Neuengagirtes Künstler-Personal.

Fuur-Troupe, 5 Damen, 1 Herr, 1 Mädchen, Darstellung mythologischer Marmorbilder, Frl. **Jenny Reimann** Chansonette, **Miß Nelsine u. Mr. Charlton,** Evolutionen an der 20 Fuß langen, japanischen und dreifachen Leiter, Fräul. **Kathi Lewa,** Kostüm-Soubrette, **August Geldner,** Charakter-Komiker, Frl. **Elsa Sotka,** Kostüm-Soubrette.

19413 **Arthur Roesch.**

Central-Concerthalle.
Alter Markt 51, I. Etage.
Täglich Vorstellung.
Entree frei. Anfang 7 Uhr.
19441 **J. Fuchs.**

Kaiser-Panorama
(aus Breslau)
Berlinerstr. 3, 1. Et.
Diese Woche: Neu! 19330
Das Riesengebirge.

Berggarten (Wilda).

Heute Sonntag:

CONCERT.

Anfang 5 Uhr 19409

Restaurant
Grossmann,
Jersitz.
Heute 19380
Großes Tanzkränzchen.

Handwerker-Verein.

Montag, den 2. Dezember, Abends 8 Uhr:

Freie Besprechung
(mit Damen)
über
Bernstein, dessen Gewinnung und Verwendung.

Statt besonderer Meldung.

Die Verlobung unserer Tochter **Anna** mit dem Kaufmann Herrn **Paul Glass** aus Kosten zeigen hiermit ergebenst an

Breslau.

Professor Freudenthal und Frau,
Therese, geb. Sachs.

Meine Verlobung mit Fräulein **Anna Freudenthal,** Tochter des Herrn Dr. Freudenthal, ordentlichen Professors an der Universität Breslau und seiner Frau Gemahlin Therese geb. Sachs, beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

Kosten. Paul Glass.

Gestern verschied nach langem Leiden der Schriftsetzer

Herr J. Schütz.

Der Verstorbene gehörte über 20 Jahre unserer Offizin an und verlieren wir in ihm einen fleißigen Mitarbeiter, dem wir ein treues Andenken bewahren werden.

Die Inhaberin und die Mitglieder der Hofbuchdruckerei W. Decker & Co. (A. Röstel), Posen.

Verein junger Kaufleute Posen.

Freitag, den 6. Dezember, Abends 8 Uhr, im **Lambert'schen Saale:**

CONCERT,

gegeben von

Fräulein **Geraldine Morgan,** Violinvirtuosin,
Herrn **Rothmühl,** Königl. Hofopernsänger,
Herrn **Bruno Dehn,** Pianist.

Eintrittskarten hierzu werden im Comptoir des Herrn Mor. S. Auerbach, Sapiehaplatz 8 parterre verabfolgt. 19400

Lambert's Saal.

Sonntag den 1. Dezember:

Großes Konzert

der Kapelle des 47. Infanterie-Regiments.

19415 **Anfang 7½ Uhr.** **Entré 20 Pf.**

A. Kraeling, Königl. Musik-Dir.

Etablissement Zoologischer Garten.

Heute Sonntag, den 1. Dezember cr.: 19410

Großes Streich-Konzert

gegeben von der Kapelle des Inf.-Regts. Graf Kirchbach (1. N.-Schl.) Nr. 46, unter Leitung des Stabshoboisten Herrn **A. Thomas.**

Zur Aufführung gelangen: „Ein Tag im Gebirge." Tongemälde von Schreiner.

Anfang 4 Uhr. **Entree 15 Pf.** **Kassenöffnung 3 Uhr.**
Nach 6½ Uhr Schnittbillets à 10 Pfg.

25% unter dem Einkauf 25%

offeriren wir den ganzen Bestand unseres **Lagers in farbigen Seidenstoffen,** um diesen Artikel vollständig zu räumen. Der Verkauf geschieht zu festen Preisen nur gegen Baarzahlung. 19367

J. & T. Kamieński,
73. Alter Markt 73.

Actienbrauerei

Bavaria



POSEN

empfiehlt ihre neu eingebrauten Biere, aus feinstem Malz und Hopfen hergestellt, auf

Fässern und Flaschen.

Professor **Dr. C. Bischof,** vereideter Sachverständiger und Chemiker der Königlichen Gerichte zu Berlin, schreibt über unser Bier:

Die Untersuchung des Bieres auf fremdartige Bitterstoffe ergab, dass das Bier von irgend welchen Surrogaten für Hopfen völlig frei war. Nur in jeder Richtung normale Befunde sind zu konstatiren. **Der Geschmack des Bieres ist angenehm** und im **Charakter** recht wohl dem des **sogenannten ächten Bairischen Bieres entsprechend. Die Ergebnisse der Analyse sprechen für ein kräftiges aus 14 – 15prozentiger Stammwürze, aus Malz und Hopfen ohne jegliche Surrogate eingebrautes Bier bairischer Art, das bedingungslos berechtigt ist, mit importirten Bieren** nicht allzuschweren Charakters **in Concurrenz zu treten.**

Allgemeiner Fernsprech-Anschluss Nr. 27.

Ausverkauf.

Bevorstehenden Lokalwechsels wegen beabsichtigen wir unser wohlassortirtes Lager der besten

Nouv.-Stoffe

in- u. ausländischer Fabrikate zu **wesentlich ermäßigten** Preisen zu verkleinern, und bieten wir hierdurch einem hochgeehrten Publikum eine **sehr günstige** Gelegenheit zur Beschaffung preiswerther und gutsitzender Garderobe.

Einen Posten fertiger Herrenkleider stellen wir, um damit ganz zu räumen,

bedeutend unter dem Selbstkostenpreis

zum Ausverkauf. 19022

Malbrandt & Wiegandt.

Großer Ausverkauf

von wollenen u. seidenen Kleiderstoffen,
Besatzstoffen, Flanellen und Barchenden,
Leinen und Tischzeug,
Drillichen, Pferdedecken,
Bett-, Schlaf- und Reisedecken,
Linoleum,
Teppichen, Gardinen, Möbelstoffen, Läuferstoffen,
Anzug- und Paletotstoffen für Herren,
seidenen und wollenen Tüchern,
Shirting, Wallis und Damast,
Cravatten, Kragen und Stulpen,
Tricotagen
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Hoffmeyer & Weidemann,
17038 **Markt 88.**

Wein-Ausverkauf.

Umzugshalber verkaufe ich meine flaschenreifen, garantirt echten Weine, als

Bordeaux-, Ober-Ungar-, Spanische, Portugies., Elsasser-, Rhein- u. Moselweine,

auch im Einzelverkauf zu billigsten Engrospreisen.

Aufträge werden im Comtoir, Gr. Gerberstraße 20 und in meiner Wohnung Gr. Ritterstraße 2, II. r. entgegengenommen und prompt effektuirt. 19375

Adolf Leichtentritt,
Weinhandlung Engros.

Um unserer geehrten Kundschaft Gelegenheit zum Kaufe **billiger Weihnachtsgeschenke** zu bieten, haben wir wegen zu großen Lagers sämmtliche **Kleiderstoffe, Teppiche und Gardinen** im Preise bedeutend herabgesetzt und empfehlen dieselben angelegentlichst. 19368

J. & T. Kamieński,
73. Alter Markt 73.

Neuheiten

in Promenaden- und Gesellschafts-Handschuhen, ff. Lederwaaren, Parfümerien, Regenschirmen 2c. empfiehlt 19437

C. Bardfeld, Neuestr. 6.

Gratis und franco
vers. d. soeben ersch. **Katalog** über
Wiener Musik
(Verz. d. neuest., beliebtest. **Wiener Lieder, Couplets, Tänze** 2c.)
Otto Maass, 19240
Musik-Verlag u. Sortiment
Wien VI., Mariahilferstr. 91.

Atelier
für **künstliche Zähne, Plomben** 2c.
H. Riemann,
Alter Markt 43. 18542

Nachh. in den Schularb., besonders im Franz. und Engl. w. billig ertb. Off. H. C. 27 postl. 19429

Vaterl. Männer-Gesang-Verein.

Dienstag, den 3. Dezember, Abends pünktlich 8 Uhr:

Vereinsversammlung.

Aufnahme.
Mittheilungen. 19407
Gesangübung.

Der Vorstand.

Aufnahme neuer Mitglieder

an den **Turnabenden, jeden Dienstag und Freitag** von 8–10 Uhr in der städtischen Turnhalle am grünen Platze.

Turnen der Zöglingsriegen jeden Montag und Donnerstag zur selben Zeit. 17282

Sonntag, den 1. Dezember 1889:
Vormittags in der Turnhalle
Gau-Vorturnerstunde.
Mittags von 1 Uhr ab
Geselliges Beisammensein
im Restaurant Monopol (Colonnade).

Männer-Turn-Verein „Posen".

Restaurant Central

von **F. Sujecki.**

empfiehlt zum Abendbrot für Sonntag: Schinken in Burgunder mit Kastanien; für Montag: Fricassée von Hammelbrust; für Dienstag: Frische Wurst mit Sauerkohl; für Mittwoch: Entre-Cotes; für Donnerstag: **Eisbeine.** 1942

Zu Festgeschenken

empfehle 18445

Statuen, Reliefs, Büsten, Consolen, Säulen

in Gyps und Elfenbeinmasse

M. Biagini,
Halbdorfstr. 33.

Gelegenheitskauf.

Hohes Concert-Pianino neu, kreuzsait., gediegenste Eisen-Constr. u. Ausstatt., **höchste Tonfülle, ist à** Mk. 540 (Hälfte d. Preis.) p. Casse zu verk. **Freisendung zur Besicht.** Zehnjähr. Garantie, Meld. **unter J. L. 5141 an Rudolf Mosse, Berlin S W.** erbeten. 19184

Stellen-Gesuche.

Als zweiter **Werkmeister** wird ein **tüchtiger solider**

Schlossergeselle

mit guten Zeugnissen versehen, zum sofortigen Antritt gesucht. 19376

S. Wilczyński,
St. Martin 74.

Sehr wichtig für Landwirthe!

Personal

aller Branchen nur mit Primareferenzen, empfiehlt v. jeder Zeit in **großer Auswahl kostenfrei das älteste Zentral-Vermittelungs-Bureau Posens v. Drwęski & Langner,** Gr. Ritterstr. 10. 19389

Als **Waschfrau** empfiehlt sich **Rominska,** Gr. Gerberstr. 45, Kell.

Ein junger verheiratheter **Kutscher,** kinderlos, 25 Jahr alt, evgl. gedient bei der Niederschles. Feld-Artillerie Nr. 5, sucht Stellung zum 1. Jan. 1890. Zu erfragen bei Miethsfrau **Sternecka,** Breitestr. 12. Daselbst **1 Haushälter** und anderes Dienst-Personal zu haben. 19432

Restaurations-Köchinnen, Wirthschafterinnen, beider Landessprachen mächtig, mit guten Zeugnissen vom 1. Januar empfiehlt

Vermittelungs-Bureau **Zielazek,**
19439 Posen, Friedrichsstr. 26.

Ein Beamter,

Wittwer, ohne Anhang, mit einem Baarvermögen von 8000 Mk., dem es an Damenbekanntschaft fehlt, sucht hierdurch eine Lebensgefährtin. Damen im Alter bis 28 Jahre, mit einem gleich nahen Vermögen, denen es weniger um einen großen Titel als um eine glückliche, zufriedene Ehe geht, wollen auf diese ernstgemeinte Offerte Briefe mit Angabe der Vermögensverhältnisse und Beifügung der Photographie an die Expedition d. Ztg. unter **1289 H.** einsenden. 19371

Aus der Provinz Posen
und den Nachbarprovinzen.

* **Gnesen**, 30. November. [Stiftungsfest.] Sein siebentes Stiftungsfest feierte heute Abend im Saale des Hotel de l'Europe der hiesige Geselligkeits-Verein. Eingeleitet wurde dasselbe durch ein Konzert Seitens der hiesigen Regimentskapelle, worauf ein reizendes Theaterstück aufgeführt wurde und zwar „Papa Kieckebusch", Posse mit Gesang in 4 Akten von Leopold Ely. Ein Tanzkränzchen bildete den Schluß des hübschen Festes, (Gn. Ztg.)

O. **Rogasen**, 29. November. [Wohlthätigkeit.] Am 1. Dezember d. J. findet in den Räumen des hiesigen evangelischen Waisenhauses eine vom Vorstande des Vaterländischen Frauenvereins veranstaltete Verloosung statt. Der Ertrag ist für die hiesigen städtischen Armen ohne Unterschied der Konfession bestimmt.

⁂ **Birnbaum**, 29. November. [Jahrmarkt. Verbrechen.] Der gestern hier abgehaltene Jahrmarkt war stark besucht. Das zugeführte Rindvieh und die Schweine durften der herrschenden Seuchen wegen nicht auf den Markt gebracht werden. Pferde hatten einen ziemlich guten Preis. Auf dem Krammarkte herrschte lebhafter Verkehr. — Dieser Tage wurde in das hiesige Amtsgerichtsgefängniß ein ca. 23 Jahre altes Mädchen aus dem Nachbarorte Radusch eingeliefert. Dieselbe steht im Verdacht, ein von ihr kürzlich geborenes uneheliches Kind gleich nach der Geburt umgebracht zu haben. M. P. gehörte seit mehreren Jahren den sogenannten Sachsengängern an und befand sich auch zur Zeit des ihr zur Last gelegten Verbrechens in dem Orte ihrer Beschäftigung.

* **Fraustadt**, 29. November. [Geflügelzüchterverein.] Am Mittwoch Abend hielt der hiesige Geflügelzüchterverein in Kutzners Gasthof seine monatliche Zusammenkunft ab, welche außerordentlich zahlreich besucht war. Dieselbe wurde von dem Vorsitzenden Herrn Kaufmann O. Barisch eröffnet und dieser übergab zunächst dem Verein verschiedene angekaufte Werke über Geflügelzucht. Hierauf hielt Herr Kaufmann Jalowski einen recht interessanten Vortrag über die Zucht der Kanarienvögel und berichtete über die ihm selbst bekannten großen Kanarienvögelzüchtereien in St. Andreasberg. Es waren von verschiedenen Vereinsmitgliedern ein Stamm französischer Hühner, Brieftauben, ein Stamm Zwerghühner, Tümmlertauben ꝛc. ausgestellt, welche zum Schluß verauktionirt wurden.

eh. **Miloslaw**, 29. November. [Schulvorstands-Wahlen.] Am 28. d. Mts. fand im Klassenzimmer der evangelischen Schule die Wahl dreier Schulvorstände an der Stelle der ausscheidenden Herren Kaufmann Giering, Bahnmeister Fitze und Ackerbürger Kuske statt. Die beiden letzteren Herren sind wieder gewählt worden. An Stelle des Herrn Giering ist Obersteuer-Ober-Kontroll-Assistent Metzner gewählt. Die ausscheidenden Schulvorstandsmitglieder der jüdischen Schulgemeinde Herren Hirsch und Brünn sind wieder gewählt worden, während an Stelle des Herrn Mordche Kaufmann David Leßner gewählt worden ist. Die Betheiligung an den Wahlen beider Konfessionen war schwach.

⊕ **Ostrowo**, 29. Oktober. [Begräbniß.] Der emerit. Lehrer und Kantor Neugebauer ist am vergangenen Mittwoch im Alter von 78 Jahren verstorben. Derselbe war 45 Jahre hindurch an der hiesigen evangelischen Schule als Lehrer thätig und hat sich durch seine Berufstreue und sein biederes Wesen die Achtung seiner Mitbürger erworben. Heute Nachmittag wurde der Verblichene unter zahlreicher Betheiligung der hiesigen Einwohnerschaft zur letzten Ruhe geleitet.

S. **Kletzko**, 29. November. [Stadtverordnetenwahl. Bienenverein. Feuerausbruch.] Den 28. und 29. d. M. fand in der 1. Klasse der hiesigen evangelischen Schule eine Stadtverordnetenwahl statt. Gewählt wurden die Herren Kaufmann Löwenstein und Besitzer Piniewski. — Am 27. tagte in Ullrichs Hotel eine Versammlung des Kletzkoer Bienenvereins, in welcher Pastor Lindow über die Pflege der Biene im Winter sprach. — In Dziecmiarki brannte gegen 10 Uhr des Nachts eine Scheune ab.

---

* **Guhrau**, 28. November. [Selbstmord. Deserteur.] Am 26. d. Mts. hat der Mühlenbesitzer G. in Zechen, ein ordentlicher, strebsamer Mann, durch Erhängen seinem Leben ein Ende gemacht. Dem Vernehmen nach sollen zerrüttete Vermögensverhältnisse die Ursache dieses Selbstmordes sein. Die Familie des G. wird allgemein bedauert. — Der Rekrut Walpert der hiesigen 2. Eskadron des Westpreußischen Kürassier-Regiments Herzog Friedrich Eugen von Württemberg Nr. 5, welcher bereits fünf Mal desertirt ist, war vor einigen Tagen zur Abwechselung wieder einmal spurlos verschwunden. Gestern fand Herr Gutsbesitzer Oswald Bratke in Alt-Guhrau denselben auf seinem Heuboden und sorgte für den Transport des Deserteurs nach Guhrau. Walpert, welcher während dieser Zeit wohl kaum etwas genossen haben kann, soll sich dem Vernehmen nach beide Füße erfroren haben. Derselbe ist von Beruf Schmied und aus Liegnitz gebürtig; er ist heute nach Lissa transportirt worden, um demnächst vor das Kriegsgericht gestellt zu werden. Der Grund seiner wiederholten Desertion soll in der unüberwindlichen Abneigung gegen das Reiten zu suchen sein. (N. Anz.)

* **Rudelstadt**, 27. November. [Zur Ermordung der Frau Mildner.] Gestern Nachmittag traf hierselbst, von Hirschberg kommend, eine Gerichtskommission ein, um an Ort und Stelle einige auf das Geständniß des Mörders Baumgart bezügliche Thatsachen festzustellen. Allgemein war die Nachricht verbreitet worden, daß der Mörder dazu selbst an den Thatort gebracht werde. Infolge dessen hatte sich sowohl auf dem Bahnhofe Merzdorf, als auch vor dem Hause der ermordeten Frau Mildner eine Menge Publikum angesammelt, um den Mörder zu sehen. Derselbe kam jedoch nicht. Nachdem die Kommission einige Lokal-Untersuchungen vorgenommen hatte, begab sie sich in die Wohnung des hiesigen Amtsvorstehers, Herrn Kretschmer Seifert, der sich bei den Voruntersuchungen bezüglich der Mordthat den vielen amtlichen Mühewaltungen in pflichteifrigster Weise unterzogen hat, um hier noch einige Zeugen zu vernehmen. Abends begab sich die Kommission wieder nach Hirschberg zurück. (Bote a. d. R.)

* **Ohlau**, 27. November. [Die braunen Husaren], welche über 100 Jahre in Ohlau garnisonirten, kommen bekanntlich von hier und Strehlen fort. Die Deputation, welche wegen Belassung der alten oder Gewährung einer neuen Garnison Audienz bei dem Kaiser nachgesucht hat, ist nicht empfangen worden. Auch die Petitionen anderer schlesischer Städte dürften, da hier das Interesse der Landesvertheidigung obwaltet, vorläufig gleich erfolglos bleiben.

* **Neusalz a. O.**, 28. November. [Kirchendiebstahl.] In der Nacht vom 27. zum 28. d. M. wurde in der katholischen Kirche ein Einbruch verübt. Die Diebe zerschlugen die Fensterscheiben und erlangten dadurch den Eintritt. Es wurden vier Opferkästen erbrochen und ihres Inhalts beraubt, außerdem eine werthvolle Altardecke entwendet. Vorgefundene Blutspuren zeigen, daß sich die Diebe arg beschädigt haben; vielleicht trägt diese Mittheilung zur Entdeckung der Kirchenräuber bei.

Militärisches.

r. **Personalveränderungen im V. Armeekorps.** Freiherr v. d. Goltz, Hauptm. von der 5. Gensd.-Brig., unter Versetzung nach Bochum, der 7. Gensd.-Brig. attachirt und derselben zur Dienstleistung überwiesen; Giersch, Pr.-Lt. a. D., zuletzt im Feld-Art.-Rgt. v. Podbielski (Niederschles.) Nr. 5, mit der Berechtigung zum Tragen der Uniform der 5. Gens.-Brig., dieser Brig. zur Dienstleistung als Distrikts-Offizier überwiesen.

Handel und Verkehr.

HM. **Posen**, 30. November. An unserem Landmarkte war das Angebot von Getreide etwas besser, doch konnten sich Preise gut behaupten, weil Berlin eine Steigerung meldete.

Roggen in feiner Waare begehrt, erzielte 168—174 M.

Weizen fester, der Bedarf zeigt sich dringender als bisher. Man zahlte 175—190 M.

Gerste behauptet, 140—165 M.

Hafer fest, notirt 145—162 M.

Spiritus unverändert, schließlich aber recht flau auf Berliner Preisermäßigung. Die Zufuhren haben sich hier stark vermehrt und werden demnächst noch größeren Umfang annehmen, weil viele Brennereien den Betrieb erst jetzt eröffnen, um bis in den Sommer hinein den Betrieb aufrecht erhalten zu können. Es scheint, daß wir einen ebenso starken als langen Brennereibetrieb in Folge der großen Kartoffelernte haben werden und daß wir einer Ueberproduktion entgegengehen, welche sich hauptsächlich im Sommer durch einen niedrigen Preisstand bemerklich machen wird. Die Brennereibesitzer sichern sich allerdings vielfach die Preise durch feste Terminverkäufe. — An unserem Markte fanden die Zufuhren bei Fabrikanten willige Aufnahme. Das Spritgeschäft hatte nur eine kurze Zeit Lebhaftigkeit aufzuweisen. Der Export ist sehr ins Stocken gerathen und auch das Inlandsgeschäft ist recht ruhig geworden. Es dürften sich demnach schon in nächster Zeit Reports zur Lagersammlung herausbilden. Man zahlte 30,40 bis 29,80 M.

** **Berlin**, 29. November. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.] Marktlage. Fleisch. Starke Zufuhr und ziemlich lebhaftes Geschäft. Preis unverändert. Wild und Geflügel. Ausreichende Zufuhr, lebhaftes Geschäft; Damwild besser bezahlt, Rothwild knapp. Waldschnepfen sehr gesucht. Zahmes Geflügel genügend am Markt. Fische. Zufuhr war ausreichend, nur Schellfisch und Lachs blieben knapp. Lebhaftes Geschäft, Preise etwas besser. Butter matt, Preise weichend. Käse unverändert. Gemüse, Obst und Südfrüchte unverändert.

Fleisch. Rindfleisch Ia 56—60, IIa 45—50, IIIa 37—40, Kalbfleisch Ia 60—65, IIa 42—58, Hammelfleisch Ia 52—58, IIa 45—50, Schweinefleisch 57—62, Bakonier do. 52—53 Mk. per 50 Kilo.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. mit Knochen 80—100 M., Speck, ger. 75—80 M. per 50 Kilo.

Wild. Damwild per ½ Kilo 0,35—0,45, Rothwild per ½ Kilo 0,35—0,45, Rehwild Ia. 0,65—0,73, IIa. bis 0,55, Wildschweine 0,35—0,45 M., Hasen per Stück 2,75—3,30 M.

Wildgeflügel. Fasanenhähne 2,25—3,50 Mk., Fasanenhennen 1,75—2,40 Mk., Krammetsvögel — M., Wildenten 1,00—1,40 Mk., Seeenten 50—75, Krickenten — Pf., Waldschnepfen 3,50 M., Bekassinen — bis — Mark, Rebhühner, junge 1,35 Mark, alte 0,80—0,90 Mk. per Stück.

Zahmes Geflügel, lebend. Gänse, 2,00—3,50, Enten 1,10—1,80 Mk., Puten 2,50—3,00, Hühner alte 0,70—1,00, do. junge — bis — M., Tauben — bis — Mark per Stück.

Fische. Hechte pr. 50 Kilo 46—60, Zander 65—90, Barsche 50, Karpfen große 80 Mk., do. mittelgr. 70 Mk., do. kleine 65, Schleie 94 Mk., Bleie 38—45 Mk., Aland 50 Mk., bunte Fische (Plötze ꝛc.) do. 30 M., Aale, große — M., do. mittelgroße — M., do. kleine

---

Der Schatz von Thorburns.
Von Frederick Boyle.

Verdeutscht durch E. Deichmann.

(52. Fortsetzung.)

Das Resultat seiner Betrachtungen war ein Brief:

„Mein lieber Thorburn!

Ich warte nicht auf Ihre Aufforderung, sondern enthülle Ihnen schon jetzt rückhaltslos den vollständigen Inhalt der Unterredung mit meinem Onkel, auf welche ich an dem letzten Abend, ehe ich Ihr Haus verließ, hindeutete. Mein Gewissen läßt mir keine Ruhe.

Onkel erbat sich meine Hilfe bei der Ausführung seines Planes, den Schatz, welcher auf Ihrem Besitzthum verborgen sein soll, zu rauben. Er wußte, wo nach demselben gesucht werden müßte, da er die darauf bezüglichen Mittheilungen Ihres Vorfahren, welcher den Schatz vergraben, auf der Rückseite einer alten, vom Kapitän Thorburn ihm verkauften Urkunde gefunden hatte; aber er war zu vorsichtig, mir die Stelle näher zu bezeichnen. Ich konnte nur erfahren, daß der Schatz in dem ältesten Theile des Hauses läge; das ist Alles.

Ich weigerte mich natürlich, auf seine Vorschläge einzugehen; und hierauf forderte er, wenn mich nicht Alles täuscht, den jungen Genest auf, ihm zu helfen, welcher sich, soweit ich die Sachlage zu beurtheilen vermag, damit einverstanden erklärte. Die Hochzeit, zu welcher soeben die Einladung an meine Mutter erging, scheint mir ein Beweis für die Richtigkeit meiner Vermuthung.

Ich schreibe Ihnen dies im strengsten Vertrauen. Sie sind zu ehrenhaft, um diese Enthüllung in irgend einer Weise zu mißbrauchen. Weitere Einzelheiten stehen gern zu Ihren Diensten; alles Wesentliche glaube ich Ihnen mitgetheilt zu haben.

In der Hoffnung, daß es Ihnen besser geht,

Ihr aufrichtig ergebener

Hubert Fanshawe."

Eldred empfing diesen Brief, als er vor der Thür seines Hauses stand, um auf Hildas Ankunft zu warten. Sie kam täglich, um sich nach seinem Befinden zu erkundigen, ehe sie ihren Spazierritt machte. Gern hätte er ihr schon vor mehreren Tagen persönlich die Versicherung gegeben, daß er sich beinahe völlig hergestellt fühlte; aber er empfand eines Kriegers Widerwillen dagegen sich öffentlich auch nur als Halb-Invalide zu zeigen. So lange er mit einer Binde gehen mußte, die ihm nicht gestattete, einen zugeknöpften Rock zu tragen und zu Pferde zu sitzen, erlaubte sein Stolz es ihm nicht, sich Hilda zu zeigen.

Nachdem er zu Ende gelesen, meldete der Junge, welcher auf Posten stand, die Annäherung des Besuches. Godseff führte ihm sein Pferd vor, Eldred warf sich eilig in den Sattel und traf Hilda in der Allee.

„Herr Thorburn! Dies ist die beste Antwort auf meine Erkundigungen! Sind Sie aber nicht unvorsichtig?"

„Vielleicht würde Bowring das sagen, indessen — seine Menschenkenntniß ist sehr gering. Jedenfalls bringt mir die Gefangenschaft mehr Nachtheil, als die frische Luft, Miß Esking. Das geben Sie doch zu?"

Hilda hatte sich umgewendet, und sie ritten nebeneinander zurück.

„Wie geht es Herrn Genest?" fuhr er fort und beobachtete sie dabei mit forschendem Blick.

„Er ist beinahe ganz wieder hergestellt. Gestern verließ er uns. — Wirklich, Herr Thorburn, ich darf nicht gestatten, daß Sie mich heute begleiten; ich muß schnell reiten. Wir haben in Klein-Thorburns sehr viel zu thun." Ihr Wesen war erregt und ruhelos.

„Wie ich höre, werden Sie sich nächstens verheirathen?"

„Ja."

„Mit Herrn Genest?"

„Ja."

„Geschieht es aus Ihrem eigenen freien Willen, Miß Esking? Lieben Sie ihn?"

„Wie können Sie eine solche Frage an mich richten? Das ist beleidigend, Herr Thorburn!"

„Sie wissen, daß ich Sie nicht beleidigen will. Eine Antwort wäre so leicht zu geben. In dem Lande, in welchem ich Gelegenheit hatte, junge Mädchen, welche liebten, zu beobachten, fühlten sie sich nicht beleidigt, wenn ein Mann, welcher Achtung und Freundschaft für sie hegte, in der Sorge um ihr Glück eine ähnliche Frage an sie richtete."

Haben Sie sie etwa auf die Probe gestellt?" und sie ritt schnelleren Schrittes weiter.

„Lassen Sie uns darüber nicht weiter sprechen. Ich mache Sie ernstlich darauf aufmerksam, Miß Esking, daß Ereignisse, von denen Sie nichts ahnen, von Ihrer Antwort abhängen. Sie wissen, was ich für Sie fühle, wenigstens machte ich Ihnen ein [illegible]artiges Geständniß an jenem Abend. Doch um meine Gefühle handelt es sich hier nicht. Ich frage Sie einfach, ob Sie den Mann, welchen Sie heirathen sollen, auch wirklich lieben, weil mein Verhalten in einer ganz anderen Angelegenheit von Ihrer Antwort auf diese Frage abhängt."

Sie trieb ihr Pferd an und hielt ihr Gesicht von ihm abgewandt; aber sein starker Brauner hielt sich, ungeduldig den Kopf in die Höhe werfend, leicht an Ihrer Seite.

„Ich versichere Ihnen bei meiner Ehre, daß ich die Wahrheit spreche, und ich werde ebenso unbedingt Ihren Worten glauben, wie Sie dieser Versicherung trauen dürfen. Hören Sie, Miß Esking! wenn Sie sagen, oder den Glauben in mir erwecken, daß Sie ihn nicht lieben, dann mag kommen, was da will, dann werde ich handeln, und Ihre Verheirathung mit Genest wird durch die Katastrophe, welche dann folgt, unmöglich gemacht werden. Ich bin so offen, weil ich weiß, daß Sie nicht fähig sind, eine Lüge auszusprechen, noch zu einer solchen Ihre Hand zu bieten. Mit einem einzigen Worte können Sie Ihren Verlobten retten und ich weiß nicht, wie viel Angst und Unheil auch sonst noch abwenden."

Hilda zweifelte nicht im Geringsten, daß er in jeder Hinsicht die Wahrheit sprach. Das Geheimnißvolle von Eldreds erstem Besuch in Klein-Thorburns sofort nach seiner Ankunft auf seinem Stammsitz — dieser der Besuch, über welchen er sich in so wunderlicher Weise aussprach, als sie zum ersten Male in Frau Godseffs Hause zusammentrafen, hatte seitdem ihre Gedanken dauernd beschäftigt. Allerlei kleinere Anzeichen vermehrten außerdem noch ihre Besorgniß, daß ihrem Vater irgend etwas Tadelnswerthes zur Last gelegt würde. Sie dachte, es hätte Bezug auf das Darlehn, welches er seiner Zeit Kapitän Thorburn gegeben, und da sie ihn ziemlich genau kannte, hegte sie kein so vollkommenes Vertrauen zu ihm, um den Gedanken, daß er ein Unrecht begangen haben könnte, mit unbedingter Zuversicht von sich weisen zu können. Irgend eine bedenkliche Handlung hatte er wohl begangen, — freilich gewiß nicht um Geldgewinnes willen, aber vielleicht im Interesse der Wissenschaft. Wenn jedoch wirklich nur dies eine Wort ihn retten konnte, so war sie nicht im Stande, dasselbe auszusprechen — sie vermochte es nicht, diese Lüge über ihre Lippen zu bringen, obwohl sie es dringend zu thun wünschte. Sie versuchte daher nochmals sich durch einen heftigen Ausbruch scheinbaren Unwilles zu helfen.

„Ich wiederhole mein Herr, daß Ihre Frage beleidigend ist. Reiten Sie weiter, und ich werde anhalten — oder halten Sie an, und ich werde weiter reiten, nur verlassen Sie mich!"

„Sie verstehen, wohin das führt, Miß Esking? Ich muß Ihr Verhalten so auffassen, daß Sie nicht antworten wollen, weil Sie nicht aus Liebe, sondern aus einem andern Grunde heirathen, der mir besser bekannt ist, als sogar Ihnen selbst. Ich werde jetzt zurückreiten. Der Himmel segne Sie! Was sich auch ereignen mag, fürchten Sie nichts für sich, oder daß der gute Name Ihres Vaters öffentlich bloßgestellt werden könnte."

Sie antwortete nicht, sondern eilte nur vorwärts.

(Fortsetzung folgt.)

— M. Krebse, große, p. Schock — M., mittelgr. 2,50—4,00 M., do. kleine 10 Centimeter 1,40—1,50 Mk.

Butter u. Eier. Ost- u. westpr. Ia. 121—123 M., IIa. 115—118, schlesische, pommersche und posensche Ia. 119,00—121,00, do. do. IIa. 115—118 M., ger. Hofbutter 110—112 M., Landbutter 85—95 M. — **Eier.** Hochprima Eier 3,60—3,90 M., Kalkeier 3,50 M. per Schock netto ohne Rabatt.

Gemüse und Früchte. Dabersche Speisekartoffeln 1,20—1,60 M., do. blaue 1,20—1,60 M., do. weiße 1,20—1,60 M., Rimpansche Delikateß 5—6 M. Zwiebeln 6,50—7,50 M. per 50 Kilogr., Mohrrüben, lange per 50 Liter 1,00 Mark, Blumenkohl, per 100 Kopf 22—30 Mark, Kohlrabi, per Schock 0,50—0,60 M., Kopfsalat, inländisch 100 Kopf — M., Spinat, per 50 Ltr. 0,75 M., Kochäpfel 3—5 M., Tafeläpfel, diverse Sorten —, M. per 50 Kilo, Kochbirnen per 50 Liter 7—8 M., Tafelbirnen div 10—20 M., Weintrauben p. 50 Kg. div. brutto mit Korb, 25—40 M., ungar. do. 10—40 M., italienische do. 35 bis 40 M. Nüsse, per 50 Kilogr. Franz. Marbots — M., franz. Cornes — M., rheinische 24—28 M., rumänische — Mark, Haselnüsse, rund, Sizilianer 25—28 Mark, do. lang. Neapolitaner — Mark, Paranüsse 35—48 M., franz. Krachmandeln 92—95 M.

Berlin, den 30. November. (Telegr. Agentur von Alb. Lichtenstein.)

		Not. v. 29			Not. v. 29.
Deutsche 3½% Reichsa.	103 —	102 60	Russ. 4½% Bdkr.-Pfdbr.	98 25	98 10
Konsolidirte 4% Anl.	105 40	105 25	Poln. 5% Pfandbr.	62 80	62 80
Pos. 4% Pfandbriefe	101 10	101 10	Poln. Liquid.-Pfdbr.	57 80	57 80
Pos. 3½% Pfandbr.	100 —	100 —	Ungar. 4% Goldrente	86 70	86 60
Pos. Rentenbriefe	103 70	103 75	Oestr. Kred.-Akt. (ultimo)	171 50	170 50
Oestr. Banknoten	172 25	172 20	Oestr.-Fr. Staatsb. (ultimo)	102 70	103 70
Oestr. Silberrente	73 90	73 90	Lombarden (ultimo)	55 50	55 20
Russ. Banknoten	216 60	217 —	**Fondstimmung**		
Russ. kons. Anl. 1871	— —	— —	fest		

Ostpr. Südb. E. S. A.	93 —	91 55	Pos. Provinz. B. A.	117 60	118 —
Mainz Ludwighf. dto.	125 50	122 25	Landwirthschft. B. A.	— —	— —
Marienb. Mlawka dto	63 25	64 —	Pos. Spritfabr. B. A.	— —	— —
Mekl. Franzb. Friedr.	163 —	162 75	Berl Handelsgesellsch	207 60	207 75
Warsch.-Wien. E. S. A	193 60	192 10	Deutsche B. Akt.	173 90	174 —
Galizier E. St. Akt.	— —	— —	Diskonto Kommandit	246 75	244 90
Russ 4% kons. Anl. 1880	92 80	92 80	Königs- u. Laurahütte	180 —	180 —
dto. 6% Goldrente	113 75	113 75	Dortm. St. Pr. La. A.	142 90	141 50
dto. zw. Orient. Anl.	66 —	66 —	Inowrazl. Steinsalz	49 —	49 70
dto. Präm.-Anl. 1866	150 50	149 90	Schwarzkopf	272 25	270 50
Italienische Rente	93 90	93 75	Bochumer	248 50	250 —
Rum. 6% Anl. 1880	106 —	105 90	Gruson	199 75	199 —

Nachbörse: Staatsbahn 102 70 Kredit 171 50 Diskonto-Kom. 249 — Russische Noten 216 50 (ultimo)

** **Berlin,** 30. Nov. [**Monatsbericht von C. u. G. Müller.**] Speck: Der Jahreszeit entsprechend schwächte das Geschäft wesentlich ab. Preise sind fast unverändert. Geräucherte Bäuche mit und ohne Rippen 75—82 M., geräuchertes Rückenfett 67—74 M. — Schinken: Da die Nachfrage abgenommen, ist frische reife Waare etwas williger zu haben. Prima geräucherte Hinterschinken mit Knochen 95—100 M., ohne Knochen 105—120 M. — Schmalz: Preise für Lokowaare behaupteten sich, wogegen spätere Lieferung billiger zu haben. Für spätere Termine war viel Interesse und entwickelte sich darin ein sehr lebhaftes Geschäft. Reines feines Speiseschmalz hiesiger Raffinerie 48,50 M., Berliner Bratenschmalz Prima-Qualitäten 49—52,50 M.

** **Berliner Konkursnachrichten.** In dem Konkurse über das Vermögen des verstorbenen Kaufmanns Fr. Wilh. Ed. Haseloff stellte der Verwalter im Prüfungstermin den 112 000 M. anerkannten Forderungen eine Dividende von 18 Prozent in Aussicht. — Der über das Vermögen der Handlung Carl Wangenheim u. Co. eröffnete Konkurs wird wieder aufgehoben, da sämmtliche Gläubiger die Aufhebung des Verfahrens bewilligt haben. — Konkurs ist eröffnet über das Vermögen des Wollwaarenfabrikanten Julius Freund, in Firma Jul. Freund jr., hier, Kurstr. 50, Wohnung Charlottenstr. 57. Konkursverwalter ist der Kaufmann Birckmeyer, Potsdamerstr. 122a. Anmeldefrist 31. Januar. Termin 11. Dezember.

Breslau, 29. November, 9½ Uhr Vormittags. Am heutigen Markte war der Geschäftsverkehr im Allgemeinen von gar keiner Bedeutung, bei schwachem Angebot Preise zum Theil unverändert.

Weizen bei schwachem Angebot sehr fest, per 100 Kilo 17,50 bis 18,70—19,10 M., gelber 17,40—18,60—19,00 M., feinste Sorte über Notiz bez. — **Roggen** zu notirten Preisen gut verkäuflich, per 100 Kilo schles. weißer 17,30—17,550—1,00 M., feinste Sorte über Notiz. **Gerste** in fester Haltung, per 100 Kilo 15,50—16,00—17,00 M., weiße 17,50—18,50 M. — **Hafer** gut verkäuflich, per 100 Kilo 15,20 bis 15,70—16,70 Mark. — **Mais** gut verkäuflich, per 100 Kilogr. 12,00—13,50—14,00 Mark. — **Erbsen** mehr angeboten, per 100 Kilo 15,50—16,50—18,00 Mark, Viktoria- 16,50—17,50—19,50 Mark. — **Bohnen** ohne Frage, per 100 Kilo 17,00—17,50—18,00 M. — **Lupinen** schwacher Umsatz, per 100 Kilogramm gelbe 9,50—10,50 bis 12,00 M., blaue 8,20—9,20—11,00 Mark. — **Wicken** preishaltend, per 100 Kilogramm 14,00 bis 15,00 bis 16,00 Mark. — **Oelsaaten** schwach zugeführt. **Schlaglein** preishaltend. **Hanfsamen** niedriger, 15,00 — 15,50—16,00 Mark. — Pro 100 Kilogramm netto in Mark und Pfennigen: **Schlagleinsaat** 21,50—20,50—18,50 Mark. — **Winterraps** 31,80—31,30—29,80 Mark. — **Winterrübsen** 30,80—29,70—28,70 Mark. — **Rapskuchen** mehr Kauflust, per 50 Kilogr. schles. 14,60—15,00 M., fremder 14,10—14,60 M. — **Leinkuchen** ohne Aenderung, per 100 Kilo schles. 16,00—16,30 M., fremder 15,00—15,30 Mark. — **Palmkernkuchen** per 100 Kilogr. 13,00—13,50 M. **Kleesamen** feste Stimmung, rother blieb sehr fest, 50 Kilo 38—42—48 M., weißer feine Qualitäten gut verkäuflich, 42—48 bis 58 M. **Schwedischer Klee** matt. — **Tannenklee** ohne Angebot. — **Mehl** sehr fest, per 100 Kilogr. incl. Sack Brutto Weizenfein 27,25—27,75 M., Hausbacken- 27,00—27,50 M., Roggen-Futtermehl 10,40—10,80 M., Weizenkleie 8,80—9,20 Mark. — **Heu** per 50 Kilogramm 3,30 bis 3,80 Mark. — **Roggenstroh** per 600 Kilogramm 38,00—42,00 Mark. Thymothee fest.

Zuckerbericht der Magdeburger Börse.

Preise für greifbare Waare.

A. Mit Verbrauchssteuer.

	28. November.	29. November.
ffein Brodraffinade	—	—
fein Brodraffinade	29,00 M.	29,00 M.
Gem. Raffinade II.	27,00—28,00 M.	27,00—28,00 M.
Gem. Melis I.	25,50 M.	25,50 M.
Krystallzucker I.	—	—
Krystallzucker II.	—	—
Melasse Ia	—	—
Melasse IIa	—	—

Tendenz am 29. November: Fest.

B. Ohne Verbrauchssteuer.

	28. November.	29. November.
Granulirter Zucker	—	—
Kornzucker Rend. 92 Proz.	16,15—16,45 M.	16,20—16,45 M.
dto. Rend. 88 Proz.	15,30—15,60 M.	15,40—15,65 M.
Nachpr. Rend. 75 Proz.	11,20—12,80 M.	11,40—12,90 M.

Tendenz am 29. November: Fest.

Stettin, 29. November. [An der Börse.] Wetter: Schön. Temperatur + 2 Grad Reaum. Morgens — 1 Gr. Barometer 28,1. Wind: WSW.

Weizen fester, per 1000 Kilo loko 182—185 M., per November-Dezember 185 M. G., per April-Mai 191,5—190,5 M. bez., per Mai-Juni 192 M. Br., per Juni-Juli 193 M. B. 192,5 M. Gd. — Roggen ruhig, per 1000 Kilo loko 166—170 M. bez., per November 168,5 M. bez., per November-Dezember 166,5 M. bez., Dezember-Januar —, per April-Mai 171,5 M. bez., per Mai-Juni 171,5 M. bis 170,5 M. bez. — Gerste per 1000 Kilo loko Märker 170—185 M. — Hafer per 1000 Kilo loko pommerscher 154 bis 157 M. — Rüböl unverändert, per 100 Kilo loko ohne Faß bei Kleinigkeiten 72 M. Br., per November 71 M. Br., per April-Mai 65,5 M. Br. — Spiritus matt, per 10 000 Liter-Prozent loko ohne Faß 70er 31 M. bez., 50er 50,3 M. bez., per November und November-Dezember 70er 30,5 M. nom., per April-Mai 70er 31,5 M. nom., per Mai-Juni 70er 31,9 M. nom. — Angemeldet 2000 Ztr. Roggen. — Regulirungspreise: Weizen 185 Mark, Roggen 168,5 M., Spiritus 70er 30,5 Mark. — Petroleum loko 12,35 Mark verzollt bezahlt. — Kartoffelmehl, prima 15,5—16 M., sekunda 14—14,5 M., tertia 10—11 M. per 100 Kilo Brutto inkl. Sack.

Danzig, 29 November. **Getreide-Börse.** (H. v. Morstein.) Wetter: Nachts Frost, am Tage bezogen. — Wind: NW.

Weizen. Inländischer gefragt und etwas theurer. Transit gleichfalls fest. Bezahlt wurde für inländischen hellbunt 121 Pfd. 117 M., 186/7 Pfd. 182 M., weiß 125 Pfd und 126 Pfd. 183 M., Sommer- 121 Pfd. 176 M., für polnischen zum Transit hellbunt krank 121/2 Pfd. 128 M., hellbunt 127 Pfd. 140 M., hochbunt glasig 131 140 M., fein hochbunt glasig 131 Pfd. 150 M., für russischen zum Transit hellbunt 124 Pfd. 136 M., roth 126/7 Pfd. 132 M., Ghirka 121 Pfd. 124 M., 121/2 Pfd. 123 M., stark besetzt 109 Pfd. 106 M. per Tonne. Termine: November-Dezember zum freien Verkehr 180 M. Gd., transit 136 M. bez., Dezember-Januar transit 137 M. Br., 136 M. Gd., April-Mai zum freien Verkehr 190 M. Gd., transit 142 M. Br., 141 M. Gd., Mai-Juni transit 143 M. Br., Juni-Juli transit 145 M. Br., 144 M. Gd. Regulirungspreis zum freien Verkehr 181 Mark, transit 138 M. Gekündigt sind 100 Tonnen.

Roggen fest. Bezahlt ist inländischer 129 Pfd. und 129/30 Pfd. 163 M., russischer zum Transit 123 Pfd. und 127/8 Pfd. 111 M. Alles per 120 Pfd. per Tonne. Termine: November-Dezember inländisch 160 M. Gd., transit 108 M. Gd., per April-Mai inländischer 165½ M. bez., transit 113 M. Gd. Regulirungspreis inländisch 165 M., unterpolnisch 111 M., transit 111 M.

Gerste ist gehandelt russische zum Transit 97 Pfd. 99 M., 97/8 Pfd. 101 M., 101/2 Pfd. mit Geruch 90 M., 105/6 Pfd. bis 108 Pfd. 108 M., 112/3 Pfd. 114 M., hell 105/6 Pfd. und 106 Pfd. 110 M., 108 Pfd. und 108/9 Pfd. 120 M., weiß 108/9 Pfd. 130 M. per Tonne. — **Hafer** inländischer 150 M. per Tonne bez. — **Weizenkleie** zum Seeexport grobe 4,60 M., mittel 4,35 M., feine 4,27½ M. per 50 Kilo gehandelt. — **Roggenkleie** zum Seeexport 4,55 M. per 50 Kilo bezahlt. — **Spiritus** kontingentirter loko 49¾ M. Gd., November-April 49¾ M. Gd., nicht kontingentirter loko 30¾ M. Gd., November-April 30¾ M. Gd.

Sprechsaal.

Ostrowo, 30. November: Herr Pastor Muche sammelt wiederum für unseres Martinsstift, und wir wünschen von Herzen, daß die Beiträge reichlich fließen mögen. Ist doch das Stift eine Pflanzstätte deutschen Wesens für evangelische Waisen. Nur damit können wir uns nicht zufrieden erklären, daß Herr Pastor Muche uns in seinem Aufrufe die polnische Diaspora nennt. Wir sind lediglich eine „polonisirte" Gesellschaft. Gott sei es geklagt! Ostrowo hieß früher allgemein Deutsch-Ostrowo, denn Deutsche waren es, welche sich in dem Sumpfe gegenüber Kalisch ansiedelten, während heute Ostrowo ein ächt polnisches Gepräge hat. Man hört fast kein deutsches Wort im Geschäftsleben, und namentlich auf der Straße. Noch am Ende des vorigen Jahrzehnts hielt das Deutschthum dem Polenthum die Waage. Leider giebt es aber hier einflußreiche Persönlichkeiten, welche die polnische Sprache bebünstigen und sie womöglich noch melodischer finden als die italienische, andere bemühen sich deshalb, diese melodische Sprache zu üben und so erklärt es sich, daß die Stadt, nachdem die protestantischen Gemeinden der Umgegend längst polonisirt waren, den deutschen Charakter mehr und mehr verloren hat.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal.

2. Schleuse

Vom 28. bis 29. November, Mittags 12 Uhr.

Gustav Kriese VIII. 1316, leer, Bromberg-Nakel.

Holzflößerei.

Vom Hafen: Tour Nr. 507, H. A. Nr. 625, A. Bumke-Bromberg für Gebr. Bachrach-Kowno mit 64 Schleusungen; Tour Nr. 508, H. A. Nr. 626, F. Bengsch-Bromberg für Th. Franke-Berlin mit 21½ Schleusungen sind abgeschleust.

Gegenwärtig schleust:

Tour Nr. 509, 510, 511, 512, H. A. Nr. 610, 629, 630, 634, 635, J. Kretschmer-Bromberg.

Wetterprognose

für Montag, den 2. Dezember,
auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte.

Hamburg, 1. Dezember. Bewölkt, neblig, naßkalt, Niederschläge, später Aufklarung, vielfach Reif.

Amtliche Anzeigen.

Bekanntmachung.

Die Zwangsversteigerung der Grundstücke Grudzielec-Dorf 21 und 59, eingetragen auf den Namen des Ackerwirths **Franz Kompinski,** ist durch Beschluß des unterzeichneten Gerichts vom heutigen Tage eingestellt und werden die am 18. Dezember cr., Vormittags 10 Uhr, in Grudzielec-Dorf zur Versteigerung und am 19. Dezember 1889, Vormittags 11 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle zur Verkündung des Zuschlagsurtheils anstehenden Termine hiermit aufgehoben. 19372

Pleschen, den 25. Novbr. 1889.

Königl. Amtsgericht.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns

Michaelis Warschauer in Kosten

soll die Schlußvertheilung stattfinden. Die Summe der dabei zu berücksichtigenden Forderungen beträgt 162 742,17 M., der zur Vertheilung verfügbare Massenbestand 1446,39 M. 19382

Dies wird hiermit gemäß § 139 der Reichs-Konkurs-Ordnung bekannt gemacht.

Der Konkurs-Verwalter.
Pinner,
Rechtsanwalt und Notar in Kosten.

Aufgebot.

Die Hypothekenurkunde über 1200 Mark Ausgüterung, eingetragen aus der notariellen Urkunde vom 25. Januar 1875 am 17. März 1875 für den **Wojciech Wessolek** zu Rakowo in Abtheilung III. Nr. 41 des dem Eigenthümer **Johann Szarwark** gehörigen Grundstückes Rakowo Band I. Blatt Nr. 1, gebildet aus dem Hypothekenbrief vom 17. März 1875 und der Urkunde vom 25. Januar 1875, ist verloren gegangen bezw. vernichtet worden, und soll auf den Antrag des Grundstückseigenthümers zum Zwecke der Löschung der Post amortisirt werden. 19373

Es wird deshalb der Inhaber der Hypothekenurkunde aufgefordert, spätestens im Aufgebotstermine

den 28. März 1890, Vormittags 10 Uhr,

bei dem unterzeichneten Gerichte (Zimmer 18) seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung derselben erfolgen wird.

Wongrowitz, den 28. Nov. 1889.

Königl. Amtsgericht.

Montag, den 2. Dezember cr., Vorm. 10 Uhr, werde ich im Pfandlokale der Gerichtsvollzieher verschiedenes **Mobiliar** und **2 Pianinos** zwangsweise versteigern. 19416

Schoepe,
Gerichtsvollzieher in Posen.

Montag, den 2. Dezember, Vorm. 9 Uhr, werde ich auf dem Hofe Schrodkastraße Nr. 7: 1 Britschke, 1 Pferdegeschirr, 1 Kleiderspind, Betten u. a. G. zwangsweise versteigern. **Jenke,** Gerichtsvollzieher.

Auktion.

Am **Montag, den 2. Dezbr. cr., Nachmittags 2 Uhr,** werde ich loko Bahnhofslager des Spediteur Herr **Moritz S. Auerbach,** hier (Zentral-Bahnhof) 19385

172 Sack Erdnußkuchen

für Rechnung dessen, den es angeht, öffentlich meistbietend versteigern.

Posen, den 30. Nov. 1889.

Kajet,
Gerichtsvollzieher in Posen.

Verkäufe * Verpachtungen



Die Wäsche-Fabrik und Leinen-Handlung von Reinstein & Simon, Markt 47

empfiehlt ihre anerkannt guten Waaren zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

Oberhemden
aus Prima-Hemdentuch in vorzüglichem Sitz mit 4fach rein leinenem Einsatz von 2, 2,50, 3, 3,50 M.

Herren-Nachthemden
aus Prima-Hemdentuch von 1, 1,25, 1,50 bis 1,75 Mark.

do. aus Prima-Leinen
von 1,50, 1,75, 2, 2,50—3 M.

Rein leinene Taschentücher
von 2 M. per Dutzend an.

Weiß leinene Handtücher
per Dtzd. von 3 M. an, **Tischtücher** per Stück von 1 M. an, Bettdecken 1,50 M. ꝛc.

Damen-Hemden
aus Prima-Hemdentuch mit Spitze und Stickerei reich garnirt à 1, 1,25, 1 50 M., mit Handstickerei 1,75, 2, 2,25—2,50 M.

do. aus Prima-Leinen
von 1,50, 1,75, 2, 2,50 M. und do. aus Prima-Leinen mit **reich gesticktem Sattel** von 2,50, 3, 3,50, 4—5 M.

Damen-Jacken und Beinkleider
in Parchend, Wallis, Shirting, reich garnirt von 1, 1,25, 1,50, 2 bis 3 M.

Wollene Hemden und Beinkleider
für Herren und **Damen** von 1, 1,25, 1,50 bis 2 Mark.

4fach leinene Kragen à 3, 4, 5 und 6 M. per Dtzd.,
4 „ „ Stulpen à 5, 6 bis 7 M. per Dtzd.

Ferner wurde uns wegen Auflösung einer Fabrik in der Schweiz ein großer Posten Schweizer Stickereien zum **Ausverkauf 40 Prozent unterm Werth** übergeben, und offeriren die schönsten Dessins Ansätze und Einsätze per Stück von 4½ Meter für 0,80, 1, 1,25, 1,75, 2,50, 3—4 Mark.

Knaben- und Mädchen-Wäsche in allen Größen, Großes Lager in Tricotagen, Teppichen, Gardinen, Läuferstoffen, Reise- & Schlafdecken,
sowie in **Leinen, Shirting, Hemdentuch, Damast, Pique, Inlette** und Unterbettdrell, Flanelle und Barchende.

Bei Einkäufen von 50 Mark gewähren 4 Prozent
„ „ 100 „ „ 6 „ } **Rabatt.**
Vereinen, Instituten, Behörden etc. gewähren bei **Abnahme größerer Posten noch besonderen Rabatt.**

19393

Ausverkauf fertiger Herren-Garderobe.
Die mir zurückgebliebenen fertigen Kleidungsstücke verkaufe von heute ab zu jedem nur annehmbaren Preise.
19377
M. Graupé, Wilhelmplatz 18.

Eröffnung der Weihnachts-Ausstellung

von

Kunst- u. Luxus-Waaren.

Große Auswahl in
Tisch- u. Hänge-Lampen
mit nur anerkannt guten Brennern.

Otto Schulz & Lange,
Posen, Wilhelmstr. 25.

M. L. Weber,

Wäsche-Fabrik und Leinen-Lager,

3. Breslauerstraße 3.

Besonders günstige Einkäufe, sowie der große Umsatz meines Geschäfts bei nur geringen Spesen, setzen mich in den Stand, mein in nur anerkannten guten Qualitäten sehr reich sortirtes Lager **zu staunend billigen Preisen** abzugeben.

Oberhemden,
aus Prima-Hemdentuch mit 4fach. rein lein. Einsätzen a 1,50, 1,75 2, 2,50—3 Mark.
mit 4fach. rein lein. Einsätzen und doppelten Seitentheilen a 3, 3,50 4—4,50 Mark, gewaschen 25 Pf. mehr.

Herren-Nachthemden,
aus Prima-Hemdentuch a 1, 1,25, 1,50—1,75 Mark.

Herren-Nachthemden,
aus Prima-Leinen a 1,50, 1,75, 2, 2,50—3 Mark.

4fach rein lein. **Kragen,**
in allen Façons, per Dtzd. 3, 3,50—4—5 Mark.

4fach rein lein. **Manschetten,**
per Dutzend 4,50—5—6—7,50 Mk.

Damen-Hemden,
aus Prima-Hemdentuch mit Spitze und Einsatz reich garnirt a 1, 1,25, 1,50 und 1,75 Mark,
mit Sattel und reicher Garnirung a 1,50, 1,75, 2, 2,25—2,50 M.
aus Leinen a 1,50, 1,75—2 bis 2,25 Mark,
aus Prima-Leinen mit Madapolam-Stickerei u. reicher Garnirung a 2, 2,50, 2,75—3—4—5 Mark,
aus Prima-Leinen mit Handstickerei auf einfachee und doppelten Sattel a 2,50, 3 3,50—4—6 Mk.

Damen-Jacken,
aus Shirting, Wallis, Piqué, Damast u. Barchend reich garnirt a 1, 1,25, 1,50, 1,75, 2, 2,50 bis 3,50 Mk.

Damen-Beinkleider,
reich garnirt aus Shirting, Wallis, Croisé und Barchend a 1, 1,25, 1,50, 2, 2,25—2,50 M.

Gelegenheitskauf!

Rein leinene Taschentücher
per Dutzend von 2 Mark an.

Weiß leinene Handtücher,
per Dutzend von 3 Mark an.

Leinene Tischtücher,
weiß und bunt, per Stück von 1 Mark an.

Bettdecken,
von 1,50 M. an.

Jagd-Westen,
per Stück von 1,75 Mark an.

Wäsche für Knaben und Mädchen

in sämmtlichen Größen, stets großer Vorrath!

Gardinen, Steppdecken, Tricotagen, Damen- u. Kinder-Schürzen

in reicher Auswahl. 5/4 und 8/4 breite Shirtings, Madapolams, Damaste u. Inlette, zu Bezügen geeignet. Bettuch-Leinen in einer Breite von 50 Pf. an. Großes Lager in Barchenden, Flanellen in sämmtlichen Farben, sowie Negligé-Stoffen, Strumpfwaaren und Weißwaaren.

Wohlthätigkeits-Vereinen ꝛc.
gewähre bei Abnahme größerer Posten **besonderen Rabatt.**

!92 Wronkerstraße 92 **!P. A. Loevy!** 92 Wronkerstraße 92!


Wäsche-Fabrik.


Mein

Weihnachts-Ausverkauf

ist mit dem heutigen Tage eröffnet und empfehle als passende und praktische Weihnachtsgeschenke zu **auffallend billigen Preisen** in außerordentlich großer Auswahl:

Kaffee-Decken v. 1 M. 25 Pf. ab.
Kaffee-Gedecke m. 6 Servietten v. 3 M. 75 Pf. ab.
Leinene Tischtücher v. 90 Pf. ab.
Handtücher, Dtzd. v. 3 M. ab.
Bettdecken m. Franzen v. 1 M. 50 Pf. ab.
Steppdecken v. 4 M. ab.
Gardinen in weiß u. crême, abgepaßt u. per Mtr. zu sehr billigen Preisen.
Carrirt Züchen v. 25 Pf. ab.
Gestreift Inlett v. 25 Pf. ab.
Glatt roth Inlett v. 40 Pf. ab.
Gestreiften Schürzenstoff von 30 Pf. ab.
Piqué, Wallis, Barchend bunt und weiß von 25 Pf. ab.

Damenhemden, garnirt v. 1 M. ab.
Herren-Nachthemden v. 1. M. ab.
Knaben- und Mädchenhemden v. 40 Pf. ab.
Oberhemden m. rein leinen Einsatz v. 1 M. 75 Pf. ab.
Leinene Manschetten v. 30 Pf. ab.
Kragen v. 25 Pf. ab.
Damen-Nachtjacken garnirt von 1 M. ab.
Damen-Beinkleider von Wallis od. Madapolam m. Stickerei von 1 M. ab.
Barch. Damen-Beinkleider, garnirt u. gebogt v. 1 M. 50 Pf. ab.
Flanell-Damen-Beinkleider mit Handboge v. 1 M. 50 Pf. ab.

Elegante Schürzen v. 50 Pf. ab.
Blaue u. gestreifte Hausschürzen v. 75 Pf. ab.
Dowlas, Hemdentuch v. 20 Pf. ab.
Gewebte Jacken u. Beinkleider für Herren, Damen und Kinder von 1 M. ab.
Tricot-Taillen, garnirt v. 2 M. 50 Pf. ab.
Wollene Herren- und Damenhemden v. 1 M. 50 Pf. ab.
Seidene Herren-, Damen- und Kindertücher v. 50 Pf. ab.
Wollene Damentücher, Parthie zu sehr billigen Preisen.
Kinderschürzen, in sehr eleganter Ausführung.
Damen-Unterröcke von 1 M. 50 Pf. ab.

19366
Gestrickte Unterröcke! Handarbeit!
Leinen- u. Battist-Taschentücher Dtzd. v. 2 M. ab.
Kinder-Taschentücher Dtzd. v. 1 M. ab.

Ausverkauf.
Wagenbretter, Bohlen ꝛc. sofort billig zu verkaufen. Nähere Auskunft Gr. Gerberstraße 25 bei Kuttner, 1 Tr. 19427

Puppenperrücken
in goldblond u. a. Nüancen zum Kämmen u. Frisiren. Haarketten, Armbänder, Toupêts, Scheitel ꝛc. verfertigt sauber und billigst
Becker,
St. Martin 63.

1 gut ausreparirter 19997
Dampfdreschkasten
von **Hornsby** mit **Löhnerts** Patent Klreiber ist für 600 Mark zu verkaufen. 18997
Max Kuhl,
Posen, Berlinerstr. 10.

Ueber naturgemäße Lebensweise verabfolgt Werbe-Schriftchen unentgeltlich **H. Weiss,** Halbdorfstr. 15.

Cocosnußbutter
in vorzüglichster Qualität empfiehlt billigst
19436
E. Brecht's Wwe.
en gros en détail

Prima Maschinenöle und Fett,
Cylinderöle, Putzfäden, Gummi u. Asbet-Dichtungen, Riemen, Schläuche offer. bill
19396
H. Wertheim Söhne, Berlin O. 27.

VAN HOUTEN'S CACAO

Bester — Im Gebrauch **billigster.**

½ Kg. genügt für **100** Tassen
feinster Chocolade.
Ueberall vorräthig.

Verkäufe * Verpachtungen

Behufs öffentlicher Vergebung von Erd- und Chaussirungs-Arbeiten u. s. w. einschließlich Material-Lieferung zum Bau einer Straße, wird hiermit Termin auf 18822
Mittwoch, den 4. Dezember d. J.,
Vormittags 9 Uhr,
im Fe ungs-Schirrhofe — Magazinstraße Nr. 7 — anberaumt.

Die Bedingungen können vorher im Fortifikations-Geschäftszimmer — Magazinstraße Nr. 8 — während der Dienststunden eingesehen, auch gegen Erstattung der Copialien abschriftlich bezogen werden.

Posen, den 19. November 1889.
Königliche Fortifikation.

Die aus dem vor der Brücke bei Birnbaum gesunkenem Deckkahn geretteten: 19411

Holztheile,
2 Anker 164 und 138 Pfd. schwer,
2 Ketten 9 m und 32 m lang, 13 mm und 18 mm stark, 83 und 183 Pfd. schwer,
3 Taue, 60 m, 7 m und 11 m lang, 2 cm und 4 cm Durchmesser,
1 Doppelankerwinde,
1½ Meter Klobenholz,
sollen

Dienstag, d. 10. Dezember d. J., Vormittags 9 Uhr,

im Gasthause des Herrn **Ehlert** zu Birnbaum durch öffentliches Ausgebot gegen sofortige baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Der Stromaufseher **Grosse** zu Birnbaum ist angewiesen, die zu verkaufenden Gegenstände auf Verlangen vorzuzeigen.

Die Verkaufsbedingungen werden vor Beginn des Ausgebotes bekannt gemacht.

Posen, den 29. November 1889.
Der Wasserbau-Inspektor.
Baurath **Habermann.**

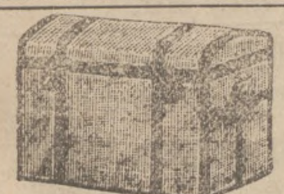
Ein Kaufmann sucht mit einem Kapital von 20—30 000 Mark ein nachweislich rentables, gut eingeführtes
Geschäft oder Fabrikunternehmen
zu erwerben oder sich als **thätiger Sozius** zu betheiligen.
Offerten **sub F. G. 53** postlagernd **Posen.** 19321

Ein Vorkost-Geschäft oder **Gasthof** sofort zu übernehmen gesucht. Adressen **sub E. D. 405** Exped. d. Ztg. 19404

Ein gebrauchtes **Wiegenpferd** wird zu kaufen gesucht. Off. unter H. L. 440 Exped. d. Bl erbeten.

Fabrikkartoffeln
kauft **D. Ryczywol,** Posen,
19283 Sapiehaplatz 7.

Teppich-Ausverkauf.
Wegen Mangel an Raum habe einen großen Posten
Teppiche, Teppichreste, Läufer u. Gardinen
im Preise bedeutend herabgesetzt und sind dieselben als Weihnachtsgeschenke besonders empfehlenswerth. 19344
SalomonBeck,
Wäsche-Aussteuer-Geschäft,
Markt 89.



Ein Tischlermeister, der diese Art Koffer-Gestelle anfertigen kann, wird um Adresse gebeten. 19448
Oscar Conrad,
Fabrikant für Reise-Utensilien.
Posen, Wilhelmstraße 26.

Posener Credit-Verein,

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.
Ordentliche Generalversammlung
Dienstag, den 10. Dezember 1889, Abends 8 Uhr,
im Handelssaale.

Tagesordnung.

1. **Wahl des ersten Direktor auf 3 Jahre.**
2. **Wahl von 3 Mitgliedern des Aufsichtsraths auf 3 Jahre.**
3. **Wahl von 3. Mitgliedern der Einschätzungskommission auf 1 Jahr.** 19339
4. **Wahl von 3 Mitgliedern der Revisionskommission und 2 stellvertretenden Mitgliedern auf 1 Jahr.**

Der Aufsichtsrath des Posener Credit-Vereins, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.
R. Reymer,
Vorsitzender.

Die
Posener Müller und Mühleninteressenten
haben in der **Sitzung vom 1. Juli d. J. beschlossen:** 19381
1. **Kleie wird nur in Käufers Säcken geliefert.**
2. **Mehl darf nicht auf Termine über zwei Monate hinaus vorverkauft werden.**
3. **Weihnachtsgeschenke dürfen in keiner Form an Mehlabnehmer verabreicht werden.**

Asch, Braun & Rothholz, M. Heimann, O. Heimann, S. Herzog & Sohn, Jolowicz, Kalischer, K. Kratochwill & Co., Ksuski, May, F. Rabbow, J. Rabbow, J. A. Reich Söhne, A. Rothholz, Rosenthal, A. Schilling, Fr. Schilling, Gebr. Silberstein, Stranz.

Lebendfr. Schellfisch a Pfd. 18 Pfg.
" Schollen a Pfd. 35 Pfg.
lebendfr. **Zander** } 1—12 Pfd. schwer a Pfd. 45 Pfg.,
" **Hechte** } a " 60 "
Karpfen } a " 65 "
bei Abnahme von 40 Pfd. billiger,
Ia. Ural-Caviar, a Pfd. 4 M. 30 Pf.
Elbinger Neunaugen a Schock 7,50 M.
versendet gegen Nachnahme
Richard Spielhagen,
Frankfurt a. O.,
Eigene Räucherei- und Marinir-Anstalt 19398

Dr. Lassar'sche Haarkur.

Nach den neuesten wissenschaftlichen Forschungen und praktischen Versuchen auf diesem Gebiet hat sich durch den gehabten Erfolg herausgestellt, daß das **Dr. Lassar**'sche Verfahren das rationellste zur Bekämpfung des Haarschwundes (Alopecia areata) ist. Die betreffenden Mittel, deren Zusammensetzung Herr **Dr. Lassar** veröffentlicht hat, in Karton verpackt und mit genauer Gebrauchsanweisung, sind zum Preise von **4 M. 50 Pfg.** zu haben in der **„König Salomo"-Apotheke Breslau,** Neue Sandstr. 19285

Fischdelikatessen-Großhandlung
A. Beug,
Posen, 36 Halbdorfstr.

Bratheringe 1/16 Faß M. 3,40,
bei 10/16 " a " 2,90,
19284 1/32 " " 2,00,
bei 10/32 " a " 1,75,
Bücklinge 1/16 Kiste " 1,55,
Originalkiste 320 Stück " 7,50,
Räucherheringe Schock " 4,00.

Sämmtliche anderen Fischdelikatessen.
Ausführliche Preislisten stehen franco zu Diensten.

Ia. Torfstreu
in Waggonladungen und auch einzelnen Ballen offeriren frachtfrei jeder Bahnstation. 19435
G. Fritsch & Co.,
Friedrichstr. 16.

(Eingesandt.)
Durch Gebrauch des berühmten
Ringelhardt-Glöckner'schen Wund- und Heilpflasters*)
sind die unterzeichneten von verschiedenen Krankheiten schnell geheilt worden. 16791

Mühlenbesitzerin Barbara Brähler in Lüdermünd b. Fulda von einer **sehr geschwollenen Hand;** Mühlenbesitzerin Margarethe Kircher von einem **Sensenschnitt im Knie** (beim Strohschneiden); Friedrich Kohlmann von einer **handbreiten Flechte unter'm Knie;** Ferdinand Bickert von einem **bösartigen Knoten am Fuß;** Johann Vonderau von einer **Eiterbeule am Fuß;** Constantin Wehner's jüngster Sohn von einer **Geschwulst am Arm;** Benedikta Schneider von einem **bösen Finger;** deren Sohn von einem **geschwollenen Fuß** und deren Tochter von einem **Knoten am Halse;** Gastwirth Julius Brähler's jüngstes Kind von **Brandwunden im Gesicht, am Halse und am Arme; sämmtlich in Kämmerzell bei Fulda wohnhaft.** NB. Indem wir **dieses Pflaster als Hausmittel gewissenhaft empfehlen,** stehen Erkundigungen Jedermann frei!

„Eingesandt" vom Bürgermeister a. D. **Wendelin Brähler** in **Kämmerzell bei Fulda.**

*) Mit Schutzmarke: auf den Schachteln zu beziehen à 50 und 25 Pf. (mit Gebrauchsanweisung aus der Rothen Apotheke des Herrn R. Mottek, Markt 37 in Posen, sowie aus den Apotheken in Lippehne, Gostyn, Guhrau, Freystadt, Glogau, Militsch, Breslau u. s. w.
Zeugnisse liegen daselbst aus.
NB. Bitte genau auf **obige** Schutzmarke zu achten.

Weimar Loose.
Ziehung
14.—17. Decbr.
Hauptgewinn i. W. v.
50,000 Mk.
Loose a 1 M. (11 L. 10 M. 28 L. 25 M.). Porto u. Liste 25 Pf. versendet
Fr. Jooss, Heilbronn.

Größte Auswahl in
Christbaumbehängen.

Königsberger und Lübecker Marcipane. Marcipan-Thee-Konfekt.



Posener Bomben und Commißbrode.
Honigkuchen von **Woese** in Thorn und **Hildebrandt & Sohn** in **Berlin.**

Größte Auswahl in **Bonbonnièren, Atrappen** 2c.
Unsere Weihnachts-Ausstellung ist mit heutigem Tage eröffnet.

Frenzel & Co.
Detail-Geschäft Alter Markt Nr. 56.

Nur echte italienische Korallen!!!
Das **Hauptlager** der **großen Korallschleifereien.**
Gennaro Marzano aus Neapel
befindet sich bei 19446
Leon Kuczyński,
POSEN, Neuestr. 7/8 im Bazar.

Durch obige Vertretung bin ich im Stande, sämmtliche Korall- und Silber-Bijouterien zu Fabrikpreisen abzugeben:
Rundgeschliffene echte Korall-Colliers von M. 3 an,
Echte Korall-Broschen von M. 2 an,
Echt Korall-Ohrringe (Goldfassung) von M. 3 an.
Bitte genau auf die Firma zu achten.

Wiederverkäufern entsprechender Rabatt

Buchbinder- u. Galanterie-Arbeiten
werden **schnell, sauber** und **billig** angefertigt. 19443
R. Hayn,
Breslauerstr. 22, an der Bergstraße.
Papier-, Schreib- und Zeichnen-Materialien-, Galanterie- und Spielwaaren-Handlung.

Mieths-Gesuche.

Kl. Ritterstr. 11, II. Tr.
rechts, ist ein zweifenstr., gut möbl. Vorderzimmer vom 1. Dezbr. z. v.

Markt 43
ist ein großes **Geschäftslokal** mit **Comtoir** zu vermiethen. 19912
Näheres bei dem Eigenthümer daselbst.

Wasserstr. 12 1 Laden zu vermiethen. Auch kann das **Repositorium** übern. werden. 19359

---

1 anständ. möbl. 2fenstr. Zimm. m. guter Kost, Allerheiligenstr. 5, II. l.

Ein gut möbl. Zimm. zu vermeth. St. Martin 57, 3 Tr. links. 19420

Möbl. Zimmer Bismarckstraße 7, part. links zu vermiethen. 19423

Bäckerstr. 10 ist ein möbl. Parterre-Zimm. sofort zu verm. 19442

Möbl. Zimm. part., St. Martinstr. 76, sofort zu verm. 19433

Stellen-Angebote.

Kinderfrau oder **Mädchen** wird per 1. Januar verlangt Berlinerstraße 9, II Treppen. 19414

Posen, den 28. November 1889.
An den hiesigen städtischen Simultanschulen sind die Stellen zweier Rektoren mit einem Anfangs-Gehalte von je 2700 Mark und 600 Mark Wohnungsgeldzuschuß jährlich, zum 1. April 1890 zu besetzen. 19392

Qualifizirte Bewerber werden ersucht, ihre Meldungen unter Beifügung beglaubigter Abschriften ihrer Zeugnisse und einer kurzen Darstellung ihres Lebensganges spätestens bis zum **20. Dezember d. J.** bei uns einzureichen.
Der Magistrat.

Cigarren-Agentur.
Eine **leistungsfähige**
schlesische Cigarren-Fabrik,
welche in den Preislagen von 30—75 Mark % arbeitet und **vorzügliche Fabrikate liefert,** sucht gegen **gute Provision** einen **tüchtigen,** mit der **besseren Kundschaft vertrauten Agenten.**
Gefl. Offerten unter Chiffre **H. 25817** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Breslau.** 19395

Zu Neujahr w. v. kinderl. Herrschaft e. tüchtiges 19449
Mädchen für Alles
gegen hohen Lohn ges.
Amtsrichter **Müller, Pleschen.**

Ein Lehrmädchen
bei monatlicher Vergütigung suchen per 1. Dezember 19421
W. & G. Neumann,
Corsettfabrik, Friedrichstr. 1.

Der Alleinverkauf
eines amtlich empfohlenen
konkurrenzlosen Apparats
soll für **Posen** einem intelligenten Kaufmann unter günstigen Bedingungen übertragen werden. Besonders geeignet für
Nähmaschinen- oder Eisenwaaren-Geschäfte, Mechaniker, Uhrmacher 2c. Refl. wollen sich an Rudolf Mosse, Berlin S. W. sub J. E. 5279 wenden. 19379

Vertretung.
An allen Plätzen werden für eine alte in Ost-Deutschland gut eingeführte, leistungsfähige Weingroßhandlung tüchtige Agenten gegen gute Provision gesucht. Gefl. Off. sub **F. A. 51** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a./Oder.**

Versicherungs-Inspektor
kann bei einer größeren General-Agentur hier gegen Fixum und hoher Provision sofort eintreten. Offerten sub D. 409 in der Expedition dieser Zeitung. 19402

Ein im Distriktsamtsbureau ziemlich eingearbeiteter flotter 19394
Gehilfe
findet Stellung von sofort oder vom 1. Januar k. Js. bei dem Distriktskommissarius
Blümel in Schroda.

Bei sehr hohem Gehalt u. festen Reisespesen wird ein tüchtiger
Reisender,
welcher für **Liqueure** die feinere Kundschaft der Provinz besucht hat, zu baldigem Antritt gesucht.
Offerten **sub Z. 100** an die Exp. der Posener Ztg. 19384

Hauptagenten
für die **Feuer-, Lebens- u. Unfall-Branche** gesucht. Offerten **sub** H. 412 in der Exp. dieser Ztg. erbeten. 19403

Von einem Dominium wird eine
Wirthschafterin
gesucht. Dieselbe muß in der feinen Küche und Federviehzucht sehr tüchtig sein. Gehalt 210 Mark. 19338
Off. erbeten unter **T. 100** postl. **Konarzewo,** Kr. Posen.

---

2 anständige **Knaben** können sofort als **Lehrlinge** eintreten bei
19430 **W. Pinnau,** Sattlermeister.

Saubere **Bedienungsfrau** für 8 bis 10 früh gesucht. Näheres Kanonenplatz 12, part. 19424

Junges Mädchen
als Lehrling gesucht 19388
Julius Rosenthal,
Papierhandlung, Friedrichsstraße 31.

Einen Lehrling
mit guter Schulbildung wünscht
Arnold Asch,
Eisenhandlung. 19365

Primaner
gesucht, welcher befähigt ist, in Griechisch u. Mathematik Unterricht geben zu können. Off. erb. u. **R. S.** postl.

Ein Lehrling
mit schöner Handschrift oder ein
jüngerer Commis
kann sich melden bei 19347
Heinrich Liebes,
Kanonenplatz 11.

Ein tüchtiger **Schankgehilfe** findet per 1. Januar 1890 Engagement bei 19444
Adolph Moral,
Markt 86.

Preßhefe von altbewährter und anerkannter **Triebkraft** und deshalb ganz besonders als **Brennereihefe** geeignet, empfiehlt die hier **über 40 Jahre** bestehende **Haupt-Hefenniederlage** von **S. Alexander** (H. Kirsten), St. Martin 16/17. 1329

Unwiderruflich vom 14. bis 17. Decbr. cr.

Weihnachts-Ziehung

der **Grossen Lotterie** zu **Weimar.**

Loose à 1 Mark, 11 Stück 10 Mark auch gegen Briefmarken, empfehlen und versenden

Oscar Bräuer & Co., General-Debit,

Berlin W., Leipzigerstrasse 103.

Jeder Bestellung sind 20 Pf. für Porto und Gewinnliste beizufügen.

Gewinne.			Werth.
1 à	50 000	= M.	50 000.
1 =	10 000	=	10 000.
1 =	5 000	=	5 000.
1 =	3 000	=	3 000.
3 =	1 000	=	3 000.
5 =	500	=	2 000.
10 =	300	=	3 000.
10 =	200	=	2 000.
15 =	100	=	1 500.
4 953 Gewinne zusammen		=	70 000.
5 000 Gewinne		W. M.	150 000.

Heimann & Wolfsohn

(Inhaber **Gustav Wolfsohn**),

Gr. Ritterstr. 2, Ecke Wilhelmpl.

Billigste Bezugsquelle für Blitzlampen mit und ohne Löschvorrichtung, ff. Hänge-, Tisch- und Küchenlampen, Blech- und Lackirwaaren und Haus- und Küchengeräthe.

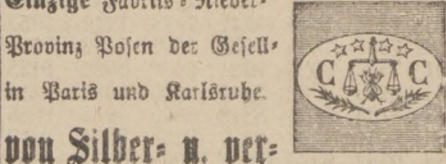
In Detail zu billigsten Engros-Preisen.

Hotel de Rome. **Beleuchtungs-Artikel** Wilhelmplatz 1.

zu **Gas, Petroleum, Oel** und **Lichte** in reichster Auswahl, vom elegantesten Kronleuchter bis zur gewöhnlichen Küchenlampe.

Die neueste **Stobwasser'sche Gas-Lampe** ist Abends in Thätigkeit.

FABRIKZEICHEN



CHRISTOFLE

Einzige Fabriks-Niederlage und Representance für Provinz Posen der Gesellschaft **Christofle & Co.** in Paris und Karlsruhe.

Fabrik von Silber- u. versilberten Waaren.

Um häufig vorkommenden Täuschungen vorzubeugen, bitte genau darauf zu achten, daß jedes Stück den ausgeschriebenen Namen **Christofle** eingeprägt haben muß. **Größtes** Lager von Alfenide-Waaren

Fabrik-Niederlage **sämmtlicher** Gummiwaaren, technische u. chirurgische Artikel, **Gummischuhe, Regenröcke, Spielzeug** 2c. 2c.

Etablirt 1873. **Wilhelm Kronthal,** Hotel de Rome, Wilhelmsplatz.

Unser neuester

Wenham-Sternbrenner

(Sternform der Flamme)

— ist die vollkommenste aller Intensiv-Lampen, 19000

— ganz unerreicht in ihrer **Sparsamkeit,**

— hat unveränderlich sonnenweißes Licht,

— ist von bewährtester Dauerhaftigkeit und so vereinfacht, daß Störungen oder Reparaturen jahrelang nahezu ausgeschlossen sind.

Mehrjährige Garantie wird vereinbart.

Zum handgreiflichsten Beweise, daß unsere Lampen jede beliebige Lichtstärke immmer **mit viel geringerem Gas-Consum** liefern, genügt ein Blick auf die Concurrenzlampen, welche, um **vollen** Leuchteffect zu erzielen, einen bedeutenden Theil ihrer Flammen in den Lampen-Schornstein hineinragen lassen **müssen.**

Dieser Flammmentheil kostet viel Gas, hat aber **im Schornstein** keinerlei **Nutzwerth.**

Die **nach außen** brennende **Wenham**-Flamme hat dagegen in ihrer **ganzen Ausdehnung vollen** Leuchtwerth, und gerade deren sonnenweiße Farbe **übertrifft** an wirklicher Leucht**kraft** die nachgekommenen Concurrenzen und Imitationen, welche darauf spekuliren, daß man das „Neuere" schon deshalb für „das Bessere" halten wird.

Die **Wenham**-Lampen sind in großer **Anzahl bei Reichs-, Staats- und städt. Behörden** adoptirt und erst in **jüngster Zeit** wurden auch solche in **großem Maßstabe im**

neuen Königl. Polizei-Präsidium in Berlin

installirt.

Die Preise sind für ganz complette Lampen von **Mk. 45.—** an aufsteigend, je nach Größe und Ausstattung, in Lichtstärken, welche 4—20 gewöhnliche Gasflammen ersetzen.

Bequemes Anzünden von unten. — Keinerlei Blaken. — Vorzüglich als **Ventilations**-Lampen bewährt. — Auch für **Oelgas** brauchbar.

Prospecte gratis und franco.

The Wenham Company limited,

London, Berlin, Paris und Brüssel.

General-Direction für Deutschland: Berlin, Grossbeerenstrasse 4.

Passendes Weihnachtsgeschenk.

„Benedictine" Waldenburg.

Preisgekrönt!



Paris 1889 goldene Medaille.

Echt zu haben nur in besseren Delikatessen-, Colonial- und Drogengeschäften à 1/1 Literflasche M. 4.75, 1/2 Liter M. 2.50. 1/4 Liter M. 1.40, 1/8 Liter 80 Pf. Musterflaschen in Original-Packung. Man achte auf unsere **Schutzmarken**, wovon wir eine hier abbilden und auf das Fabriksdomicil 16413

Waldenburg i. Schl.,

welcher Name mehrmals auf den Etiquetts zu finden, weil ganz miserable Nachahmungen verkauft werden.



Deutsche Benedictine-Liqueur-Fabrik Waldenburg i. Schl.

Keine Geheimmittel! Erfolg garantirt!

DR. GRAF'S Sagradapillen in Schachteln zu 75 und 200 Stück à 1 und 2 Mk. sind das beste und sicherste Abführmittel. Kräftig wirkend.

DR. GRAF'S Ricinuschokolade, angenehmes leichtes und sicheres Abführmittel besonders für Kinder. 1 Pack = 4 Tafeln 75 Pfg.

DR. GRAF'S Menthol-Schnupfpulver, bei Schnupfen sofort Linderung und Heilung bringend. 1 Schachtel 50 Pfg.

DR. GRAF'S Bronchialpastillen, allerbestes Mittel gegen Husten, Heiserkeit und Reiz im Halse. Schachtel à 45 Stück 1 Mk.

DR. GRAF'S Pepsin-Rhabarberwein, unübertroffene neueste Erfindung b. Magenbeschwerden und schlechter Verdauung. 1 Flasche 1 1/2 Mk.

DR. GRAF'S Asthmacigaretten (Cigarettes indiennes). angenehm zu rauchen, sofort Erleichterung bringend, 1 Carton à 24 Stück 1 1/2 Mk.

DR. GRAF'S Katarrh-Pillen, von vorzüglicher Wirkung bei Schnupfen und Husten, in Gläsern zu 45 und 100 Stück, à 1 und 2 Mk.

Nur echt mit beistehender Schutzmarke und unserem Namenszug:

Dr Graf & Comp.

Zu beziehen durch alle Apotheken. Niederlagen in allen größeren Städten. Auf Anfragen bei uns wird die nächste Niederlage franco nachgewiesen.

Dr. Graf & Comp., Berlin S., Brandenburgstr. 23.

Zu haben in **Posen** in der **Rothen Apotheke**

H. NESTLE'S KINDERMEHL.

21jähriger Erfolg.

32 Auszeichnungen worunter 12 Ehrendiplome und 14 gold. Medaillen

Fabrik-Marke.

Zahlreiche ZEUGNISSE der **ersten medicinischen** Autoritäten.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder.

Ersatz bei Mangel an Muttermilch, erleichtert das Entwöhnen, leicht und vollständig verdaulich, deshalb auch **ERWACHSENEN** bei **MAGENLEIDEN** als Nahrungsmittel bestens empfohlen. Zum Schutz gegen die zahlreichen Nachahmungen führt jede Büchse die Unterschrift des Erfinders **Henri Nestlé, Vevey (Schweiz).** Verkauf in allen Apotheken und Drogen-Handlungen.

Haupt-Niederlage für Nord-Deutschland

Berlin S. Th Werder. 121



Liebig's Fleisch-Extrakt dient zur sofortigen Herstellung einer vortrefflichen Kraftsuppe, sowie zur Verbesserung und Würze aller Suppen, Saucen, Gemüse und Fleischspeisen u. bietet, richtig angewandt, neben ausserordentlicher Bequemlichkeit, das Mittel zu grosser Ersparniss im Haushalte. Vorzügliches Stärkungsmittel für Schwache u. Kranke.

21236

Zu haben in den Colonial-, Delikatesswaaren- u. Drogen-Geschäften, Apotheken etc.



Goldene Medaille Weltausstellung Paris 1889.

Louis Gehlen's Haar-Regenerator Nußmilch.

Durch dieses Mittel erhält jedes ergraute und weißgewordene Haar seine natürliche Farbe wieder ob blond, braun oder schwarz. Preis 4 M. 50 Pf. 17093

Louis Gehlen in Posen, gegenüber der Haupt-Post.

Für Jedermann

ist es von grossem Vortelle die gewinnbringende Einrichtung der Serienlos-Gesellschaft „Fortuna" kennen zu lernen. Jedes Mitglied ist Mitbesitzer an

12 grosswertigen Staatsanlehenslosen

(österr. 500 u. 250 fl., Meininger, Köln-Minden, Bayer., Bad. 100 Thl. etc. Lose), die in der Serie schon gezogen sind, also ***unbedingt gewinnen müssen*** und wird jedem Mitglied der Gewinn baar ausbezahlt. — Statuten gratis und franko.

Carl Bofinger

Direktor der Serienlos-Gesellschaft „Fortuna" in **Stuttgart.**

In der Serie gezogene Lose kauft d. Obige.

Beliebteste Weihnachtsgeschenke!

Laterna magica in feiner Ausführung mit 12 Glasstreifenbildern 70 cm große Bilder gebend per Stück ℳ 4.50.

In feinster Ausführung mit 12 Glasstreifen- und 2 Verwandlungsbildern, 45 mm breit, 1 Meter große Bilder gebend per Stück ℳ 8.50. Dieselbe ganz von Messing in allerfeinster neuester Ausführung, reizend zusammengestellt mit Bilder-Textbuch, Ankündigungsplakat und 24 Eintrittskarten. Alles zusammengestellt in einem soliden verschließbaren Kasten, ca. 50 verschiedene Bilder enthaltend, darunter 2 Verwandlungsbilder, 1 Meter 30 cm große Bilder gebend per Stück ℳ 15.—.

Stereoscop-Kasten (Mahagoniholz) mit feinen prismatischen Gläsern und 12 hübsch sortirten Bildern, wovon 6 Stück transparent colorirt per Stück ℳ 7.—.

Opernglas das Vorzüglichste für Theater mit 34 mm großem Objectiv, in solidem Etuis. In feiner schwarzer Ausführung p. St. ℳ 10.—, mit allerfeinsten Gläsern ℳ 15.—.

Distanzglas. Der vorzüglichste u. preiswürdigste aller Doppel-Feldstecher für Theater, Reise, Feld und Marine **mit 8 Gläsern, 43 mm Objectivdurchmesser**

mit 4 1/2mal. Vergrößerung ℳ 12,50

mit 5 1/2mal. Vergrößerung ℳ 20,— per Stück.

Sämmtliche Instrumente mit Compaß und solidem Lederetuis zum Umhängen.

Versandt nur geg. Nachn. od. Vorauseinsend. des Betrages.

Sedelmaier & Schultz,

Optische Anstalt, **München,** Theatinerstr. 17.

Größtes Lager optischer Erzeugnisse Münchens.

!!Hoffmann—Pianinos!!

v. Autoritäten als vorzüglich anerkannt u. empfohl., sowie Flügel, Harmoniums u. Dreh-Pianinos liefert unt. langj. Garantie bei 11. monatl. Raten u. frko. Probesendung die Pianoforte-Fabrik **Georg Hoffmann,** Berlin SW., Kommandantenstraße 20. Cataloge u. Refer. frko.

Jedes Hühnerauge, Hornhaut und Warze wird in kürzester Zeit durch blosses Ueberpinseln **mit dem rühmlichst bekannten, allein echten Apotheker Radlauerschen Hühneraugenmittel sicher und schmerzlos beseitigt.** Carton 60 Pf. **Depôt in Posen** in der

Rothen Apotheke, Markt 37.

Birkenbalsamseife von **Bergmann & Co.** in **Dresden** ist durch seine eigenartige Composition die einzige **Seife,** welche alle Hautunreinigkeiten, Mitesser, Finnen, Röthe des Gesichts und der Hände beseitigt und einen blendend weißen Teint erzeugt. Preis à Stück 30 u. 50 Pf. bei Apotheker **Szymański, R. Barcikowski** und **J. Schleyer.** 3787

I. Bei der am 1. und 2. Juli cr. stattgefundenen **Ausloosung der im Jahre 1889** zu tilgenden **Stamm-Actien der Stargard-Posener Eisenbahn-Gesellschaft** sind gezogen worden:

1697 Stück à 100 Thlr. (300 M.)

(abzuliefern mit Talon und Zinsscheinen Reihe V. Nr. 7 bis 10.)

Nr. 10	11	56	68	81	111	133	136	145	146
163	176	200	209	220	258	306	329	365	373
387	496	508	539	544	551	557	586	588	593
597	600	748	770	823	856	866	901	905	927
1045	1059	1116	1138	1402	1410	1420	1443	1458	1463
1466	1489	1563	1571	1580	1673	1689	1703	1716	1761
1772	1789	1808	1820	1826	1830	1841	1849	1877	1890
2032	2075	2084	2089	2092	2131	2166	2186	2202	2207
2235	2258	2260	2280	2295	2303	2371	2385	2457	2458
2473	2503	2518	2530	2539	2552	2589	2592	2630	2718
2730	2765	2800	2803	2855	2859	2908	2918	2925	3040
3059	3071	3079	3081	3180	3234	3247	3258	3283	3310
3312	3357	3498	3502	3511	3545	3549	3589	3656	3683
3874	3881	3888	3891	3896	3899	3900	3903	3914	3946
3961	3965	3969	3973	4034	4039	4060	4071	4089	4101
4103	4106	4340	4362	4376	4390	4446	4484	4515	4611
4642	4672	4678	4679	4681	4693	4702	4784	4793	4850
4882	5026	5035	5091	5142	5172	5177	5184	5234	5255
5286	5287	5298	5310	5315	5334	5377	5492	5512	5598
5656	5678	5706	5722	5724	5736	6046	6079	6199	6246
6295	6331	6335	6347	6350	6397	6410	6448	6456	6476
6496	6523	6524	6546	6570	6576	6630	6641	6665	6681
6689	6729	6748	6752	6754	6777	6793	6810	6839	6872
6908	6931	7010	7084	7088	7093	7124	7148	7149	7152
7175	7183	7204	7263	7307	7327	7341	7348	7349	7357
7390	7414	7429	7456	7496	7665	7673	7682	7693	7697
7714	7772	7884	7901	7920	8020	8021	8087	8093	8135
8136	8138	8154	8184	8205	8268	8297	8335	8384	8414
8450	8480	8505	8573	8733	8809	8818	8875	8913	9085
9120	9129	9147	9150	9151	9160	9250	9258	9264	9317
9540	9552	9684	9688	9762	9964	10057	10068	10104	10153
10234	10243	10289	10300	10331	10337	10360	10373	10402	10409
10449	10459	10495	10553	10615	10619	10731	10751	10798	10804
10821	10836	10857	10868	10879	10892	10901	10907	10925	10936
11005	11016	11052	11062	11076	11142	11167	11205	11234	11306
11307	11328	11339	11360	11365	11398	11431	11485	11523	11525
11527	11547	11579	11698	11736	11748	11763	11765	11766	11775
11823	11847	11857	11862	11865	11961	12030	12037	12052	12059
12092	12098	12143	12161	12175	12205	12220	12226	12235	12254
12284	12295	12339	12431	12641	12713	12721	12755	12803	12817
12863	12882	12889	12894	12912	12931	12932	12956	12960	13029
13055	13062	13064	13165	13168	13281	13392	13432	13461	13476
13525	13547	13553	13581	13585	13606	13641	13644	13676	13678
13697	13709	13711	13714	13728	13764	13785	13793	13799	13802
13807	13822	13896	13910	13930	13987	14014	14026	14070	14105
14106	14117	14121	14196	14345	14388	14391	14392	14471	14486
14518	14525	14526	14555	14577	14583	14651	14700	14713	14715
14723	14744	14758	14770	14781	14784	14799	14803	14844	14871
14873	14890	14910	14923	14943	14989	15122	15150	15170	15180
15354	15355	15358	15362	15369	15410	15423	15457	15484	15530
15534	15552	15572	15641	15657	15668	15671	15679	15680	15694
15752	15780	15839	15874	15878	15880	15892	15922	15923	15926
15932	15947	15961	15988	16007	16059	16133	16136	16191	16196
16225	16237	16278	16350	16359	16361	16386	16393	16407	16429
16438	16444	16466	16701	16702	16704	16713	16720	16746	16747
16767	16772	16840	16885	16925	16970	16980	16988	17021	17025
17120	17127	17147	17181	17186	17248	17257	17263	17268	17274
17550	17631	17640	17714	17751	17752	17840	17878	17954	17988
18006	18008	18104	18198	18217	18274	18275	18374	18378	18383
18447	18469	18470	18540	18553	18555	18573	18588	18637	18642
18644	18685	18696	18711	18718	18724	18761	18809	18813	18863
18873	18876	18878	18905	18920	18932	18964	19006	19039	19080
19083	19120	19195	19242	19258	19272	19276	19434	19500	19532
19538	19578	19610	19676	19689	19736	19740	19806	19818	19823
19852	19864	19868	19896	19963	19978	19979	20007	20092	20096
20097	20116	20126	20191	20236	20256	20257	20272	20319	20325
20341	20353	20404	20425	20455	20644	20679	20699	20728	20742
20745	20746	20749	20751	20780	20798	20807	20846	20889	20916
20925	20927	20981	21026	21069	21120	21133	21142	21145	21154
21162	21191	21219	21252	21257	21258	21259	21331	21356	21501
21530	21533	21629	21679	21695	21744	21763	21782	21788	21837
21872	21879	21889	21892	21924	21973	21991	22016	22042	22057
22073	22081	22135	22136	22142	22172	22373	22387	22403	22456
22466	22577	22581	22613	22614	22651	22676	22677	22689	22697
22754	22767	22776	22779	22840	22989	23001	23034	23035	23043
23058	23140	23191	23227	23238	23247	23264	23315	23358	23362
23393	23413	23416	23423	23438	23465	23490	23540	23595	23598
23677	23685	23699	23707	23717	23752	23755	23768	23783	23801
—	23827	23844	23903	23970	23978	24034	24082	24089	24179
24190	24192	*24207	24215	24226	24233	24253	24272	24283	24303
24368	24377	24392	24400	24412	24430	24437	24461	24462	24512
24553	24590	24604	24634	24660	24665	24713	24763	24784	24813
24860	24863	24868	24900	24901	24940	24973	25044	25056	25073
25100	25103	25113	25144	25145	25160	25180	25195	25214	25227
25230	25235	25253	25260	25368	25375	25387	25479	25493	25501
25524	25542	25547	25585	25691	25728	25750	25755	25777	25804
25857	25884	25891	25923	26010	26021	26026	26036	26040	26056
26063	26106	26127	26144	26151	26158	26164	26366	26378	26410
26419	26420	26426	26431	26439	26444	26459	26511	26539	26585
26590	26598	26637	26680	26694	26716	26756	26762	26768	26806
26808	26820	26849	26869	26883	26898	26906	26934	26945	26967
26973	26985	27022	27048	27050	27060	27073	27090	27117	27144
27149	27184	27292	27314	27369	27400	27461	27462	27524	27548
27619	27650	27651	27682	27702	27712	27716	27736	27783	27800
27864	27879	27894	27938	27959	27964	27976	27979	28094	28113
28134	28136	28146	28148	28164	28189	28223	28262	28283	28311
28324	28330	28364	28370	28407	28432	28473	28649	28722	28751
28774	28825	28836	28846	28902	28920	28928	28998	29048	29084
29115	29193	29195	29291	29338	29346	29406	29413	29417	29424
29433	29485	29524	29534	29551	29554	29615	29627	29636	29639
29665	29682	29691	29694	29733	29771	29795	29836	29838	29873
29899	29912	29985	30126	30156	30157	30170	30216	30235	30236
30255	30293	30383	30384	30407	30409	30426	30428	30472	30482
30490	30571	30590	30593	30602	30651	30731	30782	30818	30836
30854	30856	30894	30966	30971	31072	31076	31091	31101	31110
31117	31206	31211	31220	31241	31347	31351	31432	31454	31458
31464	31514	31529	31598	31617	31670	31733	31766	31801	31845
31853	31865	31880	31899	31907	31918	31930	31941	31966	3197[illegible]
32031	32051	32076	32143	32168	32186	32190	32333	32353	32358
32402	32465	32471	32555	32565	32582	32584	32628	32634	32663
32664	32671	32688	32717	32754	32774	32776	32865	32922	3294[illegible]
33042	33060	33100	33114	33132	33156	33198	33208	33215	33317
33318	33319	33323	33380	33389	33460	33463	33498	33515	33543
33564	33584	33609	33628	33630	33660	33722	33749	33820	33855
33860	33868	33891	33900	33941	33973	34025	34030	34031	34038
34064	34085	34104	34126	34130	34133	34137	34237	34296	34310
34321	34330	34362	34414	34506	34507	34517	34526	34558	34563
34571	34636	34740	34744	34782	34788	34821	34847	34870	34903
34993	35024	35044	35046	35051	35082	35093	35110	35159	35166
35179	35217	35225	35235	35252	35261	35266	35335	35378	35390
35491	35512	35542	35557	35558	35561	35570	35580	35622	35627
35635	35666	35675	35677	35815	35839	35843	35858	35892	35902
35905	35954	36038	36067	36085	36159	36345	36357	36361	36387
36399	36406	36410	36458	36475	36520	36539	36551	36555	36562
36576	36581	36589	36600	36640	36663	36679	36685	36695	36708
36723	36728	36748	36782	36796	36808	36825	36829	36832	36853
36854	36866	36922	36923	36931	36967	36979	37047	37069	37080
37104	37123	37331	37376	37380	37397	37404	37454	37473	37494
37516	37580	37598	37639	37674	37689	37695	37744	37759	37780
37785	37816	37817	37819	37826	37943	37967	38014	38019	38026
38063	38155	38156	38179	38184	38197	38209	38211	38213	38244
38257	38272	38475	38533	38756	38770	38780	38782	38788	38813
38851	38852	38964	39031	39048	39050	39054	39068	39148	39173
39180	39203	39275	39287	39326	39331	39341	39352	39392	39449
39480	39505	39537	39540	39555	39567	39598	39599	39626	39639
39656	39855	39920	39925	39979	39997	40015	40045	40051	40052
40054	40068	40081	40105	40117	40145	40174	40175	40204	40229
40292	40295	40305	40320	40352	40353	40368	40411	40412	40454
40475	40531	40538	40581	40587	40631	40638	40640	40641	40665
40672	40702	40705	40796	40813	40820	40827	40850	40905	40944
40958	40960	40992	41023	41038	41107	41111	41128	41129	41141
41158	41183	41189	41204	41205	41393	41398	41404	41406	41408
41416	41421	41427	41443	41445	41474	41567	41573	41574	41623
41648	41671	41716	41718	41736	41763	41781	41799	41814	41828
41863	41869	42034	42062	42071	42081	42118	42193	42197	42216
42229	42421	42422	42470	42565	42601	42615	42633	42732	42760
42784	42792	42793	42840	42896	42918	42923	42929	42968	42983
43049	43068	43073	43076	43091	43096	43141	43152	43154	43171
43185	43198	43224	43304	43320	43351	43373	43386	43389	43608
43657	43665	43667	43682	43738	43826	43838	43852	43854	44085
44255	44270	44307	44367	44374	44382	44447	44452	44638	44679
44745	44746	44756	44806	44820	44937	44946	44961	45009	45024
45043	45120	45141	45173	45335	45426	45430	45450	45515	45518
45556	45566	45625	45706	45717	45724	45785	45941	45965	45994
46019	46021	46108	46161	46175	46282	46312	46329	46339	46382
46385	46494	46495	46522	46536	46540	46549	46783	46835	46846
46850	46858	46872	46878	46902	46931	46954	47001	47002	47017
47047	47057	47074	47076	47085	47087	47104	47114	47160	47164
47184	47240	47244	47257	47289	47303	47307	47326	47347	47361
47387	47421	47430	47452	47516	47535	47557	47562	47600	47601
47610	47625	47640	47688	47691	47718	47812	47870	47877	47925
48041	48057	48058	48130	48208	48209	48213	48215	48225	48234
48245	48275	48304	48316	48336	48348	48362	48376	48393	48462
48492	48504	48557	48566	48600	48714	48715	48728	48752	48787
48805	48813	4888[illegible]	48915	48925	48974	48979	48980	48999	49022
49080	49098	49103	49104	49105	49133	49174	49191	49198	4922[illegible]
49238	49274	49309	49347	49364	49398	49426	49433	49435	49477
49498	49537	49547	49588	49604	49628	49632	49657	49664	49677
49703	49726	49729	49771	49777	49787	49822	49855	49870	49878
49900	49927	49951	49968	49973	49994	**50005	**50014		

*) **Für die als coursunfähig eingezogene Actie Nr. 24207 ist ein Duplicat unter gleicher Nummer ausgefertigt worden, gegen welches die Rückzahlung des Nennwerths erfolgt.**

** **Die Actie Nr. 50005 ist an Stelle der mortificirten Nr. 33387, die Actie Nr. 50014 an Stelle der mortificirten Nr. 40005** neu ausgefertigt.

Die Eigenthümer dieser Actien werden hierdurch aufgefordert, die Kapital-Beträge gegen Auslieferung der Werthstücke

vom 20. Dezember 1889 ab

in den gewöhnlichen Geschäftsstunden:

a. bei der Königlichen Regierungs-Hauptkasse in Stettin,
b. bei den Königlichen Eisenbahn-Hauptkassen in Breslau, Berlin, Frankfurt a. M., Köln rechtsrh. und Altona

in Empfang zu nehmen.

Für die bei der Einlösung etwa fehlenden Zinsscheine wird der entsprechende Werth von dem Kapital in Abzug gebracht.

Die Inhaber der vorstehenden Actien scheiden mit dem bezüglichen Antheil nach Ablauf dieses Jahres aus der Gesellschaft; von diesem Zeitpunkt ab gehen ihre Rechte durch die Ausloosung auf den Staat über.

II. Von den im Jahre 1888 und früher ausgeloosten Stamm-Actien der Stargard-Posener Eisenbahn-Gesellschaft sind folgende Nummern noch nicht zur Einlösung gebracht worden:

Aus 1886: (abzuliefern mit Talon.) Nr. 5834.

Aus 1887: (abzuliefern mit Talon und Zinsscheinreihe V Nr. 3 bis 10.)

Nr. 361	934	2577	2762	3579	9164	11412	12762	16093	17067
17531	18824	20744	23388	23609	24178	25186	25582	25824	26580
32773	32970	33274	35196	39539	40387	42805	43604	44441	45198
47476	47748	47889	48186	48427	49408	49697	49800.		

Aus 1888: (abzuliefern mit Talon und Zinsscheinreihe V Nr. 5 bis 10.)

Nr. 653	958	1120	1574	2399	3001	3022	3967	4687	4886
5028	5734	6332	6337	6774	6940	8292	8311	8572	8686
9556	9674	10035	10111	10367	10405	10516	10517	10680	11320
12146	12479	13679	13788	14897	15193	15979	16096	18165	20378
21140	21640	23407	23485	24757	25518	25825	28209	30934	31483
31549	31846	31981	32206	32719	33135	33843	35016	35192	35949
36942	37511	37559	39936	40167	40225	40314	41844	42099	42100
44921	45643	46309	46982	47330	47395	47887	48[illegible]85	48484	48503
49412	49797.								

Die Inhaber derselben werden hierdurch zur Erhebung der Valuta gegen Ablieferung der Werthstücke **wiederholt** aufgefordert.

Breslau, den 11. Juli 1889. **Königliche Eisenbahn-Direction.**

Louis J. Loewinsohn,

Leinwand- u. Tischzeug-Handlung, Wäsche-Fabrik,

Markt 77, gegenüber der Hauptwache,

empfiehlt zu bevorstehenden Weihnachts-Einkäufen sein aufs Reichhaltigste sortirtes Lager.

Oberhemden

garantirt gut sitzend mit 3fach Bielef. leinen Einsatz **das Stück** 2,50 3,00—3,75—4,50 5,00—6.00 bis 8,00 Mk

Nachthemden

aus prima Hemdentuch **das Stück** 1,00—1 25—1,50 1,75—2,25 Mk. **aus Leinewand das Stück** 1,50 bis 2,00—2,50—3,00—5,00 Mk.

Unterhemden

aus Vigogne u. Wolle prima Qualität **das Stück** 1,50—1,75—2,00 bis 2,50—3,00—4,00—5,00—6,00 bis 8.00 Mark.

Unterbeinkleider

aus Barchend, sowie gewebte u. gestrickte **Tricot-Beinkleider** das Paar 1,00—1,25—1,50—1,75—2,00 bis 2,50—3,00—4,00—5,00—8,00 Mk.

Socken

pro Paar 40, 50, 60, 80, 100 bis 200 Pfg.

Damenhemden

aus prima Hemdentuch das Stück 1,00—1,25—1,50 bis 1,75—2,50 Mark,

aus Leinwand

das Stück 1,50—2,00—2,50 bis 3,00—4,50 Mark,

aus feinstem Renforcé,

hoch elegant, mit Einsatz und gestickten Streifen gearbeitet, das Stück 2,00—2,50—3,00 bis 4,00—4,50—5,00—8,00 Mark.

Jacken

aus Barchend, Shirting und Damast das Stück 1,00—1,25—1,50 bis 1,75—2.00—2,25—2,50 bis 3,00—3,50—4,00—10,00 Mark.

Pantalon

aus Shirting, Wallis, Barchend pro Paar 1,00—1,25—1 50 bis 1,75 bis 2,00—2,25—2,75—3,00—3,50 bis 5,00 Mark.

Flanell- und gestrickt. Pantalon pro Paar 1,25—1,50—2,00—2,50 bis 6,00 Mark.

Unterröcke

aus Shirting, Barchend oder **Flanell a Stück** 1,75—2,25 bis 2,50—3,00—4,00—5,00 Mk.

Tuchröcke und gestrickte Röcke a Stück 1,75—2,00—2,50—3,00 bis 4,00—5,00—15, 0 Mk.

Strümpfe

pro Paar 50, 60, 70, 90—100 Pf. 1,25—1,50—2,50 Mk.

Knaben- und Mädchenhemden

in 10 Größen zu 50 Pf. per Stück aufsteigend.

Kindertricot, Patent gestrickt u. normal gearbeitet, rein Wolle.

Kinderstrümpfe Größe 1—12 in allen Farben.

Taschentücher,

weiß mit bunter Kante, das Dutzend 2.00—12,00 Mark, glatt, weiß Bielefelder Leinwandtücher Dutzend 4,00—5,00—6,00—18,00 M.

Kinder-Taschentücher,

Dutzend 1,00—3,00 Mark.

Handtücher,

grau und weiß, das Dutzend 3,00—3,75—4 50—5,00—6,00 bis 24,00 Mark.

Gläser- u. Fenstertücher,

das Dutzend 2,25—9,00 Mark.

Tafeltücher,

glatt, weiß Damast und bunt mit Borde u. Franzen, Stück 1,25—1,50—1,75—2,00—2,50 bis 3,00—4,00—5,00—15,00 M.

Tischgedecke

mit 6 u. 12 Servietten, in den schönsten Dessins u. bester Qualität.

Bettdecken, weiß u. bunt, das Stück von 1,50 bis 1,75–2,00–2,50–3,00–3,50–4,00–10 Mark.

Tischdecken, Gardinen, Reisedecken, Läuferstoffe.

Leinwand, Shirting u. Damast in einfacher und doppelter Breite zu Bettwäsche.

Flanell u. Barchend in allen Farben, Züchenlein und Inlett in größter Auswahl.

Muster und Preislisten auf Wunsch umgehend franko.

Aufträge über 20 M. franko.

Behörden, Instituten, Vereinen bei größeren Einkäufen besondere Preisvergütung.

Tokayer Kinderwein

1 Mark und 1 Mark 50 Pf. die kleine Flasche. — Alter Oberungarwein (Tokayer) in herb, mild und süß, auf Flaschen und Gonschorek's zu 3 bis 15 Mark, für Rekonvalescenten geeignet. Ober-Ungarwein in herb und mild, die Literflasche 1,50, 2,00, 2,50 und 3,00 Mark inkl. Glas empfiehlt die Weingroßhandlung

Posen. A. Pfitzner, Markt 6.

Wiederverkäufern wird ein angemessener Rabatt bewilligt.

Photographien zu Weihnachts-Geschenken

bitten wir im Interesse pünktlicher Vollendung baldigst zu bestellen.

A. & F. Zeuschner,

Hofphotographen, Wilhelmstraße 5.

Nur baare Geldgewinne.

Marienburger Geld-Lotterie

Hauptgewinn 90,000 Mk. Baar.

Loose a 3 Mark. — Porto und Liste 30 Pf empfiehlt

J. Eisenhardt, Berlin C., Rochstr. 16.

Wiederverkäufer wollen sich unter Angabe von Referenzen melden. 19006

Nur baare Geldgewinne.

H. Wilczynski, Posen, Markt 55,

Spezialgeschäft für Kücheneinrichtungen, empfiehlt 4090 sein **reichhaltiges** Lager nur **bester Waaren bei zivilen Preisen.**

---

500 Mark zahle ich Dem, der beim Gebrauch von 14212 **Kothe's Zahnwasser, à Flacon 60 Pf.,** jemals Zahnschmerzen bekommt oder aus dem Munde riecht.

Joh. George Kothe Nachf., Berlin.

In Posen sowie in ganz Deutschland in fast jeder Handlung der Branche.

Sämmtliche

Gummi-Artikel

17532 liefert die **Gummiwaaren-Fabrik** von

Ed. Schumacher, (gegründet 1867)

Berlin W., Friedrich-Str. 67.

Thee

anerkannt feinster Qualität p. ½ Kilo M. 2 bis M. 6 von Onno Behrends, Norden (Ostfriesland). Niederlage bei **Eugen Werner,** Posen. 18310

Große Weihnachts-Ausstellung.

Wilhelmplatz 18. Joseph Wunsch. Wilhelmplatz 18.

Größtes ältestes altrenommirtes

Spezial-Kinder-Spielwaaren-Geschäft

empfiehlt sich zum bevorstehenden Feste einem hochgeehrten Publikum nächst meiner geschätzten Kundschaft hierorts und Umgegend zur gefälligen Beachtung.

Achtung!!!

Versäume Niemand, einen Versuch mit unserer **Phönix-Pomade** zu machen! Dieselbe fördert unter **Garantie b. Damen u. Herren** in kurzer Zeit vollen und starken **Haarwuchs** und ist das wirksamste Mittel zur Erlangung eines flotten und kräftigen Schnurrbartes.



Preis pro **Büchse Mk. 1 u. 2** gegen vorher. Einsendung oder Nachnahme. — Niederlagen werden in allen Städten errichtet.

Gebr. Hoppe,

Berlin S.W., Charlottenstr. 83. Medicin.-chem. Laboratorium u. Parfümerie-Fabrik.

Zu haben in **Posen** bei: **Paul Wolff,** Wilhelmspl. 3, **J. Schmalz,** Friedrichsstr. 25. **Jasiński & Ołyński,** St. Martin 62, in **Gnesen** bei **C. Ritter,** in **Ostrowo** bei **T. Mazur,** in **Lissa** bei **Oskar Haendschke,** in **Inowrazlaw** bei **Gustav Jelonek,** in **Rawitsch** bei **Benno Klee,** in **Kosten** bei **J. v. Grytkowski.**

Bei Husten und Heiserkeit, Verschleimung und Kratzen im Halse empfehle ich den vorzügl. bewährten

Schwarzwurzel-Honig, a Fl. 60 Pfg.

Rothe Apotheke, Markt 37. 14395

✳ Stern. ✳ 14619

Pianinos, anerk. best. Fabrikat v. **380 M.** an; **Flügel** ohne Anzahl. à **15 M.** monatl. **Franco** 4wöch. **Probesend.**

Fabr. **Stern,** Berlin, Neanderstr. 16

Lorraine Champagne, Deutscher Sekt, (eingetragene Marke) vollständiger Ersatz für französ. Champagner, dabei wesentlich billiger von 7505

A. Buehl & Co. Coblenz,

Champagner-Kellerei, nach franz. Methode

Geldschränke!

feuerfest und diebessicher, in **anerkannt bewährtem Fabrikat, mit neuestem Patentschloß,** wie **diebessichere Cassetten** empfiehlt billigst die **Hauptniederlage seit 1866 von** 16454

Moritz Tuch in Posen.



zum Backen & Kochen

mit Zucker fertig verrieben und sofort löslich. Köstliche Würze der Speisen. Feiner, ausgiebiger und bequemer wie Vanille, frei von deren erregenden Bestandtheilen. Der kleinste Zusatz verleiht Thee, Kaffee, Milch, Cacao, Punsch ꝛc. den feinsten Wohlgeschmack. Koch-Recepte gratis. 5 Original-Päckchen 1 Mk., einzeln à 25 Pf., zu haben in Posen bei **Jacob Appel, R. Barcikowski, B. Salomon.**

Weitere Depots werden errichtet durch den Generalvertreter **Max Elb** in Dresden.

Junker & Ruh-Öfen.



Permanentbrenner mit Mica-Fenstern und Wärme-Circulation, auf's Feinste regulirbar ein ganz vorzügliches Fabrikat, in verschiedenen Grössen, runder und viereckiger Form bei

Junker & Ruh,

Eisengiesserei in Karlsruhe, Baden.

Der Ofen brennt bei einmaliger Anfeuerung und rechtzeitigem Nachlegen den ganzen Winter über, verbraucht so wenig Kohlen, dass eine Füllung — bei gelindem Brande — durch mehrere Tage und Nächte reicht und hat den schätzenswerthen Vorzug, auch die Fussböden behaglich zu wärmen.

Vollständige Garantie wird geleistet.

Ueber 25,000 Stück im Gebrauch.

Preislisten und Zeugnisse gratis und franco.

Niederlage bei: **Isidor Riess,** Eisenhandlg., **Pudewitz.**

Weber's

Carlsbader Kaffee-Gewürz in Portionsstücken, das edelste Kaffee-Verbesserungsmittel der Welt, ist in Colonialw.-, Droguen- u. Delikateß-Handl. zu haben.

3587

Großer Ausverkauf.

Durch Ankauf eines größeren Waaren-Lagers von **Kleiderstoffen** in Wolle und Seide, **Damen-Mänteln, Tricot-Taillen, Jupons** ꝛc. bin ich im Stande, obengenannte Artikel **zu fabelhaft billigen Preisen** abzugeben und bietet sich die **günstige Gelegenheit, gute Waaren** zu **Weihnachtsgeschenken vortheilhaft** zu kaufen.

Sämmtliche Neuheiten meines Lagerbestandes habe ich ebenfalls im **Preise bedeutend herabgesetzt.**

L. Schoenfeld,

19021 **Alter Markt 65, I. Etage.**

Ia. Holländ. Torfstreu,

frco. jeder Bahnstation; Frachtermäßigung zu Käufers Gunsten. 17159

M. Werner, Friedrichstr. 27.



G. C. Kessler & Cie. Esslingen.

Hoflieferf. Sr. Maj. des Königs v. Württemberg.

Liefer. Ihrer Kais. Hoheit der Herzogin Wera, Grossfürstin von Russland.

Liefer. Sr. Durchl. des Fürsten v. Hohenlohe, kaiserl. Statthalters in Elsass-Lothringen.

Aelteste deutsche Schaumwein-kellerei.

Feinster Sect.

Zu beziehen durch alle Weinhandlungen.

19 Auszeichnungen ersten Ranges.

Gegründet 1826.

Ungar-Weine.

Herber und süsser Tokajer, süsse Ruster und St. Georger Ausbrüche, (Menescher Ausbruch für Blutarme).

Nur echt, wenn jedes Etiquett diese Schutz-Marke trägt.

Garantirt rein, echt, ärztlich empfohlene beste Stärkungsmittel für Gesunde und Kranke, schwächliche Personen jeden Alters, Reconvalescenten u. alte Leute, à Flasche 1,20, 1,50—5 Mk. Probekiste mit 4 Fl. 5,50 Mk. franco Porto und Kiste.

L. H. Pietsch & Co.

Breslau und Pressburg.



Vogelliebhaber erhalten geg. 50 Pfg. Briefmarken m. neuest. Preisbuch m. 50 naturgetr. Abbild. v. Vögeln und Tauben nebst Anleit. z. Pflege u. Zucht.

GUSTAV VOSS, Hoflieferant, Köln.

Zu Weihnachtsgeschenken!

empfehle m. grosses Lager in Promenaden-, Ball- u. Gesellschaftshandschuhen, Kravatten, Fächern, Schirmen, ff. Wiener u. Offenbacher Lederwaaren, sowie Winterhandschuhe jeder Art in bester Ausführung.

C. Heinrich, Handschuhfabrik., Friedrichsstraße Nr. 1a. 19393



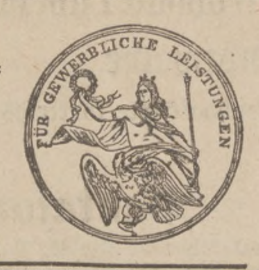
Der Verkauf von Möbeln

findet der alljährlichen Ueberschwemmung wegen nicht mehr Große Gerberstraße 10, sondern **vom 1. Dezember c.**

Neuestraße Nr. 11

statt. — Um gütigen Zuspruch bittet 19319

W. Baumgart's Nachfolger.



Huste-Nicht. Nur echt mit dieser Schutzmarke.

Malz-Extract und Malz-Extract-Husten-Caramellen

von L. H. Pietsch & Co., Breslau, seit 12 Jahren in guter sanitärer Wirkung, durch Erfahrung und tausende von Dankschreiben festgestellt, unübertrefflich bei Uebeln der **Athmungsorgane,** und daher ärztlich gern empfohlen bei **Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Hals- und Brustleiden.** Extract à Flasche Mk. 1.00, 1,75 und 2,50. Caramellen 30 und 50 Pfg. Zu haben **in Posen** bei **Ed. Krug & Sohn,** in **Filehne** bei **R. Zeidler,** in **Samter** bei **Apotheker E. Nolte,** in **Neutomischel** bei **Paul Lutz,** in **Neustadt b. Pinne** bei **H. Grün,** in **Budewitz** bei **L. Perlitz.**

Kräftiger u. nachhaltig wirksamer als alle bekannten Stahlquellen ist unser

Nervenstärkendes Eisenwasser

(Phosphorsaurer Kalk, Eisenoxydul)

gegen Bleichsucht, Blutarmuth, Unregelmäßigkeit im Frauenleben, Nervenleiden und Schwächezustände blutarmer Personen; ohne besondere Kurdiät zu jeder Jahreszeit anwendbar. 25 Fl. = 6 M. 50 Pfg. excl. Flaschen frei Haus, Bahnhof. 15130

Anstalt für künstliche Mineralwasser aus destillirtem Wasser.
Wolff & Calmberg, Berlin, Tempelhofer Ufer 22.
Niederlage: **J. Schleyer,** Posen, Breitestr. 13.

GUSTAV LOHSE, 46 Jäger-Strasse BERLIN

Fabrik feiner Parfümerien und Toilette-Seifen
empfiehlt als hervorragende Specialitäten

LOHSE's Maiglöckchen — **LOHSE's Maiglöckchen Toilette-Seife**
LOHSE's Gold-Lilie — **LOHSE's Lilienmilch-Seife**
LOHSE's Syringa (Flieder) — **LOHSE's Veilchenseife Nr. 130**

LOHSE's Maiglöckchen Eau de Cologne

Neu! Kaiserin-Parfüm Neu!

Bei Ankauf obiger Erzeugnisse bitte genau auf meine vollständige Firma und Fabrikmarke zu achten. 16416
Zu haben in allen guten Parfümerien und Droguerien etc.

Vöslauer Goldeck

R. Schlumberger 17517

BERLIN W., Unter den Linden 34,
Hauptbesitzer des Vöslauer Weingebirges.
Eigenthümer des Weingutes Goldeck.

Eigenbau. Eigenbau.

Vöslauer Weine u. Ungar-Weine:

Vöslauer, roth und weiß	pr. Fl. ¾ Lit. M.	1,25		
Vöslauer Goldeck, roth und weiß .	" " " " "	1,75		
Vöslauer Goldeck Cabinet, roth u. weiß	" " " " "	2,25		
Herbe Ungar-Weißweine . . .	pr. Fl. M.	1,—	bis M.	3,—
Herbe Ungar-Rothweine . . .	" " "	1,25	" "	2,—
Süße Ungar-Ausbruchweine . .	" " "	1,50	" "	5,—
Tokayer Weine herb gezehrt, Ausbruch	"	2,—	" "	10,—

Versandt in die Provinzen in jeder Quantität zu jeder Jahreszeit.

Wiederverkäufern entsprechende Rabatte.

Vöslauer Weine

Friedrichshaller



Unter den Bitterquellen die
sicherste und mildeste
wird von den Aerzten besonders verordnet bei Verstopfung, Trägheit der Verdauung, Verschleimung, Hämorrhoiden, Magenkatarrh, Frauenkrankheiten, trüber Gemüthsstimmung, Leberleiden, Fettsucht, Gicht, Blutwallungen etc.
Friedrichshall bei Hildburghausen.
Brunnendirektion.

EMSER VICTORIA-QUELLE

zeichnet sich vor allem durch ihren **bedeutenden Gehalt an Kohlensäure** aus — ist also für den häuslichen Gebrauch besonders **empfehlenswerth** — und wird **mit vorzüglichem Erfolge gegen alle catarrhalischen Leiden des Kehlkopfes, Rachens, Magens** u. s. w. angewendet. 14813

Emser Natron-Lithionquelle (Wilhelmsquelle)

Emser Pastillen in plombirten Schachteln. **Emser Catarrh-Pasten** in runden Blechdosen.

Engros in Posen bei Herrn **J. Schleyer, Jasiński & Ołyński** und zu beziehen durch alle Mineralwasser-Handlungen und Apotheken

König Wilhelms-Felsenquellen.

Neu! Christbaum-Confect. Neu!

Schönste Zierde für den Weihnachtsbaum. 1 Kiste circa **460 Stück 3 Mk.,** kleine 1 Kiste circa 900 Stück 3 Mk. per Nachnahme.
Wiederverkäufer Rabatt.
Ich führe **nur beste** Waare.
B. A. Müller, Dresden, Schulgutstraße 11. 18312

Für 2½ Mark

gegen Nachnahme versendet ein Kistchen **feinstes Christbaumkonfekt** 430–460 Stück reizende wohlschmeckende Neuheiten von Zucker enthaltend und empfiehlt Wiederverkäufern ganz besonders
Gustav Bortenreuter, Dresden N. Eschenstraße 1. 18444

Richters

Anker-Steinbaukasten

sind und bleiben das **beste** und **billigste Geschenk** für Kinder über drei Jahren. Das billigste deshalb, weil deren farbige Steine fast **unverwüstlich** sind, so daß die Kinder **jahrelang** damit **spielen können.** Jeder echte Steinbaukasten enthält prachtvolle Vorlagehefte und kann später durch einen Ergänzungskasten regelrecht vergrößert werden. Preis: 50 Pfg., 1, 2, 3, 4 Mark und höher. Man hüte sich vor minderwertigen Nachahmungen und nehme **nur** Kasten mit Fabrikmarke „Anker" an. Wer einen Steinbaukasten zu kaufen beabsichtigt, der lese **vorher** das farbenprächtige Buch: „**Des Kindes liebstes Spiel**", welches kostenlos übersenden:
F. Ad. Richter & Cie., Rudolstadt.

Preuss. Staats-Medaille 1881.



Cacao Puro.

Ein garantirt reines und leichtlösliches

Cacao-Pulver.

Ein Pfund ergiebt
100 Tassen.

Preis pro Pfund:
In $^1/_4$, $^1/_2$ u. $^1/_1$-Pfund-Blechbüchsen M. 3., lose M. 2.60 u. M. 2.20.

Bei gleicher Qualität billiger wie ausländische Fabrikate.

Oswald Püschel, Breslau.



Die beste, billigste, zweckmässigste und am meisten Zeit ersparende

Wring-Maschine

ist diejenige der Empire Wringer Co., Auburn, U.S.A. Solide, weisse Gummi-Walzen. Grösste Dauerhaftigkeit. Garantie. Jede Maschine trägt die nebige Schutzmarke. Zu haben in allen Haushaltungsgegenstände-Handlungen.
Agent für Europa:
H. P. Moorhouse, 17 rue de Paradies, **Paris.**
Schutzmarke
Agenten werden allerorts gesucht.

Für Haarleidende!

Die glänzenden Erfolge, welche das Pilocarpin-Präparat Dr Krell's Haar-Tinktur, als haartreibendes und den Haarausfall stillendes Mittel stets erzielt, hat demselben die allgemeinste Anerkennung verschafft. Dasselbe ist bei vollkommener Unschädlichkeit durchaus zuverlässig, beseitigt bei eintägiger Anwendung die Kopfschuppen vollständig, stillt den Haarausfall bei achttägigem Gebrauch und erzeugt einen gesunden, vollen, neuen Haarwuchs, bei sechswöchentlicher Anwendung, wofür garantire: Indem ich mich verpflichte den bezahlten Betrag sofort zurückzusenden, wenn der gewünschte Erfolg nicht erzielt wird. (Angabe des Alters nöthig.) Flaçon M. 2.90 nur durch F. Neter, Fahrgasse 104, Frankfurt a. M.

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:

Dr. Retau's Selbstbewahrung.

80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 M. Lese es Jeder, der an den **Folgen** solcher Laster leidet, **Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung.** Zu beziehen **durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 34,** sowie durch jede Buchhandlung. In **Posen** vorräthig in der Buchhandlung von
A. Spiro. 14662

Tücht. Klavierstimmer.
Zu erfr. in **Jolowicz's** Buchhandl.

---

28 goldene und silb. Medaillen und Diplome.

Spielwerke

4–200 Stücke spielend; mit oder ohne Expression, Mandoline, Trommel, Glocken, Himmelsstimmen, Castagnetten, Harfenspiel 2c.

Spieldosen

2–16 Stücke spielend; ferner Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographiealbums, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarren-Etuis, Tabaksdosen, Arbeitstische, Flaschen, Biergläser, Stühle 2c. **Alles mit Musik. Stets das Neueste und Vorzüglichste, besonders geeignet zu Weihnachts-Geschenken, empfiehlt** 18637
J. H. Heller, Bern (Schweiz.)
Nur **direkter** Bezug garantirt Aechtheit; illustrirte Preislisten sende franko.

Wer das beste aller

Rasirmesser

kennen lernen will, versuche meine garantirt unübertr. **Diamantstahl-Rasirmesser.** Preis $^1/_1$ hohl M 2,60, extra hohl 3,00; Händlern Rabatt. — Fabrik aller Sorten Rasir-, Tafel-, Gemüse-, Taschenmesser und Scheeren. 19378
Eugen Richtmann, Solingen.

G. L. DAUBE & Co.

CENTRAL-ANNONCEN-EXPEDITION
der deutschen u. ausländ. Zeitungen
FRANKFURT A. M.
BERLIN, HAMBURG, LEIPZIG etc. etc.
Billigste und prompte Beförderung von
ANZEIGEN
in alle Zeitungen aller Länder.
AUSNAHMEPREISE
bei grösseren Aufträgen.
ANNONCEN-MONOPOL
für viele holländ., belg., italien. etc. Zeitungen.

Bureau in Posen: Friedrichsstr. 31. 449

Alten und jungen Männern
wird die soeben in neuer vermehrter Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das

gestörte Nerven- und Sexual-System

sowie dessen radicale Heilung zur Belehrung dringend empfohlen.
Preis incl. Zusendung unter Couv. 1 Mk.
C. Kreikenbaum, Braunschweig.

In 3 bis 4 Tagen

werden discr. frische **Geschlechts-, Haut- und Frauenkrankh.,** ferner **Schwäche, Pollut. u. Weissfluss gründlich und ohne Nachtheil** gehoben durch **den vom Staate approbirten Spezialarzt Dr. med. Meyer in Berlin, nur Kronenstrasse No. 2, 1 Tr., v. 12–2, 6–7, auch Sonntags. Ausw. m. gleich. Erfolge briefl. Veraltete und verzweifelte Fälle ebenf. in sehr kurzer Zeit.** 16451

Specialarzt

Dr. med. Meyer,

Berlin, Leipzigerstr. 91,

heilt auch brieflich Unterleibsleiden, Geschlechtsschwäche, alle Frauen- u. Hautkrankheiten, selbst in den hartnäckigsten Fällen, stets schnell mit bestem Erfolge. 16452

Heirath!

Reiche Damen wünschen sich **zuverheirathen. Herren erhalten sofort (Diskret.)** Näheres durch **General-Anzeiger, Berlin SW. 61.** 18164

Dem **Wohnung suchenden Publikum** offerirt der **Verein Posener Hausbesitzer** eine Auswahl von **Wohnungen verschiedener Größe.** Die Listen sind einzusehen bei:

J. Neumann, Wilhelmsplatz 8,
Emil Mattheus, Sapiehaplatz 2 a,
B. Leitgeber, Wasserstraße 14,
S. Engel, Wallischei 1, 9337
J. P. Beely, Wilhelmstraße 5.

Zehn Morgen Land,

im zweiten Festungs-Rayon an dem sog. Buker-Wege gelegen,

zu Bauplätzen geeignet,

sind im Ganzen oder theilweise zu verkaufen. 19207
Nähere Angaben ertheilt gefälligst
Herr J. Popławski, Posen,
St. Martinstraße 16./17.

Erbtheilungshalber ist das vor ung. 40 Jahren gegründete, im flotten Betrieb befindliche 18825

Eisenwaaren-Geschäft

der Firma **F. Deutschländer** in **Wronke,** Prov. Posen, **günstig zu verkaufen.** — Auskunft ertheilt **Rud. Deutschländer,** Landsberg a./W

Apoth. Senckenberg's

Migräne-Pastillen

SCHUTZ-MARKE · APOTHEKERE. SENCKENBERG

(kein Geheimmittel) bestehend aus Antipyrin, Phenacetin, Rhabarber, Calmus, Chinarinde. — Viel wirksamer als pures Antipyrin. — Jede Migräne und Kopfschmerz wird nach Genuss von 3–5 Pastillen schnell und dauernd beseitigt. — Elegante Verpackung, um überallhin wie eine Bonbonnière mitzunehmen. — Preis Mk. 1.50 mit Gebrauchsanweisung; (billiger als die Arzneitaxe.) Zu haben nur in Apotheken. Falls irgendwo nicht vorräthig, jedenfalls zu beziehen von nachstehenden Depots:
Rothe Apotheke in Posen. 15504

Mieths-Gesuche.

Gr. Gerberstr. 41 sind ein Lagerkeller und eine Werkstelle z. verm.

Eleg. möbl. Zim., event. auch Burschengel. z. verm. Mühlenstr. 20, II. l.

Stellen-Angebote.

Trempenau, Wie bewirbt man sich geschickt u. mit Erfolg um **offene Stellen** ist jedem Stellungsuchenden **äusserst** nützlich. Fco. gegen 90 Pfg. in Marken von **Gustav Weigel's** Buchhandlung, Leipzig. 18315

Agenten-Gesuch.

Eine leistungsfähige Konservenfabrik (für **Fleisch** und **Gemüse**) sucht für größere Städte tüchtige **Vertreter,** die bei der Kundschaft gut eingeführt sind.
Schriftliche Offerten mit Angabe von Referenzen **sub B. 2335** an **Rudolf Mosse, Nürnberg.**

Für mein Agentur-Geschäft suche einen **tüchtigen, älteren**

Stadtreisenden,

der mit der Colonialwaaren-Branche vertraut ist, bei hohem Salair zum sofortigen Eintritt oder per 1. Januar 19076

E. Gumpert,

Paulikirchstraße 8.

Provisionsreisende und Agenten

für **Sekt** und **Süßweine** sucht eine Deutsche Schaumweinfabrik. Off. sub T. M. 193 bef. d. Expedition d. Bl. 19193

Zwei Tischlergesellen

finden dauernde Beschäftigung auf Bau- auch Möbelarbeit 19192

E. Schiller,
Tischlermeister, Grüne Gasse Nr. 12.
Lissa i. P.

Eine inländische

Bordeaux-Wein-Großhandlung

sucht für Posen einen durchaus soliden, mit der **Kundschaft vertrauten**

Agenten.

Offerten unter **H. 25768** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Breslau.** 19136

Die Titular-General-Agentur

einer eingeführten **Feuer- und Lebensversicherungs-Gesellschaft** ist für Posen mit größerem Wirkungskreise per sofort zu vergeben. 19350

Geeignete Bewerber wollen sich gefl. **sub P. E. 17** der Annoncen-Exped. v. **G. L. Daube & Co.,** Friedrichstr. 31, melden.

Für eine alte gut eingeführte **Lebensversicherungs-Gesellschaft** wird zum baldigen Antritt ein

tüchtiger Reiseinspektor

mit Domizil in Posen oder Bromberg gesucht.

Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche sind unter **V. P.** bei **Daube & Co.,** Friedrichstraße 31, niederzulegen. 19349

Eine tüchtige 19354

Verkäuferin,

verlangt

Michaelis & Kantorowicz.

Für ein Putz-, Weiß- und Kurzwaaren-Geschäft in einer kleineren Provinzialstadt wird ein

junges Mädchen

von Neujahr ab gesucht, die gut Putz arbeitet und auch Verkäuferin sein muß. Näh. bei 19251
B. Rothmann, Bartschin.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Comp. (A. Röstel) in Posen.